

Abteilung B:

Gesellschaften und Vereine in Altona.

(Sachverzeichnis zur Abteilung B des Abschnitts V: Seite 6 dieses Abschnitts.)

Krzitlicher Verein.

1869 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medizinischen Lesezirkel, zählt rd. 80 Mitglieder.

Vorstand:

Geh. Sanitätsrat Dr. Henop, Vorsitzender,
Stadtarzt Dr. Schröder, Kassenvorführer,
Prof. Dr. Jeneckel, Schriftführer, Marktstr. 41.
Versammlungsort: Altonaer Museum.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft

siehe Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster.

Altonaer Apothekerverein, E. V.

Postcheck-Cto. Hbg. 9711, Geschäftsstelle: Kl. Elbstr. 20.

Verein Altonaer Aquarien-Freunde, E. V.

Zweck: Verbreitung der Aquarien- und Terrarienkunde durch regelmäßige Vereinsitzungen, verbunden mit Vorträgen naturwissenschaftlicher Aufsätze aus dem Gebiete der Aquarien- und Terrarienkunde. Gegenseitige Mitteilungen von Erfahrungen, wie Vorzeigung von Aquarien- und Terrarien und Pflanzen sowie Hilfsmitteln usw. Veranstaltung von Ausstellungen. Erwerbung der Liebe zur Natur durch Pflege und Zucht von einheimischen und fremdländischen Aquarien- und Terrarienculturen und Pflanzen. Neueinführungen. Förderung der Aquarienneuberei durch Kauf und Tausch von Fischen, Pflanzen und einschlägigen Gegenständen. Allgemeiner Tierschutz. Der im Jahre 1907 gegründete Verein besitzt eine reichhaltige einschlägige Bibliothek und erteilt Rat an jedermann über naturgemäße Einrichtung von Aquarien und Terrarien, Pflege der Tiere und Pflanzen und Fischzucht im Zimmeraquarium unentgeltlich in den Versammlungen, welche monatlich am 1. und 3. Donnerstag, abends 9 Uhr bei H. Gram, Altona, gr. Bergstraße 215 stattfinden. Gäste stets willkommen. Der Beitrag beträgt außer einem Eintrittsgeld von 1,— Mark, vierteljährlich 2,— Mark, wofür nach Wahl die Blätter- oder Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde frei ins Haus geliefert wird.

Vorstand:

Vorsitzender: A. H. Ostermann, Bahnenfelderstr. 105.
Kassenvorführer: Emil Cober, Arnoldstr. 60.
Protokollführer: Adolf Woge, Paulinenallee 58 I.

Arbeitssekretariat von Hamburg-Altona.

Hamburg, Verensbinderhof 57, III., Gewerkschaftshaus, Zimmer 24/25. Sprechstunden werktäglich vormittags 10—1 Uhr, nachm. 5—7 Uhr. Fsp. III, 3059.

Arbeits-Nachweisungs-Anstalt, Verein.

Im Abschnitt V A, siehe Inhaltsverzeichnis.

(Die Tätigkeit dieser Anstalt ist z. Zt. vom Städtischen Arbeitsnachweis, Behnstr. 24, übernommen.)

Asylverein für Obdachlose.

Zweck: Unterhaltung eines Asyls für Obdachlose. Mitglied des Vereins wird jeder, der jährlich einen Mindestbeitrag von 2 M. bezahlt.
Bankkonto: Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank.
Das Asyl befindet sich Lägerstraße 128.

Vorstand:

Rechtsanwalt Dr. W. Weber, Vorsitzender,
Paul Schmiedel, Schriftführer, Blücherstraße 28,
Emil Thönert, Schatzmeister,
Beisitzer: Dr. P. Hünneberg, Pastor Wibers, J. Kröhn, Th. Burmeister, Gustav Krabel, Otto Sommer, W. Wittmack, Julius Marquardt, Rudolf Reder, Carl Hass, Hermann Baumermeister, C. Ahlstedt, Conrad Hülm, D. Nees, M. Ritter, Ad. Schreiner, Prinz Jun. und Gustav Moser

Bank- und Versicherungswesen.

Altonaer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Gegründet 1830.

Am Kaiserplatz 8, Fernsprecher III, 12.

Versicherung gegen Feuerschaden und Mietverlust infolge Brand, Blitzschlag und Explosion, sowie gegen Einbruchdiebstahl.

Oberdirektion:

E. A. Wriedt, Emil Möller, J. J. C. Albers, Albert Dübbern, Aug. Löhmann, Rich. Buckup, Claus Mahler, Konsul J. N. Sommer, Johs. Becker, Bankdirektor Claus Bolten, Dr. Georg F. Baur, Georg Wöhrnt, Senator E. Seidler, Senator A. Zetse.

Aufsichtsrat:

Wilh. Feldmann, Gust. Jebsen, Rechtsanwalt C. Sieveking.

Vorstand: Helmuth Büsch, Direktor.

Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank,

Königsstraße 156, früher Altonaer Bank A.-G. Siehe Commerz- u. Disconto-Bank.

Reichsbankstelle siehe unter Reichs- und Staatsbehörden.

Norddeutsche Bank in Hamburg, Altonaer Filiale.

Gründung der Bank 1856. Altonaer Niederlassung: Königsstraße 117, hervorgegangen aus der Firma W. S. Warburg. Das Kapital der Bank einschließlich Reserven beträgt rund 79 000 000 M.

Die Bank befaßt sich mit der Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere mit: Führung von Girokonten und laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, Annahme von verzinslichen Geldern mit zu vereinbarenden Kündigungsfrist sowie auf feste Termine, Bevorschussung von Wertpapieren, Lagereisen und Versicherungsdokumenten, An und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Wechseln und Schecks auf

alle größeren in- und ausländischen Plätze, Ausstellung von Kreditbriefen, Einziehung von Wechseln und Dokumenten, Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung, Einlösung von Kupons, Verlosten und gekündigten Wertpapieren, sowie von Wechseln, Einlösung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei Auslösung, Vermietung von Fächern in der Stahlkammer, Übernahme von Testamentsvollstreckungen und Vermögensverwaltungen.

Altonaer Credit-Verein.

Königsstraße 70, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinnützlichen Kredit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinsbringend zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden demselben von der obersten Zivilbehörde die Rechte einer juristischen Person erteilt.

Der Kreditverein vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen, diskontiert Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Kreditgewährung, sowie Girokonten, besorgt den An- und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, löst Zinsscheine ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparkasse-einlagen entgegen. In seiner nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten Stahlkammer vermietet er geräumige Schrankfächer (Safes), die unter dem eigenen Verschluß der Mieter stehen, zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen aller Art.

Das Bureau und die Kasse sowie die Stahlkammer sind täglich von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Der Vorstand zeichnet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zurzeit aus dem Direktor Karl Frahm, dem Kassierer W. Niemann und dem Kontrollleur Wilh. Klauke.

Der Aufsichtsrat besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Direktor in Verhinderungsfällen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Der Aufsichtsrat besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden Justizrat Dicker, dem Stellvertreter desselben, Senator Emil Groth, dem Schriftführer Fritz Heide, den Beisitzern E. Henne, Paul Ihde, Ernst Flohr, H. L. Fincker, C. W. D. Munda, W. Schönborn, Ad. Lehmann, Präsident der Handwerkskammer, Otto Mühl, Carl Meier, Wilh. Mohrmann, E. F. W. Borchers, Otto Sommer, sowie dem Ehrenmitglied Rektor a. D. J. Fr. Dicker.

Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Schlusse eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahres-schlusse statgefunden haben (also bis zum 15. November). Von der Solidarhaft der Mitglieder ist der Ausgeschiedene am Schlusse des folgenden Jahres entbunden; vom 19. Februar 1909 ab haftet jedes Mitglied höchstens bis zum Betrage von 1500 M. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammantheil ein besonderes Buch, worin der Kassierer den Ab- und Zugang bemerkt. Jede Zession, Verpfändung oder sonstige Belastung des Stammantheils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich.

Der Verein zählte am 1. Januar 1915: 3725 Mitglieder, hatte ein eigenes Kapital von 1 087 419,13 M., an Reservefonds 539 113,74 M. gleich 51,96 % des Stammkapitals und verwaltete ein Kapital von 12 313 520,12 M. Die Haftsumme der Mitglieder beträgt 5 567 500 M.

Dividenden 1904—1914: resp. 6, 6 %, 6 1/2 %, 6 1/2 %, 6 %, 6 %, 6 1/2 %, 6 1/2 %, 7 %, 7 %, 6 %, 6 %.

Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale.

Altona, Königsstraße 126, errichtet am 4. Januar 1865 als Filiale der Vereinsbank in Hamburg. Direktor: Albrecht Volland. Prokuristen: G. Christens und O. Meyer. Handlungsbevollmächtigte: A. Alexander und W. Hagmold.

Geöffnet bis auf weiteres von 9 bis 2 Uhr.

Zur Altonaer Filiale gehören 3 Abteilungen: Abteilung Ottensen, Bahnenfelderstraße 79; Abteilung Holstenstraße Altona, Holstenstraße 117; Abteilung Fischmarkt Altona, gr. Elbstraße 22.

Die Bank und ihre Abteilungen befassen sich mit allen in das Bankfach einschlagenden Handlungen wie: Errichtung und Fiktion von Bankkonten in Gemäßheit der hierfür vorgeschriebenen Bestimmungen, Ausführung von Bankbewesungen, Ankauf und Einzug von Wechseln, Schecks, Zinsscheinen und gelosten oder gekündigten Wertpapieren, Gewährung von Krediten, Beleihung von Wertpapieren, Waren und Hypotheken, An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten aller Art, Eröffnung von Akkreditiven, Anschaffung und Einlösung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze, Annahme von Geldern auf bestimmte Zeit festbesetzt oder mit vereinbarter Kündigungsfrist, Vermietung von Stahlfächern unter Mitverschluß des Mieters, Aufbewahrung von verschlossenen Kisten oder Paketen in feuerfesten und diebstahlsicheren Gewölben usw.

Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg-Berlin.

gegründet im Jahre 1870. Filialen in Altona, Hannover, Kiel, Leipzig, Altenburg und Brandenburg a. H. Aktienkapital: 85 000 000 M., Reserven 15 000 000 M.

Altonaer Geschäftsstellen der Bank:
Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank, Königsstraße 156, Depositenkasse Holstenstraße, Holstenstraße 111, Depositenkasse Ottensen, Papenstraße 11.

Geschäftszeit der Filiale und der Depositenkassen von 9—2 Uhr.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere Eröffnung von Girokonten, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Gewährung von Krediten und Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken usw. Eröffnung von Akkreditiven und Ausschreibung von Kreditbriefen. An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten und Banknoten, Einlösung von Zinsscheinen usw., Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen, Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei eventueller Auslösung, Testamentsvollstreckungen und Vermögensverwaltungen, Stahlkammer in der Filiale und der Depositenkasse Ottensen.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Creditbank von 1870.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Altona, Königstraße 41, ist begründet im Februar 1870 und bezweckt, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Geldmittel auf gemeinschaftlichem Kredit zu beschaffen. Sparkassengelder und Gelder zur täglichen Verfügung werden auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen. Spareinlagen werden in jeder Summe, jedoch nicht unter 1 $\mathcal{M}$, bis auf weiteres mit 4 % jährlich, Gelder zur täglichen Verfügung mit 2 % jährlich verzinst.

Das Stammvermögen der Bank sind der Reservefonds, die Spezialreserve und die Geschäftsanteile der Mitglieder.

Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 1000 $\mathcal{M}$ festgesetzt. Dieser Anteil kann sogleich beim Eintritt voll gezahlt oder durch Nachzahlungen ergänzt werden. Sobald das Geschäftsguthaben 500 $\mathcal{M}$ beträgt, sind die Mitglieder zur Hebung der Dividende berechtigt. Die erste Einzahlung muß mindestens 20 $\mathcal{M}$ betragen und sind ferner so lange vierteljährlich mindestens 3 $\mathcal{M}$ nachzahlen, sowie die dem Mitgliede zukommende Dividende zuzuschreiben, bis das Geschäftsguthaben die Höhe von 500 $\mathcal{M}$ erreicht hat. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von 6 $\mathcal{M}$ zu zahlen.

Die Geschäftsführung der Bank ist einem Vorstand von 3 Personen übertragen, der die Bank in allen Angelegenheiten vertritt und für dieselbe zeichnet. Dem Vorstand ist ein Aufsichtsrat von 9 Personen zur Seite gestellt, der die vom Vorstand befürworteten Anträge auf Diskontierungen und Darlehen zu genehmigen hat. Die regelmäßigen Sitzungen zur Erledigung der Anträge auf Diskontierung von Wechseln finden jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt; Anträge auf Darlehen, sowie alle anderen geschäftlichen Angelegenheiten werden in der am Dienstagabend jeder Woche stattfindenden Sitzung erledigt.

Vorstand: W. Brüggemann, 1. Direktor; R. Dreessen, 2. Direktor; Th. Schulmeyer, Kassierer.

Aufsichtsrat: Fr. Grimme, Carl Lindhorst, J. J. Schlüter, G. Markmann, R. Hornung, H. Metscher, Th. Knopf, Th. Wagner, Martin Gehricke.

Ottensener Bank.

Lobuschstraße 6. Gegründet 1872 als Ottensener Creditverein e. G., 1889 Umwandlung zur Bank als Aktien-Gesellschaft unter obiger Firma. Aktienkapital: 3 000 000 $\mathcal{M}$.

Die Bank eröffnet Girokonten bei 2 % Verzinsung des Guthabens, nimmt Sparkassen- und Depositengelder entgegen und verzinst solche den jeweiligen Geldverhältnissen entsprechend unter günstigen Rückzahlungsbedingungen; sie befaßt sich ferner mit dem An- und Verkauf von Wechseln auf das In- und Ausland, von Wertpapieren und fremden Geldsorten, Einlösung von Kupons und Dividendenscheine, gewährt Vorschüsse gegen Wertpapiere, Hypotheken, persönliche Bürgschaft. Die Bank vermietet Schrankfächer (Safes) in ihrer nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten Stahlkammer und vermittelt überhaupt jede Art in das Bankfach schlagender Geschäfte zu den kulantesten Bedingungen.

Geschäftsstunden 9–1 Uhr vorm. und 4–6 Uhr nachm. Kassenzustunden 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. ununterbrochen.

Vorstand: Adolf Schulze, Heinrich Möggers; Prokurist: K. Wesemann.

Aufsichtsrat: Senator E. Seidler, Vorsitzender; L. G. C. Loewitz, E. Kayser, H. C. A. Krüger, Heinr. Maas, Jul. Moratzky.

Genossenschaftsbank.

eingetragene Genossenschaft m. b. H., gr. Bergstraße 105. Geschäftszeit 9–1 u. 4–6 Uhr. Reich-bank Giro-Konto Postcheck-Konto 1123. Fernspr. VIII, 1105. Gegründet im Oktober 1876. Die Genossenschaft bezweckt, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Barmittel auf gemeinschaftlichem Kredit zu verschaffen. Spareinlagen sowie Gelder zur täglichen Verfügung werden auch von Nichtmitgliedern angenommen. Spareinlagen werden bis auf weiteres mit 4 % jährlich, Gelder zur täglichen Verfügung mit 2 % jährlich verzinst. Die Bank gehört dem Deutschen Giroverbande an und vermittelt innerhalb desselben provisionsfreie Einziehung von Schecks und Wechseln.

Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 700 $\mathcal{M}$ festgesetzt, dem eine Halbsumme von 1000 $\mathcal{M}$ entspricht. Es können 3 Anteile erworben werden. Der Anteil kann beim Eintritt sofort voll eingezahlt oder durch Nachzahlung ergänzt werden. Der Mindesteinsatz muß aber 12 $\mathcal{M}$ beim Eintritt und ferner monatlich 5 $\mathcal{M}$ betragen. Sobald der Betrag von 800 $\mathcal{M}$ erreicht ist, sind die Mitglieder zur Abhebung der Dividende berechtigt, welche sonst dem Geschäftssanteil zugeschrieben wird. Jedes Mitglied hat beim Eintritt 6 $\mathcal{M}$ als Eintrittsgeld zu zahlen. Aufnahmefähig sind alle Personen, die im deutschen Reiche wohnen und sich durch Verträge verpflichten können.

Die Geschäftsführung der Bank ist einem Vorstand von 3 Personen übertragen, der die Bank in allen Angelegenheiten vertritt und für dieselbe zeichnet.

Dem Vorstand ist ein Aufsichtsrat von 7 Personen zur Seite gestellt. Die regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats finden Donnerstags statt.

Vorstand: C. Roe-e, Direktor; Aug. Witt, Kontrolleur.

Aufsichtsrat: Heinr. Tartsch, Fr. Stoffregen, Hermann Groth, G. Ehlbeck, Rud. Reder, Carl Thomas.

Spar- und Vorschubbank in Ottensen.

Bahrenfelderstraße 77. Geschäftszeit 9–1 und 4–6 Uhr. Die Bank ist mit einem Kapital von 400 000 $\mathcal{M}$ ausgestattet, eingeteilt in 400 auf Inhaber lautende Aktien à 1000 $\mathcal{M}$, und besitzt einen Reservefonds von ca. 60 000 $\mathcal{M}$. Sie verzinst Depositen- und Sparkassengelder mit 3, 5 $\frac{1}{2}$ und 4 % erteilt ihren Kunden Vorschüsse gegen Wertpapiere oder Bürgschaft auf festes Ziel oder in laufender Rechnung, diskontiert Geschäftswechsel, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren, eröffnet Girokonten ohne Provisionsberechnung. An Dividenden wurden in den letzten 10 Jahren verteilt: 6, 6, 7, 6, 6, 6, 6, 6, 4 $\frac{1}{2}$ %.

Direktion: Emil Freerksen und Fr. Klingwort.

Aufsichtsrat: Alb. Struck, Vorsitzender; C. Borch, W. Nölter, Ad. Grondziel, Carl Hämscher, Ad. Ahrens und Rob. Dähmeke.

Dresdner Bank.

Aktienkapital 200 000 000 $\mathcal{M}$. Reserven 61 000 000 $\mathcal{M}$. Die Sparkassenkasse der Dresdner Bank in Altona, Königstraße 71, Ecke Kirchenstraße dient der Vermittlung des Bank- und Giroverkehrs in Altona und der Provinz Schleswig-Holstein. Sie eröffnet Giro- und laufende Rechnungen und gewährt Vorschub

Berichtungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

in laufender Rechnung resp. auf feste Zeit gegen Verpfändung von Wertpapieren, Waren und gegen Bürgschaft. Die Bank verzinst Einlagen bei günstigen Abhebungsbedingungen, sowie Depositengelder je nach Zeitdauer resp. Kündigungsfrist, besorgt die Einziehung und den An- und Verkauf von Wechseln, den An- und Verkauf von Wertpapieren, und löst Zins- und Dividendenscheine gebührenfrei ein. In ihrer diebstahlsicheren und feuerfesten Stahlkammer werden nach neuem System eingerichtete Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss der Mieter stehen, vermietet gegen eine Jahresmiete von 10 $\mathcal{M}$ an und Pakete Kisten und Kasten — mit Gold- und Silbersachen usw. — gegen mäßige Gebühr aufbewahrt. Die Bank versichert Wertpapiere gegen Kursverlust durch Auslösung und veröffentlicht allmonatlich einen Prämientarif, welcher Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. Über alle für den Geschäftsverkehr maßgebenden Bestimmungen wird in den Kassenzustunden von 9–6 Auskunft erteilt.

Handwerkerbank.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Behnstraße 41, bezweckt die Förderung des Erwerbes und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch Gewährung von Personalkredit, Annahme und Verzinsung ihrer verfügbaren Geldvorräte, Einziehung geschäftlicher Forderungen, Lombardierung von Waren, Rohstoffen und Fabrikaten, Verwaltung von Spareinlagen und Besorgung von Einkäufen für den Geschäftsbetrieb ihrer Mitglieder.

Geschäftszeit: 9–1 Uhr vorm. und 4–6 Uhr nachm., Sonnabends nur von 9–2 Uhr.

Die Mitgliedschaft können Einzelpersonen, vorzugsweise Handwerker, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und in Altona und Umgegend ihren Wohnsitz haben, erwerben, wenn sie im übrigen den Voraussetzungen des § 3 der Statuten entsprechen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 $\mathcal{M}$, wovon beim Eintritt mindestens 25 $\mathcal{M}$ (außer 3 $\mathcal{M}$ Aufnahmegebühr für den Reservefonds) eingezahlt werden müssen. Jeder Geschäftsanteil entspricht einer Halbsumme von 400 $\mathcal{M}$.

Die Geschäfte werden unter Mitwirkung des Aufsichtsrats, der an jedem Montag zu einer Sitzung zusammentritt, um Kreditanträge, Aufnahmegebühren und sonstige Angelegenheiten der Genossenschaft zu beraten, geleitet durch den Vorstand:

Aufsichtsrat: R. Fischer-Mulhaupt, W. Zellmer, Benedict Beyer.

Herm. Neels, 1. Vorsitzender; C. Hiesener, 2. Vorsitzender; Emil Solbrig, Wilh. Ahlweiz, Herm. John jun., Aug. Kerling, E. Sölter, E. von Hein, Gustav Timmermann, Ernst Heinrich, Johs. Ketels, Johs. Krapp.

Westholsteinische Bank Altonaer Filiale.

gr. Bergstr. 264. Die Westholsteinische Bank hat ihren Zentralis in Heide. Zweigniederlassungen bestehen in Altona, Elmshorn, Husum, Itzehoe, Rendsburg, Tönning und Tondern; ferner Geschäftsstellen an zahlreichen größeren Plätzen des westlichen Holsteins und des nördlichen Teiles der Provinz Hannover.

Das Institut pflegt alle Zweige des Bankgeschäftes. Spareinlagen mit längerer Kündigungsfrist werden mit 4 $\frac{1}{4}$ % p. a. verzinst. Das Aktienkapital beträgt 12 000 000 $\mathcal{M}$. Die Reserven belaufen sich Ende 1914 auf rund 800 000 $\mathcal{M}$.

In Altona werden neben dem Hauptkontor, gr. Bergstraße 264 (Kassenzustunden 9–1, 3–6 Uhr), Depositenkassen: Beim grünen Jäger 15 (Kassenzustunden: 9–1 Uhr vormittags und 3–6 Uhr nachmittags), Fischmarkt 26 (Kassenzustunden: 8–12 Uhr vorm. und 4–6 Uhr nachm.) und Bahrenfelder Chaussee 110 (Kassenzustunden: 9–12 Uhr vorm., 3–5 Uhr nachm.) unterhalten.

Aufsichtsrat: Bürgermeister N. J. Dohrn, Vorsitzender, Wessburen.

Ökonomierat Georg Ahshabs, stellvert. Vorsitzender, Glückstadt.

Justizrat Lammers, Meldorf.

Amtsvorsteher H. P. J. Steensen, Trollebyll.

Ziegeleibesitzer Hermann Eyer, Elmshorn.

Kaufmann Claus Panje, Elmshorn.

Fabrikant und Rittergutsbesitzer Ludwig Hirschberg, in Firma Carl Hirschberg in Itzehoe.

Amtsvorsteher Claus Gehlsen, Lehe.

Stadtrat E. Carstens, Elmshorn.

Hofbesitzer Georg Hueemann, Friedrichsgebekkoog.

Direktion: Max Pöhl, Elmshorn; Georg Hormann, Itzehoe; Gustav Rolfs, Heide.

Vorsteher der Altonaer Filiale: Direktor Max Föst.

Stellvert. Direktor J. Schwartau und Prokurist E. Reimer.

Altonaer Grundeigentümer-Bank.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Bahnhofstraße 19, Fernsprecher I, 2743, Bank-Konto: Vereinsbank, Altonaer Filiale und Reichsbank Altona.

Die Bank, eine Errichtung des Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein E. V., wurde am 23. Mai 1910 von 118 Genossen ins Leben gerufen und am 15. August 1910 unter Nr. 23 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 $\mathcal{M}$, die Halbsumme für jeden Anteil 500 $\mathcal{M}$. Genosse kann jedes Mitglied des Altonaer oder Ottensener Haus- und Grundeigentümer-Vereins werden, das mindestens einen Anteil erwirbt.

Zweck der Bank ist der Betrieb eines Kreditvereins und Sparkassengeschäfts zur Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder. Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen.

Aufsichtsrat: Hermann Haack, Friedensallee 61.

H. John, Molkestraße 15.

C. Stümer, Holtenauerstraße 97.

Dr. W. Weber, Holtenauerstraße 114.

Senator Marlow, Bahrenfelder Chaussee 75.

Emil Thöner, Eimsbüttelerstraße 50.

Vorstand: Emil Küster, Direktor der Bank, Gählerstr. 30 I.

Heinr. Dittmer, stellvertretender Direktor, Holtenauerstraße 43.

H. Bohlen, Rendant, Bahrenfelder Steindamm 97.

Verein der Baptischermeister, Altona und Umgegend.

Zweck: Kollegialisches Zusammenwirken und Wahrung der Geschäftsinteressen.

Vereinslokal: Pabst, Königstraße 135. Versammlungen jeden letzten Mittwoch im Monat.

Büro: Handwerkerbank Altona.

Obmann: Georg Bahr, Bahrenfelderstraße 19, Kassierer: C. Krickel, Zeisestraße 140, Schriftführer: Ludwig Kühl, Eulenstr. 89.

B

Fritz Reuterstraße 1: nennung der wirtsch. geselligen Lebens d. einer juristischen Pe

Aufnahmefähig

Harburg, Wandsbek

wohnhafter Reichs-

Lehrerinnen), Offizi

Beauf. auf Wartgen

genannten Beamten,

Staats- und Gemein

Kleinbahnen beschä

Umgegend. Zahl de

Die Beamten-V

stützungskasse, Verk

burg 7, in Harburg

stelle für Wellware

Weinckelerei, sämtl

Preußischen Beamten

Kapitalversicherung

versicherung a. G. u

des Verbandes Deuts

Zur Pflege de

schaftliche und and

Vorstand:

Ländergericht

Rechtsanw.

Eis.-Oberst

Saatzwangs

Eis.-Oberse

Rechnungs

Eis.-Ober-

Obermediz

Rechnungs

Magistrats

Oberbrieff

Magistrats

Oberpostas

Eis.-Lersel

Telegraph

Rechnungs

Sterbekas:

Fritz Reuterstraße 1:

nach dessen Tod za

1000 $\mathcal{M}$. Aufnahme

Fürstentum Lübeck

Schwerin und Strelit

wohnende Reichs-

Lehrerinnen), besold

Notare, Offiziere un

sofern sie das 55. L

Vorstand:

Ländergericht

Schriftf

nungs-rat

sekretär

Ver

bezweckt die Wahrn

glieder, die Hebung

Beruf und die Fort

durch geeignete Vor

Wohlfahrtsreini

sendung von Ferien

Begräbnisbeihilfen-E

Der am 1. Aug

Gemeindebeamten P

Aufnahmefähig sind

oder auf Probe eing

Anwärter, welche ein

befähigende Prüfung

Mitgliederzahl 5

Vorstand:

Magistrats-C

Magistrats-

Magistrats-

Magistrats-

Magistrats-

Beisitzer:

Enemark,

Ostermann

Verein d

Der Verein be

Interessen der Mitg

bildung aller durch

Wohlfahrtsreinrichu

Aufnahmefähig

angestellten männl

Mitgliederzahl 1

Vorstand:

A. Thiele,

Johs. Meiß

D. von Asp

J. Lorenzen

O. Seidenst

G. Meindern

Beisitzer: C. V

Vereinslokal:

Inhaltsv

Beamten-Vereine.**Beamten-Vereinigung zu Altona.**

Fritz Reuterstraße 11, Fernsprecher 1. 337, gegründet im Jahre 1881 zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen, sowie zur Pflege des geistigen und geselligen Lebens der Mitglieder. Ihr sind unter 13. Juni 1885 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Aufnahmefähig sind als ordentliche Mitglieder: in Altona, Hamburg, Harburg, Wandsbek und Umgegend (erste Postzone von Altona gerechnet) wohnhafte Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, Geistliche, Lehrer (auch Lehrerinnen), Offiziere und Unteroffiziere der Armee und Marine, ferner Beamte auf Wartegeld oder Ruhegehalt, sowie Witwen und Vollwaisen der genannten Beamten, b) als außerordentliche Mitglieder: die im Reichs-, Staats- und Gemeindedienst, sowie im Dienste der Privatseisenbahnen oder Kleinbahnen beschäftigten ständigen Arbeiter in obengenannten Städten und Umgegend. Zahl der Mitglieder Ende 1914: etwa 25.000.

Die Beamten-Vereinigung hat eine Spar- und Darlehenskasse, eine Unterstützungs-kasse, Verkaufsstellen für Kolonialwaren usw. in Altona 4, in Hamburg 7, in Harburg 1, in Wandsbek 1, in Wilhelmsburg 1, ferner 1 Verkaufsstelle für Wollwaren, 2 Geschäftsstellen für Herrenbekleidung und eine Weinkellerei, sämtlich in Hamburg, sie vermittelt den Verkehr mit dem Preussischen Beamten-Verein in Hannover (der hauptsächlich das Lebens- und Kapitalversicherungsgeschäft betreibt), mit der Deutschen Beamten-Lebensversicherung a. G. und der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungsanstalt des Verbandes Deutscher Beamten-Vereine in Berlin.

Zur Pflege des geselligen Lebens werden Gesellschaftsabende, wissenschaftliche und andere Vorträge usw. und im Sommer Ausflüge veranstaltet.

Vorstand:

- Landgerichtsrat Wulff, Vorsitzender,
- Rechtsanwalt Dr. Petersen, Altona, stellvertretender Vorsitzender,
- Eis.-Obersekretär Harders, Altona, Vorsteher der Kasse,
- Staatsanwaltschaftssekretär Holst, Altona, Schriftführer,
- Eis.-Obersekretär Anders, Altona,
- Rechnungsrat Andersen, Altona,
- Eis.-Ober- und Revisionssekretär Bergmann, Altona,
- Obermilitärbauregistrator Broemel, Altona,
- Rektor Donner, Altona,
- Steuerkassenvorsteher Deutschmann, Altona,
- Stadtbaumeister Dörfel, Altona,
- Obertelegraphensekretär Engelke, Altona,
- Rechnungsrat Friedrich, Altona,
- Rechnungsrat Holze, Harburg,
- Magistratssekretär Kneese, Wandsbek,
- Oberbriefführer Koch, Altona,
- Magistratssekretär Matthiessen, Altona-Bahrenfeld,
- Oberpostassistent Peglow, Hamburg,
- Eis.-Obersekretär Scharr, Altona,
- Telegraphensekretär Tews, Hamburg,
- Rechnungsrat Wieschendorf, Altona.

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung zu Altona.

Fritz Reuterstraße 11, sichert den Hinterbliebenen eines Mitgliedes ein sofort nach dessen Tod zahlbares Sterbe- und Begräbnisgeld in Höhe von 200 bis 1000 M. Aufnahmefähig sind: in den Provinzen Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, Lübeck und Hannover, den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, sowie den Hansestädten Hamburg, Lübeck und Bremen wohnende Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, Geistliche, Lehrer (auch Lehrerinnen), besoldete Kirchen- und Schulbeamte, Ärzte, Rechtsanwälte und Notare, Offiziere und Unteroffiziere, sowie deren Ehefrauen und Witwen, sofern sie das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Vorstand:

- Landgerichtsrat Wulff, Vorsitzender; Eisenb.-Obersekretär Anders, Schriftführer; Eisenb.-Obersekretär Harders, Schatzmeister, Rechnungsrat Andersen, Obertelegraphensekretär Engelke, Eisenb.-Obersekretär Wolff.

Verein Altonaer Gemeindebeamten.

bezieht die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder, die Hebung der Kollegialität, die Pflege der Liebe und Treue zum Beruf und die Fortbildung aller, vornehmlich der jüngeren Amtsgenossen durch geeignete Vorträge usw.

Wohlfahrtsvereine des Vereins: Kranken-Unterstützungskasse, Entsendung von Ferienkolonisten, Familienbeirat, Gewährung von Rechtsschutz, Begräbnisbeihilfen-Einrichtung.

Der am 1. August 1902 gegründete Verein ist an den Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens als selbstständiger Unterverband angeschlossen. Aufnahmefähig sind die im Verwaltungsdienste der Stadt Altona endgültig oder auf Probe angestellten sowie die pensionierten Beamten und diejenigen Anwärter, welche eine zur Anstellung im Verwaltungsdienste der Stadt Altona befähigende Prüfung bestanden haben.

Mitgliederzahl 500.

Vorstand:

- Magistrats-Obersekretär Matthiessen, 1. Vorsitzender,
- Magistrats-Assistent Pfeiffer, 2. Vorsitzender,
- Magistratssekretär J. Siebthül, 1. Schriftführer, Arndtstr. 5,
- Magistratssekretär Sternberg, 2. Schriftführer,
- Magistratssekretär Heyne, 1. Kassierer,
- Magistrats-Assistent Sternberg, 2. Kassierer,
- Beisitzer: Einkassierer Mars, Botenmeister Frank, Magistratsassistent Enemark, Oberfeuerwehrmann Ehlers und Baupolizeikommissar Ostermann.

Verein der Bureauidiatäre der Stadt Altona.

Der Verein bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder, insbesondere die Hebung der Kollegialität, Fortbildung aller durch wissenschaftliche Vorträge usw., sowie die Bildung von Wohlfahrtsvereinen verschiedener Art.

Aufnahmefähig sind alle von der Stadt Altona als Diatäre endgültig angestellten männlichen Personen.

Mitgliederzahl 120.

Vorstand:

- A. Rhode, 1. Vorsitzender, Rothestr. 99,
- Johs. Meiforth, 2. Vorsitzender,
- D. von Aspern, 1. Schriftführer, Präsidantenweg 8,
- J. Lorenzen, 2. Schriftführer,
- O. Seidensticker, 1. Kassierer,
- G. Meindermann, 2. Kassierer,
- Beisitzer: C. Wiebeck, Hering, A. Wilde.

Vereinslokal: Altonaer Hof, Königstraße 211.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, E. V., Zweigverein Altona.

Der Verband (Sitz Bochum, 300 Zweigvereine mit über 14.000 Mitgliedern, Vermögen 3 1/4 Mill. M.) bezweckt: Stellenvermittlung, Stellenlosenversicherung, Unterhaltung von Wohlfahrtsvereinen, Sterbekasse, Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse, ferner gesellige Annäherung seiner Mitglieder, Austausch gemachter Erfahrungen und Belehrungen der Mitglieder durch Vorträge. Aufnahmefähig ist jeder Gruben- und Fabrikbeamte sowie jeder Beamte solcher Firma, welche die Erzeugnisse der Fabriken vertreibt und der das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Eintrittsmeldungen an den Vorstand. Versammlungen an jedem ersten Dienstag des Monats im „Prinzhof“, Altona, Bahnhofstr.; Gäste willkommen.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

H. Lenkerstorff, 1. Vorsitzender, Geibelstraße 45,
W. Pruter, 2. Vorsitzender,
W. Musyl, 1. Schriftführer,
J. Möller, 2. Schriftführer,
W. Lunau, Kassierer, Wagnerstraße 1 a.
Beisitzer: Th. Schwingel, R. Lenkerstorff, Th. Thiergard, Fred. Nielsen, A. Mohr und W. Grell.

Verband unterer Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsgruppe Altona-Elbe.

Zweck: die beruflichen, geistigen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu fördern, das Standesbewußtsein zu heben, Einrichtungen zu treffen, welche auf die Wohlfahrt der Mitglieder, sowie deren Angehörigen gerichtet sind, Vaterlandsliebe und Kameradschaft zu pflegen.

1. Vorsitzender: W. Lenkerstorff, gr. Brunnenstraße 69, I.,
2. Vorsitzender: H. Möller, Vereinsweg 1,
1. Schriftführer: W. Fuchs, Adickesstr. 68,
2. Schriftführer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24, I.,
1. Kassierer: L. Gries, Bei der Reibbahn 2,
2. Kassierer: J. Steenbuck, Postamt Altona-Ottensen.
Beisitzer: G. Johansson, W. Dreier, H. Kaben, J. Harms.
Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

Verein der unteren Post- und Telegraphen-Beamten zu Altona (Elbe) und Vororten.

Zweck: echte Kollegialität zu hegen und zu pflegen, Liebe zu Kaiser und Reich zu fördern, verstorbene Mitglieder und deren Frauen durch ein feierliches Begräbnis zu ehren, seinen Mitgliedern in Sterbefällen Unterstützung zu gewähren.

1. Vorsitzender: H. Möller, Vereinsweg 1, III.,
2. Vorsitzender: F. Schumann, Wilhelmstraße 79, I.,
1. Schriftführer: W. v. Ahnen, gr. Brunnenstraße 138, IV.,
1. Kassierer: J. Misfeldt, Zebstr. 136 II.,
2. Kassierer: G. Weiß, Mörkenstraße 111, I.,
Beisitzer: J. Mahlow, G. Menze, W. Nerlich, E. Röwer, J. Steenbuck, C. Tiedemann.
Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

Verein mittlerer Staatseisenbahn-Beamten, E. V.

Ortsgruppe Altona, gegründet 15. Juni 1894, umfaßt die mittleren Beamten des Eisenbahn-Bureau, Betriebs- und Verkehrsdienstes und hat den Zweck, durch Einführung von Wohlfahrtsvereinen, Veranstaltung von Vorträgen, Beschaffung von Fachschriften, Gewährung von Rechtshilfe, sowie durch gesellige Zusammenkünfte zur Hebung des Standes beizutragen, allgemeine und fachliche Bildungsbestrebungen zu pflegen und den gesellschaftlichen Verkehr der Kollegen untereinander zu fördern.

Der Verein zählt z. Zt. über 10.000, die hiesige Ortsgruppe ca. 150 Mitglieder.

Vereinslokal: Pabsts Gesellschaftshaus, Königstr. 135.

Vorstand:

Oberbahnassistent Böttcher, 1. Vorsitzender,
Gütervorsteher Holst, 2. Vorsitzender,
Oberbahnassistent Kirchhof, 1. Schriftführer, Holstenplatz 8,
Eisenbahnpraktikant Wiese, 2. Schriftführer,
Gütervorsteher Lorenzen, 1. Kassierer,
Oberbahnassistent Löss, 2. Kassierer,
Oberbahnassistent Christiansen, 1. Inventarienvorwalter und Sammelmeister,
Oberbahnassistent Beckmann, 2. Inventarienvorwalter und Sammelmeister.

Altonaer Verein gegen unnützen Aufwand bei Beerdigungen.

Geschäftsstelle: gr. Mühlenstr. 24. Beamter des Vereins: C. Hartmann, gr. Mühlenstr. 24.

Blaukreuzverein Altona.

„Der Verein stellt sich die Aufgabe mit der Hilfe Gottes und seines Wortes an der Rettung der Opfer der Trunksucht, des Wirtshauslebens und der Trunksitten zu arbeiten. Er fordert von seinen Mitgliedern und Anhängern Enthaltensamkeit von allen alkoholischen Getränken, Abendsmahlsgenuss und ärztliche Vorschrift ausgenommen. Jedoch verurteilt er bei denjenigen, die nicht zum Verein gehören, den wirklich mäßigen Genuß der gegorenen Getränke nicht, soweit er mit Gebet und Dankagung geschehen kann.“ (§ 1 der Satzung) Der Beitritt als Anhänger kann jederzeit unentgeltlich erfolgen. Vereinsversammlung: Mittwoch, abends 8 Uhr, Vereinshaus Claudiusstraße 4. Von den hier wohnenden Mitgliedern wird auch jederzeit Rat und Auskunft erteilt.

Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer dieselben wie bei der „Christlichen Gemeinschaft Altona (evang.-luth.)“, E.-V., deren Arbeit der Verein eingegliedert ist. (Siehe diese.)

Wöchentlich erscheinendes Vereinsorgan: „Die Rettung“ (15 Pfg. vierteljährlich frei ins Haus geliefert.)

Der Verein ist dem „Deutschen Verein des Blauen Kreuzes“ (Sitz Barmen) angeschlossen.

Evang.-Kirchl. Blaukreuzverein Altona.

Der Verein hat den Zweck, mit der Hilfe Gottes und seines Wortes den Mißbrauch geistiger Getränke zu bekämpfen und für die Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshauslebens zu wirken. Der Verein sieht zwar den wirklich mäßigen Genuß der geistigen Getränke im allgemeinen als er-

laubt an, aber er betrachtet die völlige Enthaltsamkeit von allen berauschenden Getränken — Abendmahlsernährung und ärztliche Vorschrift ausgenommen — als die notwendige Vorbedingung zur Rettung von Trinkern, sowie zur Bewahrung von Gefährdeten. Jeden Montagabend 8 Uhr Versammlung im Evang. Vereinshaus, Bornstr. 79 I., während des Krieges Fischmarkt 21 I., wozu jedermann willkommen ist.

Vorsitzender des Vereins: Pastor Engelke, gr. Prinzenstr. 44.

Verein zur Fürsorge für die Blinden

vereint mit der

Blindenkommission des Deutsch-Evang. Frauenbundes, Ortsgruppe Altona

unter dem Vorsitz von Frä. H. Petersen, Dürenstr. 2.
Zweck des Vereins ist, den aus der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel entlassenen Zöglingen, die für ein Handwerk (Korbflechten, Stuhlflechten, Bürstenbinden usw.) ausgebildet sind, bessere und gutbezahlte Arbeitsmöglichkeiten zu verschaffen.

Das Blindenfürsorge-Geschäft in Altona, Königstr. 258 ist zu diesem Zwecke im Januar 1912 eröffnet worden. Es erfreut sich bereits eines guten Absatzes.

Geldunterstützungen werden nur in Ausnahmefällen als Mieteunterstützung (in Krankheitsfällen) oder zur Berufsausbildung (Klavierstimmer) gegeben.

Monatliche Blindenunterhaltungsabende, die sich regen Besuches erfreuen, finden im Ottensener Gemeindehaus statt.

Man hofft, daß die Zukunft ein Blindenheim, wenn auch noch so klein, bringt, um den Bedürftigsten eine Freiwohnung zu geben.

Mitglied des Vereins ist jeder, der jährlich mindestens 50 Pfennig bezahlt, die durch Sammelbücher, die jedes Mitglied auf Wunsch erhält, zusammengebracht werden.

Vorstand:

Frä. Petersen, Vorsitzende, Frä. H. Marckmann, Schatzmeisterin, Frä. Schmidt, Frau Oberlehrer Berthoff, Frau Senator Baur, Frau Dr. Erdmann, Frau Geheimrat Jepp, Frä. A. Rudolph.

Beirat: Chr. Hansen, J. Harder, Propst Paulsen.

Börse der Kolonialwarenhändler zu Altona

Einkaufsvereinigung, hat den Zweck, gemeinschaftlich einzukaufen. Mitglieder kann jeder unbescholene Kolonialwarenhändler werden. Vereinslokal: Petersens Hotel, Königstr. 188. Sitzungen jeden Dienstagabend.

Bank-Konto: Altonaer Creditverein.

Vorstand:

H. Lübbe, Bei der Reithahn 1, Vorsitzender, Carl Oldenburg, Grünstr. 24, Schriftführer, Adolf Oldenburg, Weidenstr. 75, 1. Kassierer.

Brieftauben-Gesellschaft „Altona“

Zweck: Tauben zum Depeschendienst auszubilden, sowie die Brieftaubenzucht zum praktischen Nutzen als auch zum Vergnügen zu vereiteln und zu fördern. Es werden deshalb jährlich Wettfliegen für größere Entfernungen veranstaltet.

Vereinslokal: Kaiserhof, Altona.

Vorstand:

John Loop, Holländische Reihe 82, 1. Vorsitzender, Ferd. Albers, Hbg., Mittelweg 133, 2. Vorsitzender, Bernhard Harry, Othmarschen, Moltkestr. 79, Schriftführer, Roland Behn, Philosophenweg 20, Kassierer.

Brieftauben-Gesellschaft „Sport“, Altona

gegründet 1896. Zweck: Hebung und Förderung der Brieftaubenzucht und der Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst auf größere Distanzen. Um solches zu erreichen, wird für Flugübungen und Wettflüge mit Preisausschreibungen Sorge getragen.

Vereinslokal: Paul Wolf, Altona, Steinstr. 53.

Vorstand:

L. Asser, Hohenzollernring 119, 1. Vorsitzender, P. Martin, gr. Brunnenstraße 31-33, Kassierer, Max Ahrens, Hbg.-St. Pauli, Pinnaßberg 76, Schriftführer.

Verein der Buchdruckereibesitzer von Altona und Umgegend

Zweck: Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder sowie des Gewerbes überhaupt, Pflege des Gemeinsinnes und der Kollegialität sowie Regelung lokaler Angelegenheiten. Berechtigt zum Eintritt als Mitglied in den Verein ist jeder Buchdruckereibesitzer oder handelsrechtlich bestellte Vertreter einer Buchdruckerei in Altona und Umgegend, der Mitglied des D. B. V. ist. Anmeldungen sind an den Vorstand zu richten. Jahresbeitrag 8 M., Versammlungen monatlich im Hotel „Holsteinscher Hof“, Bahnhofstraße 96.

Vorstand:

C. Dingwort, Vorsitzender, Bei der Kirche 27; Carl Dircks, stellvert. Vorsitzender, Steffen Caestens, Schriftführer; J. Heinberg, stellvert. Schriftführer; Gustav Timmermann, Kassierer.

Bücher-Lesekreis siehe Leservereine.

Bürger- und Kommunalvereine.

Neuer Bürger-Verein,

eingetragener Verein, gegründet am 1. Juni 1848.

Zweck: Förderung der Interessen der Vaterstadt und seiner Mitglieder, sowie nach Kräften Ausübung der Wohltätigkeit. Durch Beschäftigung städtischer oder sonstiger schenkwürdiger Einrichtungen wird den Mitgliedern Anregung geboten. Politik und Religion ist ausgeschlossen. Mitgliederzahl ca. 500. Stirbt ein Mitglied, so wird ein Betrag zu den Bestattungskosten geleistet, und zwar 50 resp. 100 M. und 150 M. laut Statut. Eintrittsgeld 3 M., Jahresbeitrag 8 M.

Die regelmäßigen Versammlungen finden am letzten Montag eines jeden Monats, abends 8 Uhr, statt; im Winter wie im Sommer werden mehrere Vereinsfeste veranstaltet.

Vorstand:

Rud. Roder, Asssekuranz, Allee 164, 1. Vorsitzender, Eis-Obersekretär H. Brehme, Wagnerstraße 1, 2. Vorsitzender, Bankdirektor Reese, Allee 128, 1. Schriftführer, A. Fuhrig, in Firma J. Stademann Nacht, Bürgerstr. 9, 2. Schriftführer, Johs. Lange, Glasermeister, Mörkenstraße 113, Kassierer.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

M. Gehricke, Buchdruckerei, Königstraße 277, Archivar, Beisitzer: Drogist Ahlschweidt, Direktor Juch, Auktionator Heilbut, Rechtsanwalt Dr. Levi.

Delegierte für den Zentralausschuß der kommunalen Vereine zu Altona: Stadtverordneter Esch, Rechtsanwalt Dr. Levi, Eisenbahn-Obersekretär Brehme.

Delegierte für den Provinzialverband schleswig-holsteinischer Bürgervereine: Rud. Roder, Drogist Ahlschweidt, Eisenbahn-Obersekretär Brehme.

Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

*) Das unter dem Namen „Invalidengrab an der Nordreihe“ bekannte Grab, in welchem Kämpfer aus den Jahren 1848-51 (Schlesw.-Holst. Feldzug) ihre letzte Ruhestätte finden, ist Eigentum des Vereins. Interessenten für Schlesw.-Holst. Geschichte zur Besichtigung empfohlen.

Altonaer Bürger-Verein von 1886.

Zweck: Erörterung kommunaler Fragen durch monatliche Versammlungen, anregende und belehrende Vorträge, Pflege geselliger Unterhaltung, sowie die Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen. Eintrittspreis 2 M., monatlicher Beitrag 60 Pf.

Mitgliederversammlungen jeden dritten Mittwoch im Monat.

Mitgliederzahl zirka 200

Vereinslokal: Restaurant Voss, Holstenstr. 132.

Vorstand:

E. Sechase, Präsidentenweg 15, 1. Vorsitzender, W. Zahren, gr. Rosenstr. 112, 2. Vorsitzender, A. Barkow, Reichenstraße 18, 1. Kassierer, C. Kaatz, Schlitzstraße 43, 1. Schriftführer, und 7 Beisitzer.

Othmarscher Bürger-Verein.

gegründet am 29. November 1890. Zweck: die Interessen des Grundbesitzes und Gewerbes im Vorort Othmarschen zu wahren, die kommunalen Angelegenheiten zu besprechen und fördern zu helfen. Die Versammlungen finden vierteljährlich statt in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober.

Mitgliederzahl: reichlich 60.

Vorstand:

H. Siems, Am Teich 2, 1. Vorsitzender; Chr. Wiedemann, 2. Vorsitzender, P. Koops, Schriftführer, A. Appuhn, Kassierer.

Bürger-Verein zu Ottensen.

gegründet 1867, um die Interessen des Gemeinwesens fördern und heben zu helfen. Eine Unterstützungskasse in Sterbefällen ist für die Hinterbliebenen der Mitglieder im Jahre 1914 neu gegründet worden. Jahresbeitrag 6 M., Eintrittsgeld 2 M. Zusammenkunft jeden ersten Dienstag im Monat, abends 9 Uhr. Die reichhaltige Bibliothek des Vereins steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung; die Bücherausgabe findet an den Vereinsabenden nach Schluß der Sitzung durch den Bibliothekar des Vereins statt.

Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstraße 16.

Ehrenvorsitzender: W. Langfurth.

Vorstand:

Heinr. Leo, Gochenstraße 31 p. 1. Vorsitzender, Rechtsanwalt Dr. jur. Hülsmann, 2. Vorsitzender, A. Merker, 1. Kassierer, C. Dähnert, 2. Kassierer, Rektor Bohn, 1. Schriftführer, A. Bielfeldt, 2. Schriftführer, Rektor J. Hiell, Fabrikant H. Spreckels, Otto Frankenstein, Chr. Mortensen, als Beisitzer.

Verein Ottensener Bürger-Casino.

gegründet am 29. Juni 1901. Zweck: im eigenen Vereinslokal den geselligen Verkehr unter den Mitgliedern und deren Angehörigen zu pflegen durch Vorträge unterhaltender und belehrender Art, Vereinsbibliothek und Veranstaltung von Vergnügungen. Die Beiträge der Mitglieder finden, soweit anständig, für Wohltätigkeit Verwendung. Die Schankerlaubnis besitzt H. Lodders, der das Geschäft für eigene Rechnung führt; Verpflichtungen oder Haftungen seitens der Mitglieder sind daher ausgeschlossen.

Vorstand:

W. Goodmann, Vorsitzender; H. Krambeck, Schriftführer; H. Lodders, Kassierer.

Altonaer Hafenverein.

Zweck: den Handel und die Schifffahrt der Stadt, sowie gemeinnützige und wohltätige Einrichtungen, besonders in der Hafengegend, nach Kräften zu fördern, sowie kommunale Angelegenheiten in den monatlich stattfindenden Versammlungen zu besprechen, ferner den Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung zu gewähren und ihre weitere Bekanntschaft durch gesellige Zusammenkünfte zu ermitteln. Ausgeschlossen sind politische und religiöse Erörterungen.

Vereinslokal: Petersens Hotel, Königstraße.

Schiffsmakler C. Rehdorf, gr. Elbstr. 46, 1. Vorsitzender,

H. Reese, 2. Vorsitzender,

J. P. Witt, 1. Schriftführer, H. Pries, 2. Schriftführer,

G. Müntel, Kassierer, H. Böse, O. Petersen, Beisitzer.

Altonaer Verkehrsverein.

nach dem Muster gleichartiger Vereine vieler Städte begründet am 28. September 1906, hat sich die Aufgabe gestellt, einen größeren Fremdenzufluß nach Altona zu lenken und über Altonas Bedeutung, Wohn-, Erwerbs- und Steuer-Verhältnisse auswärtige richtiger Vorstellungen zu verbreiten und somit das Geschäfts- und Verkehrsleben Altonas zu heben und günstiger zu gestalten. Zu diesem Zweck hat er einen Führer herausgegeben, der auswärts verbreitet wird, und eine Reihe von Auskunftsstellen in der Stadt errichtet, die unentgeltlich und bereitwillig über Altonas Verhältnisse Auskunft geben. Die vom Verein herausgegebene Verkehrszeitung gelangt täglich in den nach Altona fahrenden Zügen zur Verteilung. Der Verein ist Mitglied des Bundes der Verkehrsvereine. Die Leitung des Vereins besteht aus dem Vorstand und dem Beirat.

Mindest-Jahresbeitrag 3 M.

Geschäfts- und Auskunftsstelle: Petersens Hotel, Königstraße 188, Fernsprecher: I. 3207.

Vorstand:

Trotz, Direktor des Statistischen Amtes, 1. Vorsitzender, Th. Lepthien, gr. Bergerstr. 191, 2. Vorsitzender, H. Springer, in Firma Hammerich & Lesser, Catharinenstr. 89, Gutenberghaus, 1. Schriftführer, Hinr. Hage, gr. Brunnenstr. 7, 2. Schriftführer, H. Kirchhoff, Bahnhofstraße 94, Kassenwart, Beirat: W. Halle, E. Hertz, Ad. Ahrens, H. Duve, E. Hensen, H. Stahmer, Hotel Zur Eiche, H. Ramm, H. Frank, in Firma Agnes Laurs, W. School, M. Gehricke.

Kommun

Zweck: Förderung der Wohltätigkeit, Hervorbringen der Mängel, Der Verein verfolgt als Zweck 8 M., Bei Sterb. Mitglied 100 resp. 11 im Restaurant Warthe.

Mitgliederzahl: 1

Ehrenmitglied: 1

Vorstand:

Emil Thöne

Dr. jur. Wal

Heinr. Spehr

Max Johann

Magistratsr

Beisitzer: Cor

Otto Noack

Ko

gegründet 1867, bezweckt das Wohlfeld des Handels und des Gewerbes; 8. die Forderung des Jahresbeitrags.

Vorstand:

Heinr. Bösch

Emil Seidler

Rechtsanwalt

Ad. Fasse, 2.

Carl Dingwort

Vereinigter Kom

Zweck: das Wohlfeld nach Kräften zu fördern, die Vergnügungen sind nicht Ziel. Jahresbeitrag 10 M.

Vereinslokal: H

Vorstand:

J. L. W. Beh

J. Heilmann

J. Chr. Haack

R. Ranke, 1.

A. Sedefeldt

Beisitzer: S.

Kommun

gegründet am 25. Febr. kommunalen und anderen scheidet sie als Politik ist ausgeschlossen des Kalendervierteljahres.

Mitgliederzahl 10

Vereinslokal: Res

Vorstand:

Chr. Jepsen-S

P. Hansen, K

Beisitzer: G.

B

Beamte, Angestellte, Behörden, sowie Lehrglieder werden.

Mitgliederzahl un

Jahresbeitrag 50

stelle die Altonaer Eib

Vorstand: Pa

Provinzial

Der Verband gebt folgenden Orten der Pr. Borsesholten, Bredstedt, Friedrichstadt, Glückstadt, Lauenburg, Lokstedt, Linsteden, Nortorf, Bad Olshausen, Stellingen-La Wandsbek, Wedel, West

Vorstand:

Ek.-Obersekret

Direktor Dr. B

Architekt Lüt

Dr. jur. Krueg

Güterbesitzer

Kaufmann Ha

sitzer Ibbek

Chr

Zweck: den gesell. alten Ottensener Lehrer die Schulzeit und an d. Mitglied kann jede Vereinslokal: „Zu

Vorstand:

Emil Knaak, g

Friedrich Delfe

Ernst Dreyer, g

Adolph Ellerb

Amandus Gelle

Heinrich Sieve

Christliche Gen

Zweck: Evangelisat pflege. Vereinshaus: C

Nachdem die Arbe

Teil in Privatwohnunge

Inhaltsverze

Kommunal-Verein für den Nordteil, e. V.

Zweck: Förderung der kommunalen Interessen der Stadt Altona, Abhilfe hervortretender Mängel und Uebelstände, sowie Pflege geselliger Unterhaltung. Der Verein verfolgt keinerlei politische Ziele. Jahresbeitrag 8 M. Eintrittsgeld 8 M. Bei Sterbefällen zahlt der Verein an die Hinterbliebenen eines Mitgliedes 100 resp. 150 M. Vereinssitzungen jeden zweiten Montag im Monat im Restaurant Wartburg, Schulterblatt 147.

Mitgliederzahl: 720.

Ehrenmitglied: Dr. P. Hinneberg.

Vorstand:

Emil Thönert, Eimsbüttelerstraße 50, Vorsitzender,
Dr. jur. Walter Weber, stellvertr. Vorsitzender,
Heinr. Spehr, Schatzmeister,
Max Johansen, 1. Schriftführer,
Magistratssekretär J. L. Jarr, 2. Schriftführer,
Beisitzer: Conrad Hüha, Dr. med. Richard Pilsky, Wilh. Delkener,
Otto Noack.

Kommunal-Verein in Ottensen,

gegründet 1867, bezweckt: 1. die Wahrung der Interessen des Grundbesitzes, des Handels und des Gewerbes; 2. Besprechung und Förderung des Gemeinwesens; 3. die Förderung gemeinnütziger Anstalten. Politik ist ausgeschlossen. Jahresbeitrag 10 M.

Vorstand:

Heinr. Bösch, Papenstraße 24-28, 1. Vorsitzender,
Emil Seidler, 2. Vorsitzender,
Rechtsanwalt Grotenfend, 1. Schriftführer,
Ad. Fasse, 2. Schriftführer,
Carl Dingwort, 1. Kassierer.

Vereinigter Kommunal- und Bürgerverein für Bahrenfeld.

Zweck: das Wohl Altonas, insbesondere das Wohl des Stadtteils Bahrenfeld nach Kräften zu fördern. Gesellige Zusammenkünfte und gemeinsame Vergnügen sind nicht ausgeschlossen. Der Verein verfolgt keine politischen Ziele. Jahresbeitrag 3 M. Mitgliederzahl 210.

Vereinslokal: Heinrich Schünhoff, Wagnerstr. 22.

Vorstand:

J. L. W. Behrmann-Meyer, Schubertstraße 2, Vorsitzender,
J. Herdmann, Weberstraße 31, stellvertr. Vorsitzender,
J. Chr. Baale, Kassenführer,
R. Ranke, 1. Schriftführer,
A. S. edefeldt, Bahrenf. Chaussee 11, stellvertr. Schriftführer,
Beisitzer: S. Daniels, B. Böhm, P. Kühl, H. Schockkopf.

Kommunal-Verein für Altona-Othmarschen.

gegründet am 25. Februar 1905. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der kommunalen und anderen öffentlichen Angelegenheiten und Interessen, besonders soweit sie Altona-Othmarschen oder die Vereinsmitglieder betreffen. Politik ist ausgeschlossen. Hauptversammlungen regelmäßig im ersten Monat des Kalendervierteljahrs. Jahresbeitrag 2 M.

Mitgliederzahl etwa 100.

Vereinslokal: Restaurant Gullnitz, Beim Othmarscher Bahnhof.

Vorstand:

Chr. Jepsen-Schmidt, Schriftführer,
P. Hansen, Kassierer,
Beisitzer: G. Rohde.

Beamten-Kommunalverein.

Beamte, Angestellte und Arbeiter bei den Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden, sowie Lehrer, die in Altona ihren Wohnsitz haben, können Mitglieder werden.

Mitgliederzahl ungefähr 1000. Versammlungen in der Regel vierteljährlich. Jahresbeitrag 50 M. Jedes Mitglied erhält unentgeltlich an seiner Amtsstelle die Altonaer Bürgerzeitung.

Vorsitzender: Professor Bruck, Tresckowallee 22.

Provinzial-Verband Schleswig-Holsteinischer Bürgervereine.

Der Verband gehören 63 kommunale Vereine mit ca. 10000 Mitgliedern in folgenden Orten der Provinz an: Altona, Alt-Rahlstedt, Apenrade, Barnstedt, Bordesöhlde, Bredstedt, Brunsbüttelkoog, Eckernförde, Erle, Flensburg, Friedrichstadt, Glückstadt, Husum, Itzehoe, Kappeln, Kellinghusen, Kiel, Lauenburg, Lütke, Lütjenburg, Marne, Molin, Neustadt i. H., Nienstedt, Nienstedten, Norder, Bad Oldesloe, Pinneberg, Plön, Preetz, Ratzburg, Schleswig, Schlesien, Seeligen-Langensfelde, Tönning, Tondern, Tondorf-Lohse, Uetersen, Wandsbek, Wedel, Westerland, Wilster, Wyk auf Föhr.

Vorstand:

Dr. Obersekretär Brehme-Altona, 1. Vorsitzender, Wagnerstr. 1b,
Direktor Dr. Beber, Marne, 2. Vorsitzender,
Architekt Lütjohann-Kiel, 1. Schriftführer,
Dr. jur. Krueger-Olesloe, 2. Schriftführer,
Gärtnermeister Lammers-Flensburg, Schatzmeister,
Kaufmann Hahn-Kiel, Stadtrat Hansen-Wilster, Buchdruckereibesitzer Ibbeken-Schleswig, Kaufmann Henning-Niendorf.

Christiansen-Verein, Ottensen,

Zweck: den geselligen Umgang zu pflegen und die Erinnerung an den alten Ottensener Lehrer und Küster Ch. Christiansen, an seine Kollegen, an die Schulzeit und an das alte Ottensen wachzuhalten.

Mitglied kann jeder alte Ottensener werden.

Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstr. 16.

Vorstand:

Emil Knaak, gr. Brunnenstr. 19, 1. Vorsitzender,
Friedrich Delfendahl, Winterstraße 10, 2. Vorsitzender,
Ernst Drever, gr. Brunnenstraße 98, 1. Schriftführer,
Adolph Ellerbrock, Carl Theodorstraße 26, 2. Schriftführer,
Amandus Gellen, Goebenstraße 5, 1. Kassierer,
Heinrich Sievers, Bahrenf. Steindamm 40, 2. Kassierer.

Christliche Gemeinschaft Altona (evang.-luth.), E. V.

Zweck: Evangelisation, Gemeinschaftspflege, Trinkerrettung und Jugendpflege. Vereinslokal: Claudiusstraße 4.

Nachdem die Arbeit der Christlichen Gemeinschaft schon 20 Jahre zum Teil in Privatwohnungen, zum Teil in einem unentgeltlich zur Verfügung

gestellten Raum in der früheren städtischen Speiseanstalt in der 2. Borsstraße und im Ottensener Kinderheim betrieben worden war, wurde im Jahre 1913 auf einem von der Stadt Altona erworbenen Grundstück in der Claudiusstraße von der Firma Beerboom & Hoffmann ein städtisches Vereinshaus mit Wohnungen erbaut. Die 1. Hypothek von 65 000 M. der über 100 000 M. betragenden Bausumme gewährte mit Rücksicht auf die christlich-soziale Wirksamkeit des Vereins die Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Kiel. Für die letzten 15 000 M. dieser Hypothek verbürgte sich die Stadt Altona. Diese hat selbst 6000 M. das Restkaufgeld für den Bauplatz, im Hause stehen. Die übrigen Gelder wurden gegen nicht zu hohen Zinsfuß von Privaten zur Verfügung gestellt. Der große Saal ist 8 m hoch, hat geräumige Emporen und kann von dem kleinen Saal durch Rollwände abgeteilt werden. Zur Unterbringung der Garderobe dienen die großen Kellerräume. Hier befindet sich u. a. auch eine Teeküche. — Bei der am Sonntag, den 5. Oktober 1913 stattfindenden Einweihung, an der gegen 700 Personen teilnahmen, hielt Herr Propst Paulsen (Altona) die Weihrede. Als offizieller Vertreter des hiesigen Magistrats begrüßte Herr Senator Marlow die Versammlung. — Im Vereinshaus finden folgende wöchentliche Versammlungen statt: Sonntag nachm. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst; abends 8 Uhr Verkündigung des Evangeliums; Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Blaukreuzstunde (Trinkerrettung); Freitag, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 6-7 Uhr Versammlung für junge Mädchen. Außerdem werden im Sommer in der Umgegend Evangelisationsfeste und im Winter im Vereinshaus jeden Monat ein Teaband veranstaltet. Eintritt 20 (Kinder 10) Pfg. für Tee und Garderobe. Auch eine Vereinigung christlicher Beamten und eine Ortsgruppe der Norddeutschen Lehrerergemeinschaft sind aus der Arbeit herausgewachsen. Ferner werden jährlich mehrere Hundert Volkskalender und wöchentlich etwa 1250 christliche Blätter verteilt. Das Vereinsorgan „Nimm und lies!“ bringt wöchentlich die Versammlungsanzeigen und wird für 15 Pfg. vierteljährlich frei ins Haus geliefert. Bestellungen werden im Vereinshaus erteilt. Neben der Innern wird auch die Äußere Mission u. a. durch einen Missionsverein unterstützt.

Der Verein hat einen Berufsarbeiter: Evangelist Voller. Alle übrigen Arbeiten werden von Mitgliedern und Freunden des Vereins freiwillig geleistet. Der nicht durch Miteinnahmen gedeckte Rest der Betriebskosten beträgt z. B. gegen 2000 M. Etwa ein Sechstel dieser Summe wird durch die satzungsmäßigen Mitgliedsbeiträge (10 Pfg. die Woche) und durch die Überschüsse der Teabände aufgebracht; 2/3 müssen durch freiwillige Zuwendungen gedeckt werden. — Satzungen und Aufnahmebedingungen versendet auf Wunsch der Schriftführer.

Vorsitzender: F. Lindemann, Hauptlehrer, Gortorperstr. 44.

Schriftführer: W. Halver, Mittelschullehrer, Gortorperstr. 44.

Kassierer: H. Lohse, Polizeikommissar, Claudiusstr. 4.

Beisitzer: C. Rathje, W. Burmeister, J. Nissen, A. Knödel.

Verein Creditreform Altona.

Die Vereine Creditreform haben den Zweck, ihre Mitglieder vor geschäftlichen Verlusten zu schützen durch schriftliche und mündliche Auskunftserteilung und provisionsfreien Einzug alter, zweifelhafter Außenstände. Die Mitglieder erhalten Reisekarten für sich und ihre Reisenden, sowie unentgeltlich die monatlich erscheinende Verbandsschrift, die Listen säumiger und böswilliger Zahler und die internationale Warnungstafel. Internationale Vereinigung von Fabrikanten, Kaufleuten, Banken und Gewerbetreibenden aller Branchen. Annähernd 2000 Auskunftsstellen (Vereine, Filialen, Vertretungen usw.) in Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Ungarn, Ost-Rumelien, Schweden und Schweiz. Mitgliederzahl ca. 90 000. Der im voraus zu zahlende Jahresbeitrag beträgt 20 M.

Bureau Altona: Sonnenstraße 9. Fernsprecher I, 2002, geöffnet morgens 9 bis abends 8 Uhr.

Geschäftsführer: L. Diecher.

Creditbank von 1870, siehe Bank- und Versicherungswesen.

Creditverein, Altonaer, siehe Bank- und Versicherungswesen.

Altonaer Detaillisten-Verein der Kolonialwarenbranche von 1872, E. V.

gegründet August 1872, vertritt und fördert die geschäftlichen und kommunalen Interessen der hiesigen Kolonialwarenhändler. Mitglied kann jeder hiesige unbescholtenen Kolonialwarenhändler werden, der ein offenes Laden Geschäft führt. Jahresbeitrag 8 M. Beitrittsanträge nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen.

Vereinslokal: „Petersens Hotel“, Königstraße.

Vorstand:

Heinrich Peters, Vorsitzender,
H. Lüthje, stellv. Vorsitzender,
A. Butscher, 1. Schriftführer,
Heinrich Reiners, 2. Schriftführer,
Carl Oldenburg, Kassierer,
Adolf Oldenburg und Niels Holm, Beisitzer.

Ev.-luth. Diakonissenanstalt für Schleswig-Holstein,

im Abschnitt V A, Nr. 230 und Nr. 174.

Diakonissenhaus „Tabaa“,

eingetragener Verein, kl. Gärtnerstraße 62/64, Fernsprecher I, 4313, wurde von dem Ältesten der Baptisten-Gemeinde zu Altona, Jacob Braun, am 9. Juli 1869 aus dem ihm zu Ehren von der Gemeinde gestifteten Fonds gegründet. Zweck des Diakonissenhauses ist Privat-Kranken- und Armenpflege ohne Unterschied der Konfession.

Inspektor: Prediger C. A. Flüge.

Oberin: Emma Eisholz.

Nähere Auskunft und Anmeldungen für Krankenpflege im Bureau des Diakonissenhauses.

Vorstand:

Kommerzienrat H. Renner in Nienstedten, 1. Vorsitzender,
Kaufmann O. Kromm in Hamburg, 2. Vorsitzender,
Kaufmann Phil. Braun, Hamburg,
Beamter K. Geipel,
Frau Kommerzienrat H. Renner.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster.

Aktiengesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 konzessionierten Eisenbahn von Altona nach Bramstedt (47,2 Kilometer).
Laut Beschluß der Generalversammlung vom 21. Mai 1913 soll die Eisenbahn bis Neumünster (ganze Länge ab dann 67 km) verlängert werden.
Stationsgebäude: Kaltenkirchenerstraße.

Aufsichtsrat:

Geh. Justizrat Schmidt, Vorsitzender; Oberbürgermeister Schnackenburg, stellvert. Vorsitzender; Senator Dr. Heydemann, Bürgermeister Freudenthal-Bramstedt, Amtsvorsteher Lohse-Quickborn, Stadtverordneter Bischof, Oberbürgermeister Röver, Neumünster.

Direktion:

Dr. Harbeck, Vorsitzender; Kgl. Baurat Franck, ausführender Direktor; Senator Hampe, kaufm. Mitglied.
Verkehrs-Inspektor: Peres.

Elektrizitätswerk Unterelbe Aktiengesellschaft.

Das Elektrizitätswerk ist in Betrieb gekommen am 15. März 1892, war in städtischem Besitz vom 1. Oktober 1901 bis 1. April 1912 und ist jetzt im Besitz der obengenannten A.G.

Kraftwerk:

Straße Neumühlen.
Nebenwerke: Funksstraße, Friedenstraße 79, Am Hirtenweg 11, Othm. Preise für elektrischen Strom usw. unter Sonstige gemeinnützige Mitteilungen, siehe Inhaltsverz.

Elektrische Bahn Altona-Blankenese, Aktien-Gesellschaft.

Hauptbureau: Altona, Flottb. Chaussee 18. Fernsprecher VIII, 2324, 2325.
Betriebsbureau: Nienstedten, Elektrizitätswerk. Fernsprecher VIII, 1540.
Fahrplan unter Sonstige gemeinnützige Mitteilungen, siehe Inhaltsverz.

St. Elisabeth-Verein zu Altona.

katholischer Frauen-Verein mit dem Zweck der Unterstützung hilfsbedürftiger Frauen und Kinder.

Frau A. Huster, Präsidentin.

Frau v. Mayer, Vize-Präsidentin, kl. Gärtnerstraße 68.

St. Elisabeth-Verein zu Ottensen.

1894 von dem vorstehenden Verein abgezweigt und als selbständiger Verein konstituiert.

Frau Vermessungsinspektor H. Baum, Treckowplatz 5, Präsidentin.

Frau Bücherrevisor Th. Drews, Noerstr. 8, stellv. Präsidentin.

Abstinenten Esperantisten-Gruppe von Hamburg-Altona.

hält ihre Versammlungen jeden Dienstag und Donnerstag abends 9 Uhr im Logenhaus, Sommerbudenstraße 12, ab.

Unterrichtskurse finden dort unentgeltlich statt.

Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler (auch Nichtabstinenten) sowie Auskünfte jeder Art bei S. Schön, Lagerstraße 9.

Evangelischer Bund, Zweigverein Altona.

Der „Evangelische Bund (E. V.) zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen“ will gegenüber den äußeren und inneren Gefahren, die den deutschen Protestantismus bedrohen, dazu mitwirken, daß dem deutschen Volke die Segnungen der Reformation erhalten und immer weiter erschlossen werden. Er unterstützt die Bestrebungen zur Forderung der evangelischen Sache, besonders in der Diaspora, und hat namentlich zur Förderung der evangelischen Kirche in Österreich, der sogenannten „Los-von-Rom-Bewegung“, in großem Maßstabe mitgewirkt. Im öffentlichen Leben sucht er durch Versammlungen und Verbreitung von Schriften zur Einigkeit im deutschen Protestantismus zu mahnen und deutsch-protestantische Gesinnung zu wecken und zu vertiefen. Mindestbeitrag 1 M., höhere Beiträge dringend erwünscht. Sitz der Zentralleitung in Halle (Saale).

Vorstand des Altonaer Zweigvereins:

Pastor Esmarch, Generalagent Chr. Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Rechnungsrat Kayser (Kassenwart, Othmarschen, Gotorstr. 46), Professor Dr. Kuhlmann, Mittelschulrektor Lötje (Schriftführer, Othmarschen, Gotorstraße 6), Pastor Meißner, Geschäftsführer Röhrig, Professor Dr. Vollbrecht (1. Vorsitzender, Othmarschen, Giesestraße 1).

Familien-Verein.

am 18. September 1875 gegründet, bezweckt, den Mitgliedern und deren Angehörigen interessante und bildende Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbstständig zu betrachtende allein-siehende Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Jährlicher Beitrag 10 M. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch ein ordentliches Mitglied beim Schriftführer des Vereins.

Mitgliederzahl ca. 100.

Vereinslokal: „Kaisershof“. Briefe usw. unter Adresse des Schriftführers.

Vorstand:

Fr. H. Esch, 1. Vorsitzender; Joh. Kohrs, Allee 105, Schriftführer; W. Niemann, Kassierer; Emil Hertz, Archivar; W. Frigge, Beisitzer.

Verein Feiernabendhaus.

Unter diesem Namen ist am 16. Februar 1895 ein Verein gegründet und am 4. September 1901 unter Nr. 19 in das Vereinsregister des kgl. Amtsgerichts in Altona eingetragen worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, in den Ruhestand getretenen Lehrerinnen und Erzieherinnen Schleswig-Holsteins eine Heimstätte, erholungsbedürftigen ein Erholungsheim zu gewähren. Der Verein hat seinen Sitz in Altona, seine Mitglieder (gegen 600) sind über die

ganze Provinz zerstreut. Am 19. September 1903 ist das in Schleswig an der Allee stehende erbaute Haus seiner Bestimmung übergeben worden. Das Grundstück ist ein Geschenk der Stadt Schleswig, der Bau hat einen Aufwand von 76 000 M. erfordert. Die Kosten der Einrichtung haben durch eine Anleihe gedeckt werden müssen. Der Verein bedarf daher fortdauernder Unterstützung. Das sehr schön gelegene und eingerichtete Haus enthält Wohnungen für 24 Damen. Mitglied des Vereins ist, wer einen jährlichen Beitrag von wenigstens 3 M. oder einen einmaligen von wenigstens 30 M. zahlt.

Anmeldungen zum Beitritt und Gesuche um Aufnahme in das Haus nimmt der Vorstand entgegen.
Zu vorübergehendem Aufenthalt wolle man sich bei der Oberin Fräulein Carstons, Feiernabendhaus, Schleswig, melden.

Vorstand:

Direktor W. Wagner, Altona, Allee 99, Vorsitzender.
Lehrerin Fr. R. Holmberg und Frau Direktorin Sieg für Altona, Stadtschulrat a. D. Kuhlitz und Fr. Stange für Kiel, Fr. Schneider und Fr. M. Müller für Schleswig, Fr. Zuckertort für Flensburg, Frau Vogel für Rendsburg, Frau Direktorin Sieg in Altona.

Verein für Ferienausflüge

im Abschnitt V A, Nr. 326.

Verein für Ferienkolonien in Altona

im Abschnitt V A, Nr. 374.

Verein der Fettwaren- und Delikatessen-Händler Hamburg-Altonas von 1887.

Versammlung jeden zweiten Dienstag im Monat in den „Neustädter Geschäftssälen“, Valentinskamp, Hamburg.

Vorstand:

H. v. d. Beck, Hamburg, Hegestraße 54, 1. Vorsitzender,
H. Meje, Altona, Norderreihe 15, 1. Schriftführer,
H. Kordes, Hamburg, Steintwiete 23, 1. Kassierer.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend, (E. V.)

Dieser am 1. Februar 1903 in Altona gegründete Verein verfolgt den Zweck, einen Sammelplatz für Freunde der fakultativen (seit September 1911 auch in Preußen gesetzlich zulässigen) Feuerbestattung zu bilden, für Ausbreitung dieses Gedankens tunlichst zu wirken, die Schaffung eines Urnenshans zu erstreben, bezw. bei Feuerbestattungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der Mindestbeitrag beträgt für das Jahr 1,50 M., mit Lieferung der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Die Flamme“ 3,50 M. Der Vorstand nimmt Anmeldungen zur Mitgliedschaft von Damen und Herren stets entgegen und erteilt zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Der Verein hält in der Regel monatliche Versammlungen ab resp. veranstaltet einige öffentliche Vortrags.

Vereinslokal: Petteners Hotel, Königstraße 186.

Vereinsbot: W. Mohr, Schauenburgerstraße 110, Fernsprecher I, 9018.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Dr. med. R. Pilsky, bei der Johanniskirche 20
2. Vorsitzender: Rechtsanwalt H. R. Prose, gr. Borgstr. 288.
Beisitzer: Staatsanwalt Dr. Lehmann, Hamburg 23, Kuterstr. 63,
Direktor des Fleischbeschauamtes Fr. Reimer, Eidelstedterweg 9,
Eisenbahn-Betriebssekretär H. Ahrens, Düppelstraße 8,
Schriftführer: Polizeiasistent Edwin Möller, Moorleith, Unterer Landweg 19,
Kassenführer: Frau Ella Gang, Ottenser Marktplatz 13

Verein der Fischerei-Interessenten von Altona, Unterelbe und benachbarter Gebiete.

gegründet am 31. Mai 1910. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der Interessen der Fischerei, des Fischhandels und der Fischindustrie von Altona, Unterelbe und angrenzender Gebiete.

Mitgliederzahl: 129 Einzelmitglieder und 6 korporative Mitglieder, der Fischerei-Verein von Altenwerder, der Fischerei-Verein von Jork, der Fischerei-Verein von Büsum und der Verein der Berufsfischer von Hamburg-Altona, der Fischereiverein von Neuharlingersiel sowie die Elbfischer-Genossenschaft Süderelbe, mit zusammen 400 Mitgliedern.

Vereinszeitschrift „Fischzeitung“, die monatlich einmal in einer Auflage von je 1500 Stück erscheint.

Mitgliedsbeitrag 5 M. für Berufsfischer 1 M.
Geschäftsstelle: Fischereidirektion der Stadt Altona, Altona, kl. Elbstr. 29, Postcheckkonto Hamburg 514.

Vorstand:

Fischereidirektor Dr. v. Reitzenstein, 1. Vorsitzender,
Auktionator W. Köser, 2. Vorsitzender,
Schiffsmakler C. Rehder, Kassierer.

Deutscher Flotten-Verein, e. V., Ortsgruppe Altona.

Geschäftsstelle: Gutzkowstraße 12, Othmarschen.

Geschäftsführender Ausschuß:

Professor Stoldt, Gutzkowstr. 12, Vorsitzender,
Senator Marlow, Bahrenf. Chaussee 75, stellvert. Vorsitzender,
Seemannspastor Thun, Adolphstr. 145, Schatzmeister,
Fischereidirektor Dr. Frhr. v. Reitzenstein, Beisitzer,
Landgerichtsrat Wulff, Beisitzer.

Gesamtschluß:

H. Adolff, Chefredakteur, Dr. Dietrich, Oberlehrer, F. E. Gätke, Kommerzienrat, Gohdes, Direktor des Realgymnasiums, Dr. Hinneberg, Stadtverordneter, Kläcker, Hauptmann a. D., Knoth, Direktor, Lüss, Zollassistent, Professor Lolling, Direktor der Kgl. Maschinenbauschulen, Maass, Pianofabrikant, Marlow, Senator, Meiner, Kontreadmiral z. D., Dr. Frhr. v. Reitzenstein, Fischereidirektor, Seidler, Senator, J. Siemsen, Loke a. D., Stäcker, Eisenbahnbetriebssekretär, Prof. Stokh, Kgl. Oberlehrer, Thun, Seemannspastor, Volckens, Geh. Kommerzienrat, Wiesinger, Oberregierungsrat, Wulff, Landgerichtsrat.

(Siehe auch V
verein

Ortsgruppe

Der Verh
Propaganda für
und der Ausbr
handelt es sich
gehoben und w
rung und Vert
Altona gehört
auch die Frau
der Frauenwelt
Fragen, die mi
wurden gegri
1. Der B
(Näheres siehe
2. Der
passende Stell
3. Die K
Heidmann, für
Der Verei
brauch geistige
Sie ist von 7
und Frauen ein
alkoholfreie Ge
Seit Ausb
der Stadt in e
Leitung Frau
junger Mädchen
jetzt täglich ü
Angeschlossen
Vorsitzende: Fr
Beitritts-A
an Frau Hedw
mündlich. Min
Vorstand:

Frau I
Frau I
Frau I
Frau J
Frau I
Beisitz
L. I
Hilf:

Norddeutsch

1. Vorsitz:

Bezirksv**Norddeu**

1. Vorsitz:

Frauen

1. Schriftf

Siehe Origr

Vereinigte F

Mitgliederz

Vereinsloka

Ft

(Spielvereinigu
ball-Verbandes u
Die Altonaer Spie
Jugendspiele, Dr.
Gespielt wi
außerdem wird
lauf, Gerweten,
Die Übung
Jubiläumssportpl
Spielzeiten:
Damen-Abteilung
Abteilung Mitwo
Beitrag: fü
glieder des Turn
Damen 3 M. resp.
spieler haben ein
Mitglieder
außerdem den Be
Vorstand:

Max, Je
Justus F
Ernst G
Ca. 1 See
Die Fußball
eines eigenen Vor
Justus F
Hans M
Franz H
Ernst Gr

Inhalts

Frauen-Vereine.

(Siehe auch Vaterländischer Frauenverein I und II, Gustav-Adolph-Frauenverein und Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege.)

Ortsgruppe Altona (E. V.) vom Verband Norddeutscher Frauenvereine.

Der Verband Norddeutscher Frauenvereine ist gegründet zum Zweck der Propaganda für die Forderungen der Frauenbewegung in gemäßigter Richtung und der Ausbreitung ihrer Grundsätze in Norddeutschland. In erster Reihe handelt es sich um ein gemeinsames Vorgehen, damit die Frauen rechtlich gehoben und wirtschaftlich selbständig gemacht werden, sodann um Erweiterung und Vertiefung der Frauenbildung in allen Ständen. Die Ortsgruppe Altona gehört keiner politischen Partei an, sie will darauf hinwirken, daß auch die Frauen unserer Stadt den heutigen Strömungen und Bewegungen der Frauenwelt nicht fremd gegenüberstehen, daß sie teilnehmen an den Fragen, die mit jedem Jahre wichtiger werden. Als soziale Arbeitsgebiete wurden gegündet:

1. Der Bund junger Mädchen. Vorsitz: Frau G. Besthorn, Goethestr. 21. (Näheres siehe Abschnitt V A, Nr. 439.)
2. Der Jugendschutz, d. h. Unterbringung von Konfirmandinnen in passende Stellungen. Vorsitzende: Frau Jessel, Gerichtstr. 1.
3. Die Kostkinder-Überwachung. Vorsitzende für Ottensen: Frä. Laura Heidmann, für Altona: Frau Jessel.

Der Verein unterhält mit Unterstützung des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke die Kaffee- und Speiseshalle, Kirchenstraße 21. Sie ist von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet und bietet Männern und Frauen einen behaglichen Aufenthalt, gute Zeitungen und Zeitschriften, alkoholfreie Getränke und einfache Speisen zu billigen Preisen. Seit Ausbruch des Krieges ist die Kaffee- und Speiseshalle mit Beihilfe der Stadt in eine öffentliche Volksspeiseanstalt umgewandelt worden, deren Leitung Frau Senator Hintzper, unterstützt von einer Reihe Damen und junger Mädchen, beibehalten hat. Die Einrichtung wirkt so segensreich, daß jetzt täglich über 900 Personen dort warmes Mittagessen erhalten.

Angeschlossen hat sich der „Verein Altonaer Volksschullehrerinnen“, Vorsitzende: Frau A. Klamann, vertreten von Frä. Sackmann. Beitritts-Anmeldungen an Frau Justizrat Dr. Warburg, Palmallee 31, und an Frau Hedwig Heidmann, Eichenallee 1, Othmarschen, schriftlich oder mündlich. Mindestbeitrag 3 M.

Vorstand:

- Frau Hedwig Heidmann, 1. Vorsitzende,
 Frau Dr. E. Cimbäl, 2. Vorsitzende,
 Frau Dr. E. Fischer, 1. Schriftführerin,
 Frau Prof. Köpcke, 2. Schriftführerin,
 Frau Justizrat Dr. Warburg, 1. Kassensführerin,
 Frau Dr. M. Müller, 2. Kassensführerin,
 Beisitzerinnen: Frau Direktorin Ewald, Frau G. Besthorn, Frau L. Dirks, Frau Marie Schellmann, Frä. J. Beuck, Frau Senator Hintzper, Frä. M. Sackmann, Frau Jessel.

Norddeutscher Verband für Frauenstimmrecht (Sitz Altona).

1. Vorsitz: Frau A. Menck, Großflotbek, Bogenstr. 17.

Bezirksverein Hamburg-Altona und Umgegend des Norddeutschen Verbandes für Frauenstimmrecht.

1. Vorsitz: Frau J. Dehmelt, Blankenese, Westerstraße 5.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Altona.

1. Schriftführerin: Frau M. Schellmann, Losserspassage 8.

„Bund junger Mädchen“.

Siehe Ortsgruppe Altona vom Verband Norddeutscher Frauenvereine.

Freimaurer-Logen siehe Logen.

Vereinigte Frucht- und Gemüsehändler von Altona, St. Pauli, Eimsbüttel und Umgegend.

Mitgliederzahl 180.

Vereinslokal: Herrn. Glismann, Wilhelmstr. 67.

Fuss- und Schlagball-Vereine.

Altonaer Spielvereinigungs.

(Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins). Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des Spielverbandes für Hamburg, Altona und Umgegend. Die Altonaer Spielvereinigung ist von dem bekannten Förderer der Volks- und Jugendspiele, Dr. H. Schnell, am 21. September 1895 gegründet worden.

Gespielt wird Schlagball, Faustball, Fußball, Tamburinball, Barlauf; außerdem wird Steinstoßen, Kugelwerfen, 100 m-Lauf, Stafettenlauf, Hürdenlauf, Gerwerfen, Schleuderballwerfen, Stabhochsprünge usw. geübt. Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg und dem Jubiläumssportplatz an der Allee statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwoch und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags. Beitrag: für soziale Mitglieder 3 M pro Jahr, für Spieler und zwar Mitglieder des Turnvereins 3 M, für Nichtmitglieder 4 M pro Jahr; Beitrag der Damen 3 M resp. 4 M pro Jahr; Knaben 2 M resp. 3 M pro Jahr. Fußballspieler haben einen Extrabeitrag zu entrichten.

Mitglieder der Tennis-Abteilung einen Beitrag von 12 M pro Jahr, außerdem den Beitrag für die Spielvereinigung.

Vorstand:

- A. Lewerend, 1. Vorsitzender, Allee 150 a. R. Martin, 2. Vorsitzender,
 Max Jensen, Kassenwart, Jens Johansson, Schriftwart,
 Justus Kios, Spielwart der Herrenabteilung,
 Ernst Grewe, Spielwart der Knaben-Abteilung,
 Carl Seemann, Leiter der Abteilung für Leichtathletik.
 Die Fußball-Abteilung der Altonaer Spielvereinigung steht unter Leitung eines eigenen Vorstandes:
 Justus Kios, Hamburg, Löwenstr. 75,
 Hans Meyer, Schriftwart, Max Jensen, Kassenwart,
 Franz Heyne, Zeugwart, Wilh. Hubert, Spielwart,
 Ernst Grewe, Leiter der Knaben-Abteilung.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Altonaer Fußballklub von 1893, E. V.

Zweck: Pflege der Rasenspiele, der Leichtathletik, des Hockey- und Lawn-Tennis, des Schwimmens und Turnens.

Vereinsbeitrag: 20.— Mark jährlich für ausübende, 12.— Mark jährlich für unbesitzende Mitglieder, 2 Mark jährlich für Jugendmitglieder. — Eintrittsgeld: 1 Mark.

Wettkampfsplatz: Elzener Sportplatz in Ottensen, Brahmstraße (zu erreichen mit der Vorortbahn bis Bahnhof Fahrenfeld, der Straßenbahnlinie 22).

Übungsplätze: Auf der „Alten Exerzierwiese“.

Lawn Tennis-Abteilung Für Mitglieder des Vereins: Beitrag 3 Mark, Halbgeld 12 Mark für die Saison, für Damen: Beitrag 9 Mark, Halbgeld 12 Mark für die Saison.

Spielplätze: Städtische Tennisplätze am Ellberg u. am Hohenzollernring.

Vorstand:
 1. Vorsitzender: Paul Ploetz, Hbg., Hohenlohehaussee 90
 1. Rechnungsführer: G. Wehnecke, Altona, Eulenstein 63
 Geschäftsstelle: Paul Schmiedel, Altona, Blücherstraße 28
 Klublokal: Hotel Kaiserhof, dortselbst jeden Donnerstag Vereinsabend.

Fußball-Klub „Favorite“ von 1910.

(Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes)

Zweck: Förderung des Fußballsportes und der Leichtathletik. Sportplatz am Kreuzweg. Umkleelokal: L. Hagg, Bahnenfeldstr. 32. Sitzung des Spielausschusses: jeden Dienstagabend im Restaurant Voss, Holstenstraße 132, Fernspr. I, 4389.

Auskunft: beim 1. Vorsitzenden Robert Guhl, Hamburg 11, Ness 1, Zimmer 22.

Fußballklub „Hohenzollern von 1902“, Altona.

Der Verein gehört dem Norddeutschen Fußballverband, sowie dem Spielverband für Hamburg-Altona und Umgegend an. Er bezweckt die Förderung des Fußball-, Faustball- und Schlagball-Spiels, sowie der Leichtathletik.

Übungs- und Wettkämpfe finden auf dem Hohenzollern-Sportplatz an der Sönderburgstraße und auf der Altonaer Exerzierwiese statt.

Zusammenkünfte werden am ersten Sonntagabend eines jeden Monats im Vereinslokal Restaurant Voss, Altona, Holstenstr. 132-134, abgehalten. Spielausschüsse: jeden Dienstagabend in jedem Dienstag während der Zeit vom 1. September bis 1. Mai.

Vorsitzender: Rudolf Diekmann, Altona, Blücherstr. 14. Auskunft und Anmeldungen (Vereinsadresse): Werner Schütz Altona Donnerstr. 2a.

Mitgliederzahl ca. 100.
 Der Beitrag beträgt für Mitglieder unter 20 Jahren monatlich 75 Pf., über 20 Jahren monatlich 1 M.

Sport-Verein „Borussia von 1903“,

zu Altona-Bahrenfeld.

Zweck: Pflege und Förderung des Fußballsportes, der Leichtathletik und des Lawn-Tennis.

Vereinsadresse: Heiner Kock, Altona, Kl. Gärtnerstr. 157.

Sportplätze: Altona-Bahrenfeld, Theodorstraße, Eingang Osderferweg und großer Exerzierplatz, Großflotbek.

Vereinslokal: Hotel Stadt Pinneberg, Altona, Königstr. 260/62 und Restaurant „Zum Tannenhof“, Altona-Bahrenfeld, Eidstedterweg, woselbst jeden Dienstag Zusammenkünfte der Mitglieder.

Umkleelokal: „Zum Seehof“, Altona-Bahrenfeld, Osderferweg.

Fußballklub „Union von 1903“, E. V., Altona.

Zweck: Förderung des Fußballsportes, der Leichtathletik und des Tennis. Eigene Sportplätze an der Kiehlstraße in Langenfelde und am Spielfeld. Eigene Sportplätze an der Kiehlstraße in Langenfelde und am Kreuzweg in Altona. Zusammenkünfte jeden Dienstagabend im Wartesaal des neuen Kalkenbühner Bahnhofs.

1. Vorsitzender: Max Buschendorf, Hamburg, Sillemstr. 7.
 1. Schriftführer: Alfred Alexander, Altona, Barnerstr. 1a.

Sportklub „Teutonia“ von 1910,

Schlagballklub, Vereinslokal: August Eckhoff, Hospitalstr. 1, Fernspr. I, 6305.

Tennisvereine siehe unter T.

Gastwirts-Vereine.

Verein Altonaer Gastwirte

bezieht die Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen. In Verbindung mit der Sterbenerstützungskasse des deutschen Gastwirtsverbandes und einer Hilfskasse für in Not geratene Mitglieder oder deren Witwen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen. Der Verein gehört dem deutschen Gastwirts-Verband in Berlin an. Jährlicher Beitrag 8 M.

Vorstand:
 J. A. H. Pabst, Königstr. 135, Vorsitzender; E. Köster, stellvert. Vorsitzender; J. Seidel, 1. Kassierer; J. Kegel, 2. Kassierer; N. Desler, Schriftführer; H. Becker, Ad. Topp, Carl Wesen und Nic. Petersen, Beisitzer.

Verein Ottensener Gastwirte von 1883,

dem deutschen Gastwirts-Verband angehörig, bezweckt die Vertretung gemeinsamer Berufsinteressen sowie Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen und Notlagen.

Vorstand:
 Heinrich Otte, „Neu-Rainville“, 1. Vorsitzender,
 J. E. Körtge, Kassierer,
 J. Wilhelm, Bahrenf. Steindamm 38, 1. Schriftführer,
 Claus Pahl, Papenstraße 54, 2. Schriftführer.

Altona-Ottenser Gast- und Schankwirts-Verein von 1896.

Zweck: Förderung und Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen seiner Mitglieder sowie Unterstützung dieser und deren Frauen bei Sterbefällen, ebenso in Not geratener Kollegen. Rechtsschutz in Verfolgung wirtsgewerblicher Interessen. Jede politische und religiöse Tendenz ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft kann jeder unbesoldete Gast- und Schankwirt resp. Wirtin, auch Vertreter einer Gast- oder Schankwirtschaft

Schleswig an der en. Das Grund- en Aufwand von ch eine Anleihe auernder Unter- hält Wohnungen hen Beitrag von zahlt. ne in das Haus

Oberin Fräulein

g für Altona, iel,

n

er Hamburg-

den „Neustädter

nder,

egend, (E. V.)

in verfolgt den 1. September 1911 bilden, für Aus- eines Urnen- Tet zur Seite zu it Lieferung der 50 M. Der Vor- und Herren stets Der Verein hält sinige öffentliche

echer I, 9018.

niskirche 20 gstr. 208, 2a, Ritterstr. 63, idelstedterweg 9, 10 S, wlooth, Unterer

z 13

Altona,

Förderung der trie von Altona, Mitglieder, der k, der Fischerei- Hamburg-Altona, r-Genossenschaft

l in einer Auf-

ma, Kl. Elbstr. 29,

Altona.

a.

Vorsitzender,

F. E. Gätke, ams, Dr. Hinne- a. D., Kroth, rektor der Kgl. larlow, Senator, stein, Fischerrei- Stacker, Eisen- er, Thun, See- Viesinger, Ober-

173.

erwerben. Jahresbeitrag 12 M. Der Verein ist dem Norddeutschen Gastwirts-Verband angeschlossen.

Vereins-Syndikus Dr. S. Meier, gr. Bergstraße 123.
Vereinsbote: F. Tüdt, Friedrichsbaderstraße 1.

Vorstand:

H. Stenbuck, Fischmarkt 1, Vorsitz.; H. Schlossmann, Stellvert.;
C. Bel, Kassierer; R. Rowedder, 1. Schriftführer; A. Rieck,
2. Schriftführer; J. Becker, W. Mögeblen, J. Thomann, E. Kugel-
berg, Beisitzer.

Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V.

Der am 6. Februar 1911 gegründete Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V. bezweckt die Hebung der Nutz- und Rassegelügelzucht und den Zusammen-schluß aller Züchter und Geflügelliebhaber.

Er zählt zur Zeit etwa 100 Mitglieder.

Vorstand:

F. Groth, Privatdr., Pinneberger Chaussee 151, 1. Vorsitzender.
R. Kardiell, Pinneb., Chaussee 37, 1. Schriftführer.
E. Pomischke, Diebstelcher Mühle, Pinneb., Chaussee 50, 1. Kassierer.
Vereinslokal: Restaurant Emil Thüner, Eimsbüttelerstr. 50. Monats-versammlungen an jedem ersten Montag im Monat, abends 9 Uhr.

Gesang-Vereine.

Allgemeine Altonaer Liedertafel.

1841 gegründet zur Förderung des Männergesanges und um die Gesangfreunde aus allen Ständen zur Geselligkeit zu vereinigen.

Mitgliederzahl ca. 200, davon 50 Sänger und die übrigen soziale Mit-glieder.

Ehrenmitglieder: Heinrich Jüts, Herm. Lorenzen.
Gesangsübungen Donnerstags von 9-11 Uhr abend; Dirigent J. H. Möller.
Übungslokal: Pabst's Geschäftslokal, Königstraße 135.
Vereinsbote: H. Spieß.

Direktion:

Otto Schommer, Königstr. 150, 1. Vorsitzender; Indw. Deckert,
2. Vorsitzender; R. Jacoby, 1. Schriftführer; J. Bahr, 2. Schrift-führer; C. H. Gerken, Schatzmeister; A. Schuster, Archivar;
O. Schüler, Musikassessor.

Altonaer Lehrer-Gesangverein, E. V.

gegründet am 3. Februar 1904, bezweckt die künstlerische Pflege des Männer-gesanges und sucht die Volksbildungsbestrebungen auf musikalischem Gebiete zu fördern. Er veranstaltet in jedem Jahre zwei öffentliche Konzerte, zwei, von der Stadt Altona unterstützte Volkskonzerte, zwei Wintervergnügen im „Kaiserhof“ und einen Sommerausflug.

100 aktive und 400 passive Mitglieder. Vierteljährlicher Beitrag 2 M. im voraus zahlbar, wofür die passiven Mitglieder zu den öffentlichen Konzerten je 2 Einlaßkarten erhalten. Auch Angehörige anderer Stände können als aktive und passive Mitglieder aufgenommen werden.

Übungen jeden Mittwoch mit Anschluß der Ferien) abends von 8 1/2 bis 10 1/4 Uhr im Logenhaus, gr. Bergstr. 133.
Chormeister: Kgl. Musikdirektor Professor Jul. Spengel, Hamburg.

Vorstand:

Lehrer Th. Jensen, Arnoldstraße 36, 1. Vorsitzender.

Altonaer Sängerverein.

Der Zweck dieses seit dem Jahre 1886 bestehenden Männergesangsvereins ist, durch Pflege eines möglichst vollendeten Chorgesanges seinen Mitgliedern Anregung und Erholung zu bieten, sowie durch tätige Mitwirkung bei edlen und humanen Zwecken nutzbringend zu wirken.

Beitrag pro Jahr 12 M. Übungsstunden jeden Mittwoch von 9 1/4-11 Uhr abends im Vereinslokal Heinr. Pabst, Königstraße 135.

Chormeister: R. Dannenberg.

Vereinsleitung:

P. Walbel, Treseckowplatz 5, 1. Vorsitzender,
A. Hagemann, Fritz Reutersstraße 23, 2. Vorsitzender,
H. Gast, Kassierer,
Th. Petersen III, Schriftführer,
J. Jürgensen, 1. Archivar, J. Holtermann, 2. Archivar,
G. Peters, Wilh. Mehmel, Heinrich Mehmel und O. Jewe, Stimmführ.

Altonaer Sing-Akademie.

Zweck: durch Vereinigung hiesiger Gesangskräfte das Heranbilden und Erhalten eines guten Sängerkorps zu fördern, Stimmen und musikalische Fähigkeiten der Mitglieder möglichst auszubilden, und auch in weiteren Kreisen auf das allgemeine Interesse an Kunst und Gesang anregend zu wirken.

Nähere Auskunft erteilt: Professor Felix Woysch, Philosophenweg 53, musikalischer Dirigent.

Club Ungenannt.

gegründet am 25. November 1860, besitzt seit 1877 einen gemischten Chor und seit 1885 eine von der Klubkasse getrennt verwaltete Wohltätigkeitskasse; sein Zweck ist die Pflege des Gesanges, Aufführung von Konzerten zu wohl-tätigen Zwecken und Förderung der Geselligkeit unter den Mitgliedern.

Der jährliche Beitrag ist 10 M. und wird vierteljährlich mit 2,50 M. erhoben. Regelmäßige Gesangsübung: in Pabst's Geschäftslokal, Königstraße 135, jeden Montagabend von 9-11 Uhr. Anmeldungen werden daselbst entgegen-genommen.

Dirigent: Jul. Lorenzen.

Vorstand:

W. Schroeder, 1. Vorsitzender, F. Claud, 2. Vorsitzender,
M. Gotthier, 1. Schriftführer, W. Hansen, 2. Schriftführer,
C. Jekens, Rechnungsführer, G. Clark, 2. Rechnungsführer,
H. Dieke, Beisitzer,
H. Kracke, 1. Chorführer, W. Gotthier, 2. Chorführer.

Berichtigungen, Anträgen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Chevallierscher Gesangverein (Männerchor)

und

Chorgesangverein (Gemischter Chor)

erstrebt die Hebung und Veredelung des Gesanges.

Die Übungen finden statt Donnerstags von 9-10 1/2 Uhr, die des Chor-gesangsvereins Dienstags von 8-10 Uhr in Chr. Heitmanns Restaurant, Schäfer-kampsallee 1, Ecke kl. Schäferkamp.

Dirigent: Hugo Grabow, Hbg. 23, Hasselbrookstr. 4

Vorsitzender: W. Homann, Altona, Sollweg 4.

Liedertafel „Eintracht-Devrient von 1878“.

Die Vereinigung bezweckt außer geselligen Unterhaltungen lediglich die Pflege eines geschulten Quartett- und Sologesangs, sowie die Betätigung an humanen und sonstigen Wohlfahrtsbestrebungen.

Beitrag für aktive Mitglieder 10 M., für soziale 6 M. pro Jahr. Übungs-abend jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Vereinslokal, Holstenstraße 32.

Vorstand:

Johs. Mahler, 1. Vors., gr. Bergstr. 212, Ed. Meyer, 2. Vors.,
Herm. Somann, 1. Schriftführer, Heinr. Peters, 2. Schriftführer,
Emil Sens, 1. Kassierer, Carl Bockwo'dt, 2. Kassierer,
Arthue Vanyek, 1. Archivar, Carl Schlüter, 2. Archivar.

Sängerbund in Ottensen von 1858.

gegründet im Jahre 1858 zur Pflege des Gesanges, geselliger Unterhaltung und Unterstützung wohlthätiger Bestrebungen.

Regelmäßige Gesangsübung: Freitagabend von 9-11 Uhr.

Vereinslokal: Erlenstraße 77, Restaurant Aug. Block (Inh. W. Billpp).

Anmeldung von Mitgliedern daselbst. Eintrittsgeld 1 M.; Jahresbeitrag für Sänger 10 M., für soziale Mitglieder 6 M.

Chormeister: W. Block.

Ad. Seidensticker, Friedensallee 15, 1. Vorsitzender,
Stefan Carstens, Bahrenfelderstraße 132, 2. Vorsitzender,
C. Eckhoff und P. H. Kloock, Festordner.

Ottensener Männer-Gesangverein

pflegt den Männergesang in künstlerischer Weise und hat sich in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Der Verein veranstaltet jährlich zwei Volks-konzerte.

Zahl der Sänger ca. 50. Außerdem gehören dem Verein ca. 60 unter-stützende Mitglieder (Gesangfreunde) an. Übungen in der Aula der Schule, Rohrestraße 24 Freitagabends 9-11 Uhr. Anmeldungen daselbst. Beitrag für Sänger 10 M., für Gesangfreunde 4 M. im Jahr.

Vorstand:

1. Vorsitzender: A. Bernhardt, Conradstraße 49,
1. Schriftführer: F. Rühlmann, gr. Carlstraße 103,
Dirigent: K. Möggenburg, Beilmannstraße 8.

Liedertafel der unteren Postbeamten zu Altona und Ottensen.

Die Liedertafel wurde im Jahre 1896 gegründet und hat den Zweck ihren Mitgliedern durch Pflege des Männer-Chorgesanges, Zerstreuung und Erholung zu bieten; sowie bei Wohltätigkeitsveranstaltungen mitzuwirken. Gesangsabend jeden Freitagabend von 10-11 1/2 Uhr im Vereinslokal Wilhelmstraße 97.

Gesanglehrer: G. Böge.

Vorsitzender: H. Haak, Bahrenf. Chaussee,
Schriftführer: L. Gies, Bei der Reibbahn 2,
Kassierer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24.

Liedertafel „Hoffnung“ von 1807.

Übungslokal: Logenhaus, Sommerhuderstraße 12, Zeit: Freitagabends von 9-11 Uhr.

Dirigent: F. Schmidt, Friedensallee 12.

Vorstand:

W. Koops, Sommerhuderstraße 27, Vorsitzender,
H. Wilhelm, gr. Gärtnerstr. 113, Schriftführer,
C. Soltan, Steilbergstraße 87, Hbg.-Barmbeck, Kassierer.

Liedertafel „Club Altonia“ von 1886.

Übungslokal: Max Meyer's Sängerkheim, Bahrenfelderstraße 241, Freitag abends von 9 1/2-11 1/2 Uhr.

Dirigent: C. Voss.

Vorsitzender: W. Niels, Hbg.-St. Pauli, Bernhardtstr. 51/55.

Liedertafel des Vereins Altona-Ottensener Gast- und Schankwirte von 1896.

Übungslokal: Max Meyer's Sängerkheim, Bahrenfelderstraße 241, Mittwoch nachmittags von 5-6 1/2 Uhr.

Dirigent: Hans Hansen-Tobol.

Vorsitzender: Otto Biedermann, Gravensteinstr. 2.

Liedertafel des Club „Wohlgemut“ von 1880.

Übungslokal: Max Meyer's Sängerkheim, Bahrenfelderstraße 241, Mittwoch abends von 9 1/2-11 1/2 Uhr.

Dirigent: Max Kämpfer.

Vorsitzender: Richard Koch, Bahrenfelderstr. 185.

Quartett „Italia-Humor“, Altona.

Übungslokal: Holstenstr. 21, Dienstag von 9 1/2-11 Uhr abends.

Schriftführer: G. Nikolmann, Hbg., Bartelstraße 53.

Dirigent: C. Lange, Hbg., Quickbornstraße 47.

Doppel-Quartett „Ottensen“.

Übungslokal: Max Susemihl, Siemsenstraße 20, Fernspr. VI, 5770, jeden Montag 9 1/2 Uhr.

Dirigent: Gustav Friederichs, Hamburg, Rendsburgerstraße 8.

1. Vorsitzender: Willy Henningsmeyer, Fernspr. I, 7235, Siemsenstr. 20.

S

Gegründet
Der Bund
Chormeist
Stellvert
Geschäftsf
1. Vors
Kassie
1. Schi

Gut!

gegründet 9. Au
gehörenden stin
der Abstinnzbe
Übungsab

Allee 108.

Vorstand:

Gemis

9-11 Uhr im L

Dirigent: .

Vorstand: .

Wilhel

Kari I

Johann

Zweck: G

Wohltätigkeits-K

Übungsstui

straße 32.

Dirigent:

Grundeigent

gegründet 28. N

besitzes an wahl

der Vermietung

können, möglich

das hiesige Grün

anstellung von

haltungen für di

Ordentlich

und August. El

Verinszeit

monatsschrift. I

Geschäftst

8-6 Uhr. Fern:

Vorstand: .

Emil I

Hühr

manr

H. R

W. V

Altonaer

für

Haus und G

Seit dem

filmverveu von

Altona, Ottens

Hypotheken-

Handel

Zweck: H

Vorstand: .

Julius

Schutzvei

Zweck des

gewerblichen, pr

1. durch

Altonas gegenüb

und Wohnungspr

2. durch I

besitz; 3. durch I

verlo/genden Ver

4. durch I

Weise wie Hand

Verhältnisse des

5. durch I

glieder unen/gel

Fragen Rat und

Geschäftsf

Syndikus: .

Schriftführ

Geschäftsf

von 9-11 und 3-4

Tätigkei Sp

(4 Uhr) zwischen

Inhal

Schleswig-Holsteinischer Sängerbund.
(Mitglied des Deutschen Sängerbundes).

Gegründet 1888, Sitz Altona.
Der Bund zählt z. Zt. 52 Vereine mit über 600 Mitgliedern.
Chormeister: Jul. Lorenzen, Hamburg 19, Eppendorferweg 56.
Stellvert. Chormeister: Max Kämpfer, Altona, Goebenstraße 15.
Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender: Casar Wormsbächer, Hbg. 24, Güntherstraße 26.
Kassierer: Heinr. Struss, Altona, Gerichstraße 14.
1. Schriftführer: Fritz Deike, Hbg. 30, Hoheluft-Chaussee 78.

Guttempler-Männer-Gesang-Verein „Eichel“.

gegründet 9. Aug. 1898, bezweckt, den dem Guttemplerorden (J. O. G. T.) angehörenden stimmgebenden Männern Gelegenheit zu geben, auch im Bereich der Abstinenzbewegung die Pflege des Männergesanges zu üben.
Übungsabende jeden Mittwochabend 9—10¹/₂ Uhr im Logenhaus Altona, Allee 108.
Vorstand: Heinr. Büttner, Weidenstr. 54, 1. Vorsitzender.

Gemischter Chor „Freiheit von 1899, J. O. G. T.“

Zweck: Pflege des gemischten Gesanges. Übungsabende jeden Dienstag 9—11 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12.
Dirigent: J. Willecke, Dockenhuden.

Vorstand:

Wilhelm Grimm, Kreuzweg 98, Vorsitzender.
Karl Buchhop, Hamburg, kl. Schäferkamp 10, Kassierer.
Johannes Fock, Lagerstr. 24, Schriftführer.

Gemischter Chor von 1905.

Zweck: Gesang und Geselligkeit zu hegen und zu pflegen, sowie bei Wohltätigkeitskonzerten mitzuwirken.
Übungsstunden: Mittwochs 9¹/₂—11 Uhr abends im Vereinslokal Holstenstraße 32.
Dirigent: C. J. Hansen, Lomsenstr. 27.

Grundeigentümergeverine.**Grundeigentümer-Verein für Altona, Ottensen, Bahrenfeld, Othmarschen.**

gegründet 28. Mai 1899, bezweckt: 1. die Interessen des hiesigen Grundeigentums zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vernichtung von Grundstücken, Gebäuden oder Teilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2. die Beratung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundeigentum von Einfluß sind oder werden können; 3. die Veranstaltung von geistigen wissenschaftlichen Vorträgen und geselligen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Angehörige.
Ordentliche Versammlungen monatlich mit Ausnahme der Monate Juli und August. Eintrittsgeld 2 M., Jahresbeitrag 3,50 M.
Vereinszeitschrift: „Altonaer Haus- und Grundbesitzer-Zeitung“, Halbmonatsschrift. Redaktion und Expedition in der Vereinsgeschäftsstelle.
Geschäftsstelle des Vereins: Bahnhofstraße 19. Geschäftszeit 9—1 und 3—6 Uhr. Fernsprecher I, 2748.

Vorstand:

Emil Küster, 1. Vorsitzender; Jul. Marquardt, 2. Vorsitz.; Conrad Hühn, Schriftführer; H. Hage, stellvert. Schriftführer; G. Tiedemann, Kassierer; Fr. Maack, J. A. Schönfeldt, Dr. W. Weber, H. Remstedt, H. Harms, D. Leo, W. Kappe, H. C. Mortensen, W. Wieso, Beisitzer.

Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein, E. V.,

jetzt: „Grundeigentümer-Verein für Altona, Ottensen, Bahrenfeld, Othmarschen“.

Haus und Grundeigentümer-Verein für Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen, E. V.

Seit dem 1. Oktober 1915 mit dem Altonaer Haus- und Grundeigentümerverein vereinigt unter dem Namen: „Grundeigentümer-Verein für Altona, Ottensen, Bahrenfeld, Othmarschen“.

Hypotheken-Genossenschaft Altona-Ottensener Grundeigentümer, e. G. m. b. H.

Handelsloft, gr. Bergstr. 266, Zimmer 4. Fernspr. I, 6354.

Zweck: Hypothekenvermittlung.**Vorstand:**

Julius Marquardt, Christian Mortensen und Johann Trumann.

Schutzverband des Altonaer gewerblichen, privaten Grundeigentums.

Zweck des Verbandes ist der Schutz, die Hebung und Förderung des gewerblichen, privaten Grundeigentums in Altona.

1. durch Vertretung möglichst aller gewerblichen Grundeigentümer Altonas gegenüber den Behörden, um eine gesunde Reform der Steuer-, Bau- und Wohnungspolitik herbeizuführen;
2. durch Förderung des Zuwachses an kleinem und mittlerem Grundeigentum;

3. durch Förderung der Zusammenarbeit mit allen die gleichen Ziele verfolgenden Vereinen in Hamburg-Altona;
4. durch Beunruhigung von Grundeigentümern, die in gleicher Weise wie Handels- und Handwerkskammern als staatliche Einrichtungen die Verhältnisse des Grundeigentumsregulierung regeln;

5. durch Unterhaltung einer ständigen Geschäftsstelle, in der die Mitglieder unentgeltlich in allen das gewerbliche Grundeigentum betreffenden Fragen Rat und Beistand erhalten.
Geschäftsführender Vorstand: Vorsitzende: H. Leo und J. A. Schönfeldt, Syndikus: Rechtsanwalt Dr. Möller II, Schriftführer: J. C. Becker, und 21 Beisitzer.

Geschäftsstelle: Gr. Bergstr. 266, „Handelsloft“, Zimmer 28/29. Geöffnet von 9—1 und 3—7 Uhr. Fernsprecher VIII, 528.

Täglich Sprechstunden (in Rechtsachen) Montags bis Donnerstags 3 bis 4 Uhr zwischen 4—5 Uhr nachmittags.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Gustav Adolph-Vereine.**Gustav-Adolph-Stiftung.**

Evangelischer Zweigverein des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins.
Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen testamentlichen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Konvente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet. Am 24. April 1844 wurde Statut endgültig bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzend; Pastor E. Petersen, Schriftführ.; W. Feldmann, Kassierer; Geh. Justizrat Matthiesen; Hauptpastor Schmidt, Pastor van der Smitten, Pastor Stehr, Pastor Mau, Pastor Meffert; Stadtschulrat Wagner, Pastor Schüler, Pastor Wiebers, Senator Hanbeck, Hauptpastor Westphal, Pastor Schröder, Pastor Carl Kahler, Konsistorialrat Ferling, Pastor Rud. Reuter, Rektor Schmarje, Rektor Traulau, Rektor Hell, Hauptlehrer C. Lindemann, Hauptlehrer Jacobsen, Mittelschullehrer Lölje, Lehrer Bielefeldt.

Gustav-Adolph-Frauenverein, Zweigverein Altona.

Im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinne wie der Gustav-Adolph-Verein zu Altona. (Siehe daselbst.)

Der Verein umfaßt etwa 160 Mitglieder und verteilt in diesem Jahre ca. 600 M.

Vorstand:

Frau Senator Marlow, Bahrenf. Chaussee 75, Vorsitzende; Fräulein L. Brütt, stellvert.; Frau Pastor Köster, Frau Justizrat Lassen, Frau Ferd. Baur, Frä. Niese, Frau Propst Paulsen, Frä. E. Petersen, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Oberbürgermeister Schnackenburg, Frau Pastor Schröder, Frä. A. Soppel und Frä. E. West.

Lutherischer Gotteskasten.

Zweigverein des Schleswig-Holst. Luth. Gotteskastens, sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der katholischen, reformierten und unierten Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gustav-Adolph-Verein. Jährlich wird ein Teasabend gehalten. Mitglied kann jeder luth. Christ werden. Beitrag beliebig.

Vorstand:

Pastor Roos, Vorsitzender, Direktor Wagner, Schriftführer, Hauptpastor Esmatch, Kassierer, Ewerfthreibaas Tormählen, Ehrenmitglied, Hauptpastor Schmidt, Pastor Schröder, Pastor Pfeifer (Anwartschaft), Pastor Wiebers, Hauptpastor Westphal.

Verein zum Schutze der Haltekinder.

gestiftet am 6. August 1862 und reorganisiert am 1. Januar 1878. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona in fremder Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahre in seine Obhut zu nehmen. Die Erreichung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Aufsichtnahme der Kinder und der Pflegerinnen von seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und gegebenenfalls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M.

Vorstand:

Senator Dr. Rosencrantz, Stadtarzt Dr. Schröder, F. Hammerich, Kassierer, Magistrats-Oberrat Matthiesen, Schriftführer und Kassierer, Kl. Mühlenstr. 50.
Ärzt des Vereins: S und SW-Stadteit: Dr. Mildenstein; NW: Sanitätsrat Dr. Wunder; O und N: Dr. Deeser; Stadteit: Ottensen; Dr. Kier.

Handwerkerbank siehe Bank- und Versicherungswesen.**Zweigverein des Hansabundes für Altona-Ottensen und Umgegend.**

Zweck: Der Hansabund will eine Wirtschaftspolitik, die den praktischen Bedürfnissen von Deutschlands Industrie, Handel und Gewerbe entspricht. In wirtschaftlichen Fragen sollen bei allen politischen Parteien sachliche Gesichtspunkte entscheiden, nicht Rücksichten auf Politik oder Taktik. Der Hansabund ist eine wirtschaftliche Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, eine allen Berufsständen gleichermaßen gerecht werdende nationale Wirtschaftspolitik zu treiben und zu fördern. Seine Mitglieder gehören, ohne Rücksicht auf religiöse Überzeugungen oder Geschlecht, allen bürgerlichen Parteien an.

Geschäftsstelle: Julius Ellrich, Catharinenstr. 14. ☞ I, 4707. Bankkonto Vereinsbank Altonaer Fil., Postscheckkonto Hbg. 5493.

Vorstand:

Von der Industrie: Th. Bruhn, in Fa. Bruhn & Dietz, Vorsitzender; Gustav Moser, in Fa. Moser & Johannsen, Jul. Johannsen, in Fa. Emil Janssen, vom Handel: Johs. Hammann (Blankenese), E. Wiemann, vom Handwerk: Julius Ellrich jr., Otto Nebel, Wilhelm Paris; von den Angestellten: W. Ramcke, P. C. Koops, desgleichen gehört dem Vorstände Professor Stöltzing an.

Helenenstift des Vaterländischen Frauenvereins I

im Abschnitt V A, Nr. 175.

Verein für die Herberge zur Heimat

konstituierte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat“, die, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- und sonstigen Gewerbestande zu stichtlicher und gesellschaftlicher Förderung und Hebung dienen soll. Das zu diesem Zwecke an der Bülicherstraße erworbene Haus, das am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten dem Verkehr übergeben wurde, jetzt 111 Betten besitzt, und sehr stark frequentiert wird, enthält:

1. eine Herberge für einwandernde Handwerksgehilfen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren;

2. eine Speisewirtschaft;
3. ein Hospiz für bemittelte Reisende mit 7 Betten zum Preise von 1.75 bis 1.50.
Verwalter: Stadtmissonar Schirmacher.
Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben bzw. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50 M., oder durch ein Geschenk von wenigstens 30 M., oder durch einen Jahresbeitrag von wenigstens 3 M.

Vorstand:
Kaufmann W. Th. Reinecke, Vorsitzender,
Geh. Justizrat Matthesen, stellvert. Vorsitzender und Schriftführer,
General-Agent A. Hansen, Schatzmeister,
Privatier Tormählen, Herbergsrevisor,
Schlossmeister E. Schultz, stellvert. Schriftführer,
Direktor Röhrig, stellvert. Herbergsrevisor,
Senator Dr. Rosenkrantz, Pastor Esmarch, Töpfermeister Noels,
Direktor Bestmann.

Altonaer Hilfsverein, E. V., im Abschnitt V A, Nr. 7.

Altonaer Jagdclub von 1894

bezweckt die Ausbildung seiner Mitglieder zu weidgerechten Jägern, durch Vorträge und gegenseitigen Austausch der gemachten Erfahrungen, durch Unterweisung in der sicheren Handhabung der Jagdwaffen, durch Übungs-schießen. Der Schießstand befindet sich mitten im zukünftigen Altonaer Stadtpark, zwischen Eidstedter Feldweg und Hogenfeldweg. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der die Absicht hat, sich zum weidgerechten Jäger ausbilden resp. es schon ist. Er muß in Preußen zum Erwerb eines Jagdscheins herangezogen werden.
Nähere Auskunft und Anmeldung zur Aufnahme beim 1. Vorsitzenden Friedrich Herlitz, Altona-Ottensen, Friedensallee 58, Fernsprecher VIII, 1963.

Verein Schleswig-Holsteinischer Immobilien-Makler, E. V.,
gegründet 29. Januar 1910. Der Verein bezweckt eine gesetzliche Regelung der Stellung der Immobilienmakler herbeizuführen und das Publikum vor un-kundigen Vermittlern und vor Ausbeutung zu schützen.

Vorstand in Altona:
Heinrich Hass, 1. Vorsitzender, Königstr. 170, Fernsprecher I, 2752.
Otto Böng, 2. Vorsitzender, Königstraße 145, Fernsprecher III, 1203.
Heinrich Kirchhoff, Schriftführer, Bahnhofstr. 34, Fernspr. I, 5506.
Herm. Lenders, Schatzmeister, Allee 71, Fernsprecher I, 41.

Altonaer Industrie-Verein, E. V.,

gegründet 1816. Der Zweck des Vereins ist die Belebung und Förderung des Gewerbetreibenden sowie die Wahrung der gewerblichen Interessen Altonas und der Provinz. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Der Verein besitzt eine Sammlung technischer Bücher und Unterhaltungs-schriften und sucht vor allem durch gute Vorträge Verständnis und Interesse auf allen Gebieten der Industrie zu wecken.
Der Verein zählt rd. 500 Mitglieder. Jahresbeitrag 6 M. Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus.

Vorstand:
Stadtverordn. Julius Ehrlich, 1. Vorsitzender; Direktor Professor H. Lolling, 2. Vorsitzender; Carl Steinicke jun., 1. Schriftführer;
Direktor R. Becker, 2. Schriftführer; H. W. Harms, Kassierer;
Prof. O. Schwindraheim, 1. Bibliothekar; Franz Knöchelmann,
2. Bibliothekar; Th. Bruhn, Archivar; M. Kumpel, Stadtverordn.
W. Paris, Beisitzer.

Verein Ottenser Industrieller.

gegründet 1887, zur Wahrung der Interessen der Industrie und des Handels in Altona Altona, Ottensen und Umgegend.

Vorstand:
1. Vorsitzender: Senator Emil Seidler, 2. Vorsitz.: Heinrich Bösch,
1. Schriftführer: Rechtsanwalt Froese, Syndikus des Vereins,
2. Schriftführer: Direktor Weber,
1. Rechnungsführer: C. Dingwort, 2. Rechnungsf.: Max Leonhart.

Innungen.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. Juli 1897, betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, sind nachfolgende Gewerbe zur Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen zu Innungen zusammengereitet:

a) Zwangsinnungen.

Bäckermeister, Barbier, Friseur, Buchbindermeister, Sattlermeister, Schlossmeister, Schmiedemeister, Schmiedefertigermeister, Stell- und Rade-machmeister, Töpfer.

b) Freie Innungen.

Baugewerks-Innung Bauhütte zu Altona, Buchdrucker, Glasermeister, Klempnermeister, Korbmachermeister, Kupferschmiedemeister, Malermeister, Schneider, Schuhmacher, Schlachtermeister, Tapeziere, Tischlermeister.

Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Altona.

(Untern 14. Februar 1890 auf Grund § 102 der Reichs-Gewerbe-Ordnung regierungsseitig genehmigt, infolge dessen sich der Altonaer Gewerbeverein unter dem 30. Mai 1890 aufgelöst hat.)

Der Innungs-Ausschuß bezweckt, die gemeinsamen Interessen der vereinigten Innungen zu Altona zu vertreten und die ihm von denselben übertragenen Rechte und Pflichten für die beteiligten Innungen gemeinsam wahrzunehmen. Zur Zeit sind dem Ausschuß 19 Innungen angehört und zwar:

a) die Zwangsinnungen der Bäcker, Buchbinder, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schmiedefertiger, Stell- und Rade-macherei;
b) die freien Innungen: Bauhütte, Korbmacher- und Glaser-Innung, sowie die freien Innungen der Maler, Schuhmacher, Kupferschmiede und Buchdrucker.

Aus diesen Innungen wird der Ausschuß durch Abgeordnete gebildet. Eine Innung bis 25 Mitglieder wählt 1 Abgeordneten, solche bis 50 Mitglieder 2, bis 100 Mitglieder 3, bis 200 Mitglieder 5 und darüber hinaus 6.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Vorstand:

Conrad Huhn, Schornsteinfegermeister, Elmsbüttelstr. 47, 1. Vors.,
Bernh. Kongsbak, Sattlermeister, 2. Vorsitzender,
Herm. Fock, Zimmermeister, Schriftführer,
L. Peikner, Bäckermeister, Kassierer,
A. Kerling, Korbmachermeister, C. Meier, Schlossmeister, H. Bahr,
Tischlermeister, H. Schreiber, Schuhmachermeister, M. Thoring,
Tapeziere, Beisitzer.

Schleswig-Holsteinische Invaliden-Stiftung.

gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fort-hilfe der Invaliden hatten sich im Lande verschiedene Lokalkomitees gebildet. Im Jahre 1875 sind dem Fonds u. a. 100 000 M. von den Provinzialständen über-wiesen. Die Einnahmen der Stiftung bestehen z. Zt. aus den Zinsen des Kapitals, den jährlichen Überweisungen aus dem Ertrage der Schleswig-Holsteinischen Landes-Lotterie, sowie den Zinsen des sog. Basarfonds. Da diese Einnahmen jedoch zur Deckung der jährlichen Ansprüche nicht genügen, so wird wird auch das Kapital der Stiftung allmählich aufgezehrt. Nach dem in der Generalversammlung vom 8. Mai 1877 revidierten Statut steht die Ver-waltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung: Das vereinigste Zentral- und Altonaer Gewerbevereins-Komitee der Invaliden-Stiftung der Herzogtümer.

Zentralkomitee in Altona:

Rektor Dücker, Lessingstr. 22,
Geh. Sanitätsrat Dr. Wallich, Schillerstr. 27,
Geh. Regierungsrat Professor Wallich, Lessingpassage 10,
Geh. Regierungsrat Bürgermeister A. D. Rosenhagen, Wrangelstr. 37,
Direktor W. Feldmann, Catharinenstr. 30.
Alle Schriftstücke sind zu richten an Direktor W. Feldmann, Catharinen-strasse 30.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Der im Oktober 1870 begründete hiesige Lokalverein zur Unterstützung der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgestellt und ist auf Grund derselben im August s. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich um-fassenden Kaiser-Wilhelm-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist, den Invaliden des Krieges von 1870/71 und deren Hinterbliebenen neben der Staatspension Hilfe zu gewähren. Gesuche um Unterstützung sind an den Schriftführer zu richten.

Vorstand:

Geh. Justizrat H. Matthesen, Vorsitzender,
Justizrat Dr. S. Warburg, Palmallee 81, Schriftführer,
Direktor Max Bestmann, Kassierer,
ferner die Herren W. Th. Reinecke, Dr. med. N. Trier, Rechtsanwalt Gehlsen, C. Bolten.

Israelitische Vereine.

Gevatterverein.

W. Möller, L. Kieve. Bote: A. Heilbut.

Anteile-Unterstützungs-Institut.

Gustav Lehmann, Vorsitzender; Julius Möller, A. Rosenthal, Salo Unna, J. Goldschmidt, G. Cahn, Kassierer.

Abbr. Sumbel Klaus-Stiftung.

Verwaltung: Oberrabbiner Dr. M. Lerner, Geh. Justizrat J. Heymann, Dr. J. Luria; Beamten: Klausner Ed. Duckeb, Dr. D. Spiegel, J. B. Cohen, L. Levy.

Ettlinger-Verein.

Derselbe wurde bei der am 28. April 1861 stattgefundenen 25-jährigen Amts-Jubiläumfeier Sr. Ehrwürden des weiland Oberrabbiners J. A. Ettlinger gegründet. Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftige Schüler und Schülerinnen der hiesigen israelitischen Gemeindeschule für die Zeit des Schulbesuchs mit Kleider- und Preiszeug zu versehen. Die Kosten werden durch freiwillige Beiträge und Zinsen aus dem Reservefonds bestritten, welcher rund 21 000 M. beträgt.

Vorstand: G. Lehmann, Vorsitzender; F. Bachmann, Iska Goldschmidt, Dr. J. Möller, Anton Pintscher.
Bote: A. Heilbut.

Fleischverteilungs-Verein von 1815.

G. Lehmann, Vorsitzender; Iwan Wagner, A. Pintscher, Is. Levy, Siegf. Salomon.

Feuerungs-Verein von 1864.

Für den 1 M. betragenden vierteljährlichen Beitrag nimmt jedes Mit-glied Teil an einer im Monat Oktober jeden Jahres stattfindenden Verloosung von 6 Dopp-Hektoliter Steinkohlen. Es steht einem jeden Gewinner frei, seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln.
Direktion: B. Rosenstein, Vorsitzender; J. Moritzson, Schriftführer;
W. Lübeck, Kassierer; L. Bähr und A. Rosenthal.
Bote: Ad. Heilbut.

Israelitischer Ausstattungs-Verein.

gegründet 1845. Der Verein bezweckt, Bräuten, welche nach mosaischem Ritus getraut sind, eine Beihilfe zur Aussteuer von 1200 M. zu geben. Jährlich findet eine Verloosung statt. Wöchentlich Beitrag 10 M. Die Zinsen von den stehenden Kapitalien, welche in guten Hausposten belegt sind, werden alljährlich zu gleichen Teilen den Bräuten des laufenden Jahres gegeben, welche nicht gewonnen haben.

Vorstand: Uri Samuel, Vorsitzender; W. Lübeck, L. Koppel, J. Moritz-son, A. Finkels, Hugo Kahn; Schriftführer: Hugo Kahn.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Frauenverein.

Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde.
Vorstand: Frau Sarah Cohn, Frau Erna Koppel; Kassiererin: Sarah Cohn.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder.

Vorsitzender: H. Isaacs, S. Memelsdorf, stellvert. Vorsitzender und Kassierer: Schriftführer: Jul. Hollander, Salo Unna, Dr. Hugo Majud, Frau Rud. Itallener, Frau Julius Neumann.

Isr

Der Verein
heftsfällen neben
stützung von 18
Franck.

Vorstand:
feldt, S. Bernha:
Bote: G. J

Israel

gegründet 1843.
in Krankheitsfäll
liche Unterstütz
stättung von 20
Franck.

Vorstand:
Michel Cohn, Th
Bote: A. H

Israel

gegründet 1844.
im Krankheitsfäll
stützung von 20
Franck.

Vorstand:
Oppenheim, S. M
Bote: A. H

Isr

Vorstand:
Meier Kissinger,
Bote: Mich

Jacob Bram

Krankenbesucher-
Nathansohn, W.

Kranken-Unterstüt-
mann.

W. Möller,

Administrat

Verein zur
bedürftigen I

Vorsteherin
W. Möller; Schrift-
Bote: A. He
Unterstütz

Verein zur

gegründet im Ja
Israeliten zu den
und Dezember jed
teilnehmen.
Vorstand: F
Dan. Chon, Gust
Bote: A. He

Verein zur

P. Cohn, L.

Verwalter: V
M. Kissinger; Schu
Bote: S. Kri

Kamp

Kaufmann

Die Kasse
Klasse A gewährt
und Heilmittel, €
21 Mark die Woch
lichem Beitrag ob
Stufen ein Höchst
Klasse B, Stufe 1.
Woche, Stufe 2 be
Woche, außerdem
Mitglieder in
Zwang- bzw. Ers
sich versichernde
Bank-Konto;
Geschäftsstell
nachmittags.

Vorstand:

Otto von
hausen.
P. Haa

Inhalts

Israelitischer Krankenverein von 1827.

Der Verein gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 S in Krankheitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche Unterstützung von 18 M ; im Sterbefall 60 M für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L. Franck.

Vorstand: J. Moritzsohn, Vorsitzender; U. Samuel, L. Levi, S. Hertzfeldt, S. Bernhard, B. Schmidt.
Bote: G. Jonas.

Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Die brüderliche Hilfe“.

gegründet 1849. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 25 S in Krankheitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche Unterstützung von 12 M ; im Sterbefall 40 M für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L. Franck.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Isaac Jacob Cohn, Carl Cohn, Michel Cohn, Th. Reis, C. Segelbaum; Schriftführer: Daniel Cohn.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Gott mit uns“.

gegründet 1844. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 S in Krankheitsfällen neben freier ärztlicher Behandlung eine wöchentliche Unterstützung von 20 M ; im Sterbefall 40 M für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L. Franck.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Carl Cohn, C. Segelbaum, A. Oppenheim, S. Mecklenburg, E. Magnus.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Wissenschaftlicher Verein.

Vorsitzender: Dr. J. Müller; Kassierer: Siegfried Koppel; Schriftführer: Meier Kissinger, Jacob Cohn, Iwan Wagner.
Bote: Michel Cohn.

Leja-Stift.

gr. Bergstraße und gr. Gärtnerstraße.
Jacob Bramson, Dr. Hinneberg, Emil Thönert.

Bikur Cholim-Verein.

Krankenbesucher- und Unterstützungs-Verein. Vorsteher: E. Duckeß, N. Nathansohn, W. Möller.

Pauaim-Verein von 1756.

Kranken-Unterstützungsverein. A. Rosenthal, Präses, C. Segelbaum, L. Liepmann.

Kabronim (Beerdigungsverein).

W. Möller, H. Unna. Bote: Elkan Levy.

S. J. Herz-Stift, Sonninstrasse.

Administratoren: M. Beith, G. Cahn.

Verein zur Unterstützung von Wöchnerinnen und hilfsbedürftigen Mädchen der Israeliten-Gemeinde zu Altona.

gegründet am 2. Dezember 1871.
Vorsteherinnen: Frau Dr. Lerner, Präsidentin; Frau H. Isaacs, Frau W. Möller; Schriftführer: Elkan Levy.
Bote: A. Heilbut.
Unterstützungsgesuche sind an Frau Dr. Lerner zu richten.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Israeliten in Altona.

gegründet im Jahre 5651 (1871). Derselbe bezweckt, arme hier wohnhafte Israeliten zu unterstützen; außerdem findet Ende Juni und Dezember jeden Jahres eine Verlosung statt, an welcher alle Mitglieder teilnehmen.
Vorstand: Präses: Louis Koppel; Kassierer: Harry Unna; Schriftführer: Dan. Cohn, Gustav Lehmann.
Bote: A. Heilbut.

Verein zur Unterstützung durchreisender Israeliten.

P. Cohn, L. Koppel.

Waisen-Institut.

Verwalter: W. Möller, Jul. Hollander, M. Braunschweiger; Waisenvater: M. Kissinger; Schriftführer: G. Cahn.
Bote: S. Krieger.

Kampfgenossenvereine siehe Kriegervereine usw.**Kaufmännische Krankenkasse von 1884, V. V. a. G.**

Die Kasse ist eingeteilt in 2 Klassen, A und B, mit je 2 Stufen. Klasse A gewährt in Stufe 1 bei 85 Pfg. wöchentlichem Beitrag freie Arznei und Heilmittel, einen Zuschuß zu den Arztkosten und Krankengeld von 21 Mark die Woche vom ersten Tage an; in Stufe 2 bei 1 Mark wöchentlichem Beitrag obige Leistung mit 24,50 Mark Krankengeld, außerdem in beiden Stufen ein Höchstbetrag nach vierjähriger Mitgliedschaft von 200 Mark. Klasse B, Stufe 1 bei 45 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 14 Mark die Woche, Stufe 2 bei 65 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 21 Mark die Woche, außerdem ein Sterbegeld von 120 bzw. 150 Mark.
Mitglieder mit einem Einkommen bis 2500 Mark müssen außerdem einer Zwangs- bzw. Ersatzkasse angehören. Die Zuschußkasse ist nur für freiwillig sich versichernde Mitglieder.
Bank-Konto: Vereinsbank, Altonaer Filiale; Postcheck-Konto Hbg. 8712. Geschäftsstelle: gr. Bergstraße 266, Handelshof 9, geöffnet 3-7 Uhr nachmittags.

Vorstand:
Otto von John, Vorsitzender; Johs. Lensch, Kassierer; J. Bodenhausen, Schriftführer; Otto Schulz, Karl Küper, H. Hansen, P. Haack, Beisitzer.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.**Lokal-Verband der Kegelklubs von Altona. (E. V.)**

ca. 35 Klubs mit 320 Mitgliedern, bezweckt die gesellige Vereinigung der hiesigen Kegelklubs, die Förderung des Kegelsports. Veranstaltung hiesiger, sowie den Besuch auswärtiger Verbände, Gau- und Bundesfeste im Anschluß an den „Deutschen Keglerbund“. Es werden jährlich 4 Preiskegelfeste, 2 Bälle und sonstige gemütliche Zusammenkünfte veranstaltet. Jahresbeitrag für jedes Mitglied 4 M , inkl. „Deutsche Kegler-Zeitung“.

Eigentümer des Keglerheims Altona, Elmsbüttelerstraße 84. Fernsprecher I, 4783. Bank-Konto: Altonaer Credit-Verein.

Vorstand:

Otto Tänzer, gr. Bergstr. 68-74, Fernsprecher I, 618, 1. Vorsitzender, Chr. Schüllenbach, Großflottbek, Lutherstr., 2. Vorsitzender, Julius Lindemann, Holstenstr. 167, Fernspr. I, 2329, 1. Schriftführer, Carl Schleus, Blumenstraße 76, 1. Kassierer.

Gesamt-Verein für Kinderheime in Altona.

Zweck: Die Pflege von Kinderheimen in Altona, in denen solche Knaben und Mädchen, denen die elterliche Aufsicht fehlt, außerhalb der Heimat anregend und nützlich beschäftigt werden, um sie an Tätigkeit, Ordnung, Reinlichkeit und gute Sitte zu gewöhnen.

Der Verein erstrebt dieses Ziel nicht durch Errichtung und Unterhaltung von eigenen Kinderheimen, sondern dadurch, daß er aus dem Ertrage seiner Mitgliederbeiträge und etwaiger außerordentlicher Zuwendungen den anderweitig eingerichteten Knaben- und Mädchenheimen nach Maßgabe ihres Bedürfnisses und der vorhandenen Mittel Jahreszuschüsse gewährt.
Beiträge: Nach eigenem Ermessen.

Vorstand:

Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender, Poststr. 32, Stadtschulrat Wagner, Schriftführer, Generalagent Anton Hansen, Kassierer, Bankdirektor W. Langfurth, Professor Dr. Scholz, Propst Paulsen, Fabrikant E. L. H. Bauernmeister.

Verein Kinderschutz und Jugendwohlfahrt Altona, E. V.
siehe Abschnitt V A, Nr. 482.**Krieger-Vereine usw.****Preußischer Landeskriegerverband, Bezirk Altona.**

Der Bezirk besteht zurzeit aus folgenden Vereinen:

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossen von 1848/51 zu Altona
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossen von 1848/51 in Sterbefällen
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossen von 1848/51 zu Ottensen
Allgemeiner Kriegerverein zu Altona
Verein deutscher Krieger von 1876/71 zu Altona
Militärische Bruderschaft zu Altona
Militärische Kameradschaft zu Ottensen
Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld
Verein ehem. 86. er. Regiment „Konigin“ zu Altona
Garde-Corps-Verein zu Altona und Umgegend
Garde-Corps-Verein zu Wandsbek und Umgegend
Verein der 15. er. Husaren zu Altona
Ottensener Kriegerverein von 1895
Verein ehem. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf, Nr. 6
Verein ehem. 85. er. Inf.-Regt. Herzog von Holstein, zu Altona
Verein ehem. Kavalleristen von Wandsbek und Umgegend
Marine-Verein von 1898 zu Altona
Kampfgenossen- und Kriegerverein ehem. 81. er. Regiment Graf Jöse zu Altona
Militärverein auf Helgoland
Verein ehem. 84. er. Regiment v. Manstein
Artillerieverein.

Ehrenmitglieder:

Freiherr v. Schloßnitz, kgl. Generalleutnant z. D., Meiningen,
v. Hackewitz, kgl. Oberstleutnant a. D., Berlin,
v. Massow, General der Kavallerie à la suite des Dragoner-Regiments Nr. 2, Oldenburg i. Gr.,
Rosenhagen, kgl. Geheimen Regierungsrat, Bürgermeister und Polizeichef a. D.,
v. Pannewitz, kgl. Oberstleutnant a. D.,
v. Bock und Polach, kgl. General der Infanterie z. D., Berlin,
v. Versen, kgl. Generalleutnant z. D., Berlin,
Freiherr v. Vietinghoff, gen. Schell, kgl. General der Kavallerie z. D.,
Hogrefe, kgl. Oberstleutnant a. D.,
Freiherr v. Lüttwitz, kgl. Generalleutnant z. D., Altona
Dr. Schulz, Bürgermeister, Altona
Schnackenburg, Oberbürgermeister in Altona,
Dr. jur. Harbeck, Senator in Altona,
v. Plettenberg, General, Berlin,
v. Quast, Generalleutnant und kommandierender General des 9. Armee-Korps, Altona,
von Borries, Generalleutnant und Kommandant von Altona und über die in Hamburg und Wandsbek stehenden Truppen in Altona,
Dern, kgl. Generalleutnant und Inspekteur der Landwehr-Inspektion Altona.

Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender: Kläber, kgl. Hauptmann a. D., Bahnhofstraße 15,
2. Vorsitzender: O. Möller, Zollbrecher, Holl. Reihe 39,
1. Schriftführer: W. Frenz, Polizeibeamter, Luruper Chaussee 8,
2. Schriftführer: J. Kegel, Restaurateur, Holstenstraße 196,
1. Kassentührer: Th. Jacobs, Vorsteher der Steuerkasse II, Eidelstedterweg 7,
2. Kassentührer:

Beisitzer:

R. Honerlah, Bankbeamter, Boninstraße 4
A. Broemel, Ober-Militär-Bauinspektor, kl. Gürtnerstraße 93,
Rechtsanwalt Schölen, Leutnant d. R., Bahnhofstraße 42,
Rechtsanwalt Froese, Leutnant d. L. Kav., gr. Bergstraße 268,
Kassenkontrolleure: Wachholz und Katschnarik.

Kampfgenossen- und Krieger-Vereinigung Altona-Ottensen

1. Schlesw.-Holst. Kampfgenossen-Verein 1848/51 zu Altona
2. Schlesw.-Holst. Kampfgenossen-Verein 1848/51 in Osterbek
3. Schlesw.-Holst. Kampfgenossen-Verein 1848/51 in Ottensen
4. Verein deutscher Kampfgenossen 1870/71 zu Altona
5. Verein deutscher Krieger von 1870/71
6. Ottensen-Neumühler Kampfgenossen-Verein von 1870/71
7. Allgemeiner Krieger-Verein zu Altona
8. Militärische Bruderschaft zu Altona
9. Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld
10. Militärische Kameradschaft zu Ottensen
11. Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend
12. Verein ehemal. 88er. Regiment Königin, zu Altona
13. Verein 15er Husaren zu Altona
14. Ottensener Krieger-Verein von 1895
15. Verein ehemal. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf Nr. 6
16. Verein ehemal. 88er. Infanterie-Regt. Herzog von Holstein zu Altona
17. Kampfgenossen- und Kriegerverein ehemal. 31er. Infanterie-Regt. Graf Bose zu Altona
18. Marine-Verein von 1898 zu Altona
19. Verein ehemal. 81er. Regiment v. Manstein
20. Artillerieverein zu Altona.

Die Vereinigung ist eine freie; je nach Bedarf finden Zusammenkünfte der Vorstände statt, um die Vereinsangelegenheiten zu besprechen.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Klaber, kgl. Hauptmann a. D.,
2. Vorsitzender: C. Möller,
1. Schriftführer: Ober-Militär-Bauregistrator Broemel,
2. Schriftführer: Polizeibeamter Frenz,
1. Kassier: Hellmann,
2. Kassier: Kegel.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossen von 1848/51.

gegründet am 26. Mai 1864, besteht aus ehemaligen schlesw.-holst. Militärs der Jahre 1848/51; Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft. Aufnahme nach statutenmäßiger Anmeldung durch zwei Vereinsmitglieder.

Die Mitgliederzahl betrug Ende September 1915: 22 ordentliche, 1 außerordentliches und 3 Ehrenmitglieder.

Der Stammsitz ist bei dem hiesigen Unterstützungs-Institut belegt.

Vereinslokal: Köperstraße 14.

Vorstand:

- Rektor Dieker, 1. Vorsitzender; Brömel (Ehrenmitglied) 2. Vorsitz.;
- H. Exing, 1. Schriftführer; L. Fast, 2. Schriftführer; Th. Neugebauer, 1. Kassier; Barth, 2. Kassier; G. Thiesen, Materialverwalter; Vereinsbote Westphalen, kl. Schmiedestr. 29.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossen von 1848/51 zu Ottensen.

bezweckt die Erhaltung alter Kameradschaft, verstorbenen Kameraden die üblichen militärischen Ehren zu erweisen, auch die Kameraden sowie die Witwen verstorbenen Mitglieder im Bedarfsfall zu unterstützen.

Der Verein zählte Ende September 1915: 5 Mitglieder, 2 Ehrenmitglieder.

Vereinslokal: Bahrenfelderstraße 221.

Schriftstücke etc. sind zu senden an den 1. Schriftführer, Friedensallee 64

Vorstand:

- J. C. Schröder, 1. Vorsitzender, kl. Mühlenstraße 5,
- H. F. Pingel, 1. Schriftführer und Kassierer,

Verein deutscher Kampfgenossen von 1870/71 in Altona.

gegründet 8. November 1871. Als ordentliches Mitglied kann jeder unbescholtene Mann beitreten, welcher während des Feldzuges gegen Frankreich in den Jahren 1870/71 unter Waffen gestanden hat und im Besitze der Kriegsdienstmedaille von 1870/71 ist. Wer dem Verein beizutreten wünscht, hat sich der Einreichung seiner Militärpapiere, beim Vorstände zu melden. Jedes Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von 50 M . und außerdem einen vierteljährlichen Beitrag von 180 M . Erkrankte Mitglieder können von Beitragszahlungen befreit werden, desgleichen sind die Kameraden, welche einem deutschen Kampfgenossen-Verein von 1870/71 angehören und wegen Ortsveränderung ihre Aufnahme in den Verein innerhalb dreier Monate beantragen, vom Eintrittsgeld befreit. Die nach dem 1. Juli 1915 eintretenden Kameraden haben keinen Anspruch auf die Beerdigungshilfe, die vom 1. 7. 15 ab auf 100 M festgesetzt wurde. Witwen verstorbenen Mitglieder können gegen Zahlung eines vierteljährlichen Beitrags von 50 M die bisherigen Ansprüche an den Verein behalten.

Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Vorstand:

- A. Broemel, kgl. Ober-Militär-Bauregistrator, kl. Gärtnerstr. 93, 1. Vorsitzender,
- L. Hagedorn, Seifenfabrikant, 2. Vorsitzender,
- Fr. Hagemeyer, Bureauchef, 3. Vorsitzender,
- F. W. J. Suss, Telegraphensekretär a. D., 1. Schriftführer,
- Ed. Rose, 2. Schriftführer,
- W. Pommersheim, Rentner, Kassierer,
- C. Neupert, Oberingenieur, Eigentumsverwalter.

Ottensen-Neumühler Kampfgenossen-Verein von 1870/71.

gegründet 23. April 1872. Mitglied kann jeder werden, der in den Kriegsjahren 1864/66 und 1870/71 fürs Vaterland gedient hat und eine entsprechende Dienstmedaille besitzt. Der Verein gibt bei Todesfall Beihilfe zu den Kosten der Beerdigung an die Hinterbliebenen nach Lage des Vermögens; er widmet dem Verstorbenen einen Kranz und begleitet denselben mit Musik zur letzten Ruhe. Vereinslokal: Kaiserhof.

Vorstand:

- Otto Hellmann, Bahrenfelderstr. 221, Vorsitzender; C. Donath, Schriftführer; W. Heger, Kassierer; H. Meyer, stellvertr. Vorsitz.; L. Schwicow, stellvertr. Kassierer.

Allgemeiner Kriegerverein zu Altona.

gegründet 13. April 1888. Eintreten kann jeder Kamerad, der im stehenden Heere oder in der Marine gedient hat, einen achtbaren Lebenswandel führt und in Altona, Hamburg und Vororten seinen Wohnsitz hat. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 35. Lebensjahre 3 M , bis 40: 5 M , bis 45: 10 M , bis 50: 15 M .

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

bis 55 und darüber: 20 M ; über 55 Jahre alte Kameraden müssen vor ihrer Aufnahme auf die bei früherem Eintreten vereinsseitig gewährte Beihilfe von 100 M bei eintretendem Todesfall verzichten.

Dem Vereine gehören etwa 500 Mitglieder an, darunter sehr viele Reserve-Offiziere.

Ehrenvorsitzender: Sanitätsrat Dr. Wunder.

Ehrenmitglieder: Oberbürgermeister Schnackenburg; Hauptmann a. D. Klaber; Bürgermeister Dr. Schulz; Freiherr v. Schleinitz, Wiesbaden; Generalleutnant v. Ramdohr; V. Enterlein, P. Bieber.

Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Regelmäßige Versammlungen jeden ersten Freitag im Monat.

Vereinsbote: G. Viereck, Clausiusstr. 17.

Vorstand:

- E. Balc, 1. Vorsitzender; Ernst Heinrich, 2. Vorsitzender; Frenz, 1. Schriftführer; R. Wachholz, 1. Kassier; H. Oestmann, 2. Kassier; Inventarverwalter: O. Cordes, Bibliothekar; F. W. Paatzsch, Horn und Rameke, Beisitzer.

Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona.

gegründet 5. Juli 1879. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im Besitz der Kriegsdienstmedaille von 1864, 1866 oder 1870/71 ist. Wer dem Verein beizutreten wünscht, hat sich dem Vorstand vorschlagen zu lassen.

Das Eintrittsgeld zur Vereinskasse beträgt 50 M und für diejenigen Kameraden, welche erst zugezogen und nachweisbar einem Kriegerverein bereits angehört, 30 M .

Vereinslokal: H. Gramm, gr. Bergstraße 215.

Bote: H. Büscher, Eduardstraße 13, Hamburg.

Vorstand:

- C. Möller, 1. Vorsitzender; H. Sauer, 2. Vorsitzender; F. Ram, Kattenkirchenerstr. 12, 1. Schriftführer; G. Scherfke, 2. Schriftführer; P. Lau, 1. Kassierer; A. Schubert, 2. Kassierer; C. Hunger, C. Höller, Beisitzer.

Militärische Bruderschaft.

1870 gegründet, zurzeit ca. 1000 Mitglieder. Jeder unbescholtene Mann, der Soldat gewesen ist und das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, im Stadtbezirk Altona bzw. Eimsbüttel und St. Pauli wohnhaft und vom Bezirksarzt für gesund befunden ist, kann Mitglied des Vereins werden. Das Eintrittsgeld beträgt 150 M . der wöchentliche Beitrag 55 S für die I. Kl. und 40 S für die II. Kl. An Krankengeld wird den Mitgliedern für ihre Tage der Krankmeldung ab für jeden Tag ausschließlich der Sonntage jedoch einschließlich der sonstigen Feiertage ein Krankengeld für die I. Klasse von 2 M und für die II. Klasse von 1.30 M .

Sämtliche Mitglieder der Krankenkasse müssen der Sterbekasse angehören und können, wenn sie verheiratet sind, auch ihre Frauen in dieselbe aufnehmen lassen. Die Aufnahme muß jedoch im ersten halben Jahre der Mitgliedschaft (Verheiratung resp. Wiederverheiratung) beschriftet werden. Stirbt ein Mitglied, so kann die Witwe, solange dieselbe den monatlichen Beitrag von 30 S entrichtet, Mitglied bleiben, dasselbe gilt auch für die Kameraden, die aus dem Vereinsbezirk verziehen. Beim Sterbefall werden 120 M gezahlt, im ersten Jahre der Mitgliedschaft jedoch nur 50 M . Das Barvermögen des Vereins beläuft sich auf ca. 86200 M .

Vereinslokal: H. Gramm, gr. Bergstraße 215.

Boten: G. Viereck, Clausiusstraße 17 und E. Alt, Steinstraße 91a.

Vorstand:

- H. Einfeldt, gr. Weststr. 54, Vorsitzender,
- W. Dekenen, stellvertr. Vorsitzender,
- C. Schulz, 1. Schriftführer, J. Torper, 2. Schriftführer,
- P. Borchers, 1. Kassier, C. Stümer, 2. Kassier,
- J. Kruse, H. Wulf, W. Sawatzky, Ausschußmitglieder,
- H. Mohr, Kranken-Kontrollleur.

Ottensener Krieger-Verein von 1895.

gegründet 15. Oktober 1895. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit in der deutschen Armee oder Marine erfüllt hat. Eintrittsgeld 3 M , vierteljährlicher Beitrag 150 M .

Versammlungen jeden dritten Freitag im Monat.

Vereinslokal und Briefkasten im Restaurant „Eulenburg“, Eulenstr. 77.

Vorstand:

- Prof. Dr. O. Roll, Eulenstr. 2, 1. Vorsitzender; H. Kohn, 1. Schriftführer; E. Bornmann, 2. Schriftführer; F. Buchholz, Kassierer; Rechtsanwalt Grotelund, Beisitzer.

Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend.

gegründet 10. November 1892. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit beim Garde-Corps erfüllt hat. Versammlungen jeden dritten Freitag im Monat (im Mai, Juni, August und September: keine Versammlungen), abends 9 Uhr im Vereinslokal, Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Vereinsbote: H. Büscher, Eduardstraße 13, Hamburg.

Vorstand:

- A. Möller, Altona, Eimsbüttelerstr. 37, 1. Vorsitzender; A. Boller, 2. Vorsitzender; R. Bado, Eimsbüttel, 1. Schriftführer; H. Wesse, 2. Schriftführer; G. Hess, 1. Kassier; W. Kruse, 2. Kassier; H. Sebeck, A. Gehrkens, F. Seeler, Beisitzer.

Verein ehemaliger 15er Husaren für Altona und Umgegend.

gegründet 10. April 1894. Zur Aufnahme kann jeder unbescholtene Mann, der im Husaren-Regiment Königin Wilhelmina der Niederlande, Hannoverisches Nr. 15, gedient hat, vorgeschlagen werden.

Versammlungen jeden zweiten Dienstag im Monat.

Vereinslokal: „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Ehrenvorsitzender: Kommerzienrat Ch. von der Voss, Itzehoe.

Vorstand:

- Lazarusinspektor a. D. Carl Katschmarick, 1. Vorsitzender, Eimsbüttelerstraße 36b,
- J. Koch, gr. Fischerstraße 43, 2. Vorsitzender,
- N. Winteler, Landweggarten 3, Hamburg, Schriftführer,
- A. Eichler, Rothenstraße 79, Kassierer,
- E. Schmarje, Kronprinzenplatz 3, 1. Beisitzer,
- O. Mich, Zeisestraße 163, 2. Beisitzer.

Verein ehem.

gegründet 13. Ma

der seine Dienst

steinsches) Nr. 88

Vereinsbeitr

Vereinslokal „Alt

Ehrenmitgli

mann, Oberleutn

Vorstand:

Senator

Heinr. C

Amtsrath

H. Branc

C. Kaatz

O. Krapp

H. Torde

W. Pein

maack,

Verein

gegründet 9. Mär

welcher seine Die

Vereinsbeitr

Vereinslokal „

Vorstand:

J. Böge,

A. Brack

A. Masch

Kriegerverei

gegründet 9. April

werden, der dem

vierteljährlicher Be

Versammlun

Hotel, Königstraße

Vorstand:

Ehrenvors

H. Jöna

Witt, Me

M. Rübesa

C. J. F.

K. H. Fri

N. Jacobs

Gust. Tor

Fr. Ram

Verein Militäri

gegründet im Mai

Landesfürst und Va

Gedenktage, feierlic

höchsten Kabinetts

kann jeder unbesch

kaiserl. Marine ge

200 M zu Beihilfe e

Todesfall) nach den

werden.

Durch Eintritt

die Frauen von Mi

haben, in die Frau

pro Sterbefall im e

nach 10jähriger Mit

Aufnahmen n

Vereinslokal:

Vereinsbote:

Vorstand:

Chr. Hans

Carl Birkn

H. Damm,

Inhaltsw

Verein ehemaliger 85er, Infanterie-Regt. „Herzog von Holstein“ für Altona und Umgegend.

gegründet 13. Mai 1896. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der seine Dienstzeit beim Infanterie-Regiment „Herzog von Holstein“, (Holsteinisches) Nr. 85, erfüllt hat.

Vereinsbeitrag vierteljährlich 1.50 M., Eintrittsgeld 1 M.
Versammlungen jeden ersten Montag im Monat, abends 9 1/4 Uhr, im Vereinslokal „Altonaer Hof“, Königstraße 211.
Ehrenmitglieder: Oberstleutnant v. Pannewitz, Geh. Sanitätsrat Dr. Litzmann, Oberstleutnant Scharlau.

Vorstand:

Senator Dr. Harbeck, Ehrenvorsitzender,
Heinr. Clemens, 1. Vorsitzender,
Amtsrichter Dr. Ziese, 2. Vorsitzender,
H. Brandemann, Blumenstraße 29, 1. Schriftführer,
C. Kaatz, Schulterblatt 23, 2. Schriftführer,
O. Krapp, kl. Bergstraße 17, 1. Kassierer,
H. Fiedtgen, Weidenstraße 93, 2. Kassierer,
W. Pein, Alsenstraße 42, Ed. Brohme, Präsidentenweg 1, Fr. Wittmaack, Lohmühlenstraße 74, Beisitzer.

Verein ehemaliger 86er, Regiment „Königin“, für Altona und Umgegend.

gegründet 9. März 1893. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher seine Dienstzeit bei diesem Regiment erfüllt hat.

Vereinsbeitrag vierteljährlich 1.50 M.

Versammlungen an jedem dritten Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Vorstand:

J. Böge, 1. Vorsitzender, Pinneberger Chaussee 60,
A. Bracker, 1. Schriftführer, Hbg.-Eimsbüttel, Hellkamp 68,
A. Maschmeyer, 1. Kassierer, Pinneberger Chaussee 59.

Verein ehemaliger Kameraden vom Grenadier-Regiment „Graf Kleist von Nollendorf“ (1. Westpreuß.) Nr. 6.

Jeder unbescholtene Mann kann aufgenommen werden, der in diesem Regiment gedient hat.

Vereinslokal: Hotel Stadt Pinneberg, Königstr. 262, Altona.

Vorstand:

Eugen Biella, Hamburg, Stockhardtstr. 71, 1. Vorsitzender,
Hans Sass, Altona, Lornsenplatz 11, 2. Vorsitzender,
Carl Dethloff, Hamburg, Methfesselstraße 42, 1. Schriftführer,
Robert Fick, Altona, Blumenstraße 151, 2. Schriftführer,
Henry Stronge, Hamburg, Stockhardtstraße 22, 1. Kassierer,
Aug. Kühner, Altona, Moltkestraße 1, 2. Kassierer,
Franz Knobloch, Altona, Bahnenf. Seidenamm 57, 1. Beisitzer,
Fritz Ortmann, Altona, Barnerstraße 19, 2. Beisitzer und Vereinsbote.

Kriegerverein Regiment von Manstein (Schlesw.) Nr. 84 in Altona.

gegründet 9. April 1908. Aufgenommen kann jeder unbescholtene Kamerad werden, der dem Regiment von Manstein angehört hat. Eintrittsgeld 1 M., vierteljährlicher Beitrag 1.50 M.

Versammlungen jeden 2. Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, in Petersens Hotel, Königstraße 186.

Vorstand:

Ehrenvorsitzender: Amtsgerichtsrat Hauptmann d. Res.
H. Johannsen, Ritzsch d. Els. Kreuzes 1, Kl. u. a. m.
Wth. Meyer, Missundstr. 45, 1. Vorsitzender,
M. Rübesame, Moortwiete 52, 1. Schriftführer,
C. J. F. Fick, Schulterblatt 80, 2. Schriftführer,
K. H. Friedrichs, Missundstr. 37, 1. Rechnungsführer,
N. Jacobsen, 2. Rechnungsführer,
Gust. Torman, Bahnenf. Chaussee 128, Materialverwalter,
Fr. Ram und Ad. Meyer, Beisitzer.

Verein Militärische Kameradschaft von Altona u. Umgegend von 1883.

gegründet im Mai 1883, bezweckt die Liebe und Treue für Kaiser und Reich, Landesfürst und Vaterland in edelster Weise zu pflegen, Feier vaterländischer Gedenktage, feierliche Begräbnisse verstorbener Kameraden gemäß der Allerhöchsten Kabinettsordres vom 22. Februar 1842 und 6. Juni 1844. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im stehenden Heere oder in der Kaiserl. Marine gedient hat. Im Sterbefall werden den Hinterbliebenen 100 M. zu Beihilfe der Beerdigungskosten gewährt. Eintrittsgeld bis zu einem Alter von 40 Jahren 2 M., 45 Jahren 4 M., 50 Jahren 6 M., 55 Jahren 10 M. und über 55 Jahren 20 M. Monatlicher Beitrag 30 P.

Da das Hilfsgesetz aufgehoben ist, wird die Kasse als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Zuschußkasse) weiter bestehen.

Jeder Mann der Soldat gewesen ist, kann Mitglied werden. Derselbe muß im Stadtkreis Altona wohnen, das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, unbescholtene Rufes und gesund sein. Eintrittsgeld beträgt 1 M., wöchentliches Beitrag 50 P., wofür vom 3. Tage der Krankmeldung ab ein Krankengeld von 2 M. für jeden Tag, ausschließlich Sonntags, sowie beim Todesfall nach dem 1. Jahre der Mitgliedschaft 100 M. Sterbegeld gewährt werden.

Durch Eintrittsgeld von 1 M. und monatlichen Beitrag von 30 P. können die Frauen von Mitgliedern, welche das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, in die Frauen-Sterbekasse aufgenommen werden; die Kasse bezahlt pro Sterbefall im ersten Jahr der Mitgliedschaft 50 M., nachdem 100 M., und nach 10jähriger Mitgliedschaft 150 M.

Aufnahmen nimmt der 1. Vorsitzende entgegen.

Vereinslokal: H. Hörmann, Eulenstraße 42-44.

Vereinsbote: C. Ehlbeck, Schützenstraße 7.

Vorstand:

Chr. Hansen, 1. Vorsitzender, gr. Rainstraße 104,
Carl Birkner, Kassierer, Holstenstraße 222,
H. Damm, Hoheneich 79, Schriftführer.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Kampfgenosser- und Krieger-Verein ehemaliger 31er, Regiment „Graf Bosc“ (1. Thüringisches) für Altona, Hamburg und Umgegend.

gegründet am 2. März 1898. Eintreten kann jeder unbescholtene Kamerad, der beim Infanterie-Regiment „Graf Bosc“ (1. Thüring.) Nr. 31, aktiv gedient hat. Eintrittsgeld bis zum 40. Lebensjahre 2 M. bis zum 50. Lebensjahre 5 M., vom 51. Lebensjahre an 20 M.; vierteljährlicher Beitrag 1.75 M.

Ehrenmitglieder:

Barthel, General-Leutnant z. D., Berlin,
von Ramdohr, General-Leutnant z. D., Eisenach,
von Hinckeldey, General-Leutnant z. D., Naumburg a. d. Saale,
von Schüller, General-Major und Brigade-Kommandeur, Magdeburg,
von Bergmann, General-Major,
Schaumann, Major z. D., Lübeck,
von Seydlitz-Kurzbach, Major z. D., Dresden, Wintergartenstr. 7,
Hagemeyer, Major z. D., Hamburg, Führstr. 16,
von Ahlefeldt, Major beim Stabe des Inf.-Regt. „Prinz Heinrich“,
Brandenburg a. d. H.,
Dr. med. Wunder, Sanitätsrat, Stabsarzt d. Marine-Reserve a. D.,
Altona.

Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt.

Vereinslokal: Hotel Prinzenhof, Bahnhofstraße 21.

Vorstand:

H. Rauscher, Othmarschen, Reventlowstr. 46, 1. Vorsitzender,
E. Kistemann, Hamburg, Steinstr. 135, Kassensführer,
H. Schierenbeck, Altona, Arnoldstr. 47, Vereinsbote.

Marine-Verein von 1898 zu Altona.

gegründet 1898, zählt zur Zeit 250 Mitglieder. Derselbe ist Mitglied der deutschen Marine-Vereinigung, des Deutschen Kriegerbundes bzw. Preuß. Landeskriegerverbandes, des Kyffhäuserbundes, des Deutschen Flottenvereins und des Deutschen Jugendbundes. Bez. Altona. Vereinsmitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher bei der kaiserlichen Marine gedient hat.

Versammlungen jeden zweiten Donnerstag im Monat im Vereinslokal „Kaiserhof“, Bahnhofstraße 28, großes Klubzimmer.

Vorstand:

F. Liss, Rainweg 52, 1. Vorsitzender,
R. Grafmüller, Arnoldstraße 44, 2. Vorsitzender,
A. Schneider, Rei der Reithahn 2, 1. Schriftführer,
R. Schrader, Königstraße 128, 2. Schriftführer,
W. Puls, gr. Bergstraße 187, Kassierer,
Beisitzer: O. Meyer, K. Menzel, Schröder II, Mertel, Kröger.

Marine-Verein „Hohenzollern“ von Altona und Umgegend.

gegründet 1911, zurzeit 44 Mitglieder. Mitglied können nur Personen werden, die bei der kaiserl. Marine aktiv gedient haben. Auskunft erteilen alle Vereinsmitglieder. Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat im Vereinslokal „Kaiserhof“.

Vorstand:

Amtsgerichtsekretär Seyser, Altona, Eimsbüttelerstr. 83, 1. Vorsitz.

Verein deutscher Kriegs-Invaliden für Hamburg-Altona und Umgegend.

Versammlungen am ersten Montag des Monats, abends 9 Uhr im Restaurant Bruhns, Kielerstraße 62, St. Pauli.

Näheres durch die Vorstandsmitglieder:

Heinr. Ruttmann, 1. Vorsitzender, Hbg., Valentinskamp 56a,
H. Spiess, Schriftführer, Altona, kl. Freiheit 59,
Wth. Heger, Kassierer, Altona, Rothstraße 79,
H. Gotschlich, 2. Vorsitzender, Hbg., Am Weiher 31.

Beisitzer:

C. Leukens, Hbg.-Eimsbüttel, Mainstraße 49,
J. B. Köpcke, Hamburg, Brodersweg 4.

Artillerie-Verein zu Altona.

gegründet am 12. Mai 1908. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der in der deutschen Feld-, Fuß- oder Matrosen-Artillerie gedient hat. Das Eintrittsgeld beträgt bei einem Alter bis zu 40 Jahren 1.50 M., über 40 Jahre 8 M., der vierteljährliche Beitrag 2 M.

Regelmäßige Versammlungen am zweiten Dienstag eines jeden Monats im Vereinslokal Hotel Prinzenhof, Bahnhofstraße 21.

Vereinsbote: H. Alberts, kl. Carlstraße 1.

Vorstand:

Rechtsanwalt Gohken, Hauptmann d. L., Ehrenvorsitzender,
F. Rickel, Leutnant d. L., Lagerstr. 124, Vorsitzender,
W. Ramm, Goebenstraße 17, Schriftführer,
K. Hansen, Behnstraße 53, Kassensführer,
F. Schultz, Düppelstraße 4, stellvertr. Vorsitzender,
W. Rüter, Eulenstraße 62, stellvertr. Schriftführer,
P. Callen, Georgstraße 12, stellvertr. Kassensführer,
Wulff, Oberstleutnant d. R., F. Siegler, H. Brand, Beisitzer.

Fechtanstalt des deutschen Kriegerbundes.

Der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes am 18. August 1884 gegründet und dessen Oberraufsicht unterstellt, hat ihren Sitz in Berlin. Sie soll die erforderlichen Mittel zur Unterbringung, Pflege und Erziehung derjenigen Kinder herbeischaffen, die in den Kriegerwaisenhäusern Glücksburg bei Römheld, Canth, Osnabrück, Wittlich und Samter, sowie in anderen vom Deutschen Kriegerbund noch zu errichtenden Waisenhäusern Aufnahme gefunden haben. Es kann jedermann, der sich eines unbescholtenen Rufes erfreut, Mitglied werden. Die Mitgliedschaft kann erworben werden auf Lebenszeit oder auf die Dauer eines Jahres. Die ersten Mitglieder haben einen einmaligen Beitrag von 9 M. zu entrichten, letztere lösen eine Fechtkarte gegen Zahlung von mindestens 30 M. Die Mitglieder auf Lebenszeit erhalten zum Ausweis eine besondere Karte.

Für Altona besteht ein Fechtschulbezirk unter Leitung des Mittelschullehrers, Ehrenmeisters der Fechtkunst E. Schumacher, Düppelstr. 14.

Ehrenvorsitzender des Fechtschulbezirks ist der Ehrenoberbundesfechtmeister Major Klaber in Altona.

1. Schriftführer ist der Mittelschullehrer W. Ingwersen, Oberbundesfechtmeister, Eimsbüttelerstr. 101.

1. Kassierer ist der Ehrenbundesfechtmeister Telegraphen-Sekretär A. Hölzer, Eimsbüttelerstr. 99.

nüssen von ihrer
seitig gewährte
nter sehr viele

auptmann a. D.
schleinitz, Wies-
F. Bieber.

Monat.

itzender; Frenz.
H. Oestmann.
s. Bibliothekar;

Altona.

nn werden, der
ist. Wer dem
zu lassen,
für diejenigen
Kriegerverein

der; F. Ram,
fcke, 2. Schrift-
r; C. Hunger.

tene Mann, der
ritten hat, im
haft und von
s werden. Das
die 1. Kl. und
hiedern für ihre
Tage nach dem
sonntage jedoch
e I. Klasse von
erbekasse ange-
oben Jahre der
chaft werden.
zu monatlichen
auch für die
chafel werden
ur 50 M. Das

traße 91a.

ner,
er,

Mann werden.
Marine erfüllt

Eulenstr. 77.

ohn, 1. Schrift-
olz, Kassierer;

gend,

unbescholtene
rps erfüllt hat.
u. August und
inslokal, Pabst

er; A. Boller,
rer; H. Weese,
se, 2. Kassen-
er.

Umgegend,
ene Mann, der
Hannoversches

ehoe.

zender, Eims-

er,

173.

Krüppelheim „Alten Eichen“

in Stellingen bei Altona. Diese vom Direktor der Altonaer Diakonissen-Anstalt Pastor D. Schäfer begründete, am 2. Oktober 1898 in Räumen des Kinderhospitals des weibl. Vereins, Altona, Blumenstr. 90 (Filiale der Altonaer Diakonissenanstalt), eröffnete, am 21. Juni 1902 in ihr jetziges, schönes Heim, Stellingen (Bez. Hamburg), Wödemannweg 19, verlegte Anstalt will verkrüppelten Kindern so viel als möglich zur Hebung und Linderung ihrer Leiden verhelfen: a. durch ärztliche Behandlung, b. durch Erziehung und Unterricht und c. durch Arbeitserlernung für den Broterwerb. Aufgenommen werden geistig gesunde, körperlich verkrüppelte Kinder, Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Das Kostgeld beträgt 600 M im Jahr, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 25 M gewährt werden. Ärzte der Anstalt sind Dr. Ottendorff, Altona, Schillerstraße 14 und Dr. Ewald, Hamburg, Schwedestiftstr. 29. Die innere Leitung des Heims und seine Vertretung nach außen übt der Direktor, und die Pflege ist Schwestern der Altonaer Diakonissen-Anstalt anvertraut. Den Schulunterricht erteilen geprüfte Lehrkräfte, den Arbeitsunterricht 6 Handwerksmeister, 1 Handwerksmeisterin und 3 Arbeitsehrerinnen. Gegenwärtig hat die Anstalt Raum für ca. 150 Zöglinge. In erster Linie werden Zöglinge aus Schleswig-Holstein und Hamburg aufgenommen. 1918 ist ein Handwerkerhaus erbaut worden, in dem die konfirmierten männlichen Zöglinge ihrer gewerblichen Ausbildung obliegen und dessen Verwaltung einem verheirateten Hausvater anvertraut ist. Rechtlicher Vertreter und Eigentümer der Anstalt ist der am 3. Dezember 1901 begründete eingetragene Verein „Kruppelheim Alten Eichen“, der die Rechte einer juristischen Person besitzt und dessen Vorstand aus folgenden Personen besteht:

Stadtschulrat G. Wagner, Vorsitzender.
Pastor Hoffmann, Direktor und Schriftführer (Adresse: Altona-Elbe, Steinstr. 46, Fernspr. VIII. 1011).
Hauptmann a. D. Joh. Mannhardt, Schatzmeister,
Mittelschul-Rektor P. Neumann,
Kirchenpropst F. Paulsen an St. Johannis.
Frau Oberin Anna Raabe; sämtlich in Altona,
Staatsminister Petersen, Exzellenz, Hamburg.

Auch hat sich am 17. Dezember 1902 zur Förderung der Zwecke des Krüppelheims ein „Hilfsverein für das Krüppelheim Alten Eichen in Stellingen“ gebildet. Mitgliederbeitrag mindestens 50 M jährlich, oder einmalig 500 M. Vorstand des Hilfs-Vereins ist der Vorstand des Vereins Krüppelheim. Außerdem besteht eine Geschäftsstelle in Altona, Bachstr. 77 zum Verkauf der Krüppel-Arbeiten (Knäufel und Flecht-, Schnitz- und Papp-, Buchbinden- und Büsten-, Korbmacher- und Schneider-, Schuhmacher- und Tischler-Arbeiten), verbunden mit einer Brockenammlung zur Verwertung von allerlei abgelegten Sachen, die auf vorherige Anzeige in den Wohnungen abgeholt werden.

Verein Altonaer Kunstfreunde.

Der Verein will sich der Pflege künstlerischer Bildung in Altona widmen und einen Zusammenschluß aller hier vertretenen künstlerischen Interessen herbeiführen. Er hält im Winter alle 14 Tage Vortragsabende ab mit Vorführungen und Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Kunst und Literatur. Beitrag für Einzelmitglieder 10 M, für Familien 20 M.

Mitglieder des Ausschusses:

Senator Th. Hampe, Beseleplatz 8, Dr. Heymann, Senator C. Hintzper, Senator Kallmorgen, Dr. Lehmann, Dr. Oppenheimer, Dr. Petersen, Bürgermeister Dr. Schulz, Geheimrat Prof. Dr. Wallich, E. A. Wiedt.

Die Kunsthalle.

eine Vereinigung von Künstlern und Kunstfreunden, am 31. Januar 1893 gegründet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes und künstlerischer oder kunstgewerblicher Bestrebungen durch wöchentliche Zusammenkünfte; außerdem sucht der Verein ein reelles Künstlerleben unter seinen Mitgliedern hervorzubringen. Neben bildenden Künstlern als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveure usw., kann jeder, der für die Bestrebungen des Vereins Interesse hat, Mitglied werden.

Vorstand:

Prof. Schwindrahm, Sonninstr. 11, 1. Vorsitz.; H. Röhr, 2. Vorsitz.; J. Trotsch, Schriftführer; E. Sackmann, Kassierer.

Vereinsszimmer: Petersens Hotel, Königstraße.

Landmannschaft der Mecklenburger in Altona und Umgegend.

Zweck: Förderung und Erhaltung des Bewußtseins landmannschaftlicher Zusammengehörigkeit, Pflege und Liebe zum Heimatlande durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Unterhaltungsabende usw.

Die Landmannschaft ist im Besitze einer eigenen Sterbekasse und fördert die Ziele zur Unterstützungskasse.

Auskunft erteilt und Beiratsbesprechungen nimmt entgegen der

Vorsitz:

F. W. Wagner, gr. Bergstraße 31, 1. Vorsitzender,
Carl Treu, Lessingstraße 14, 2. Vorsitzender.

Lehrervereine.**Pädagogischer Verein für Altona und Umgegend, E. V.**

Als pädagogische Lesegesellschaft infolge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kadel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1885 ins Leben getreten und im folgenden Jahre zu einem Lehrerverein unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben.

Der Verein zählt rund 350 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder. Er hält in der Regel jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung ab, in der ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Hauptversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1800 Bänden befindet sich im Lesezimmer, im Hause der 12. Knaben-Volksschule, Herderstraße 55, wo auch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften ausliegen.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Der Verein unterhält seit Ostern 1889 ein Lehrerinnen-Seminar. (Siehe dieses.)

Am 28. September 1878 gründete der Verein eine Pestalozzistiftung, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrerstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten. Am 17. Dezember 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt. Einstweilen ist letztere auf 150 M festgesetzt; vierteljährlicher Beitrag 1 M 20 S. Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vierteljährlicher Beitrag 60 S. Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtige Mitglieder des Pädagogischen Vereins können ordentliche Stiftungsmitglieder werden. Der Vorstand dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus den Pfarrern: Hauptlehrer Hahn, Hauptlehrer J. Henningsen, Hauptlehrer E. Calsen und Rektor Sievers.

Geschäftsführender Vorstand des Pädagogischen Vereins:

A. Bielfeldt, Vorsitzender; A. Tralau, Rechnungsführer; A. J. Hammer, Schriftführer.

Weiterer Vorstand:

M. Johannsen, J. Juhl, P. J. Petersen, C. J. Schmidt, F. Horst, H. Sievers.

Verein Altonaer Volksschullehrer.

Zweck: Förderung der Interessen der Altonaer Volksschule und der an ihr tätigen Lehrer.

Mitgliederzahl: 142. Jahresbeitrag 2 M.

Vorstand:

J. Juhl, Vorsitzender, Hammer, E. Kluth, Schmalmack, P. J. Petersen, W. Johnsen.

Verein Altonaer Volksschullehrerinnen.

dem Provinzialverein schleswig-holsteinischer Volksschullehrerinnen angeschlossen und dem Verband norddeutscher Frauenvereine durch die Altonaer Ortsgruppe angegliedert.

Mitgliederzahl: 136 ordentliche, 3 außerordentliche Mitglieder, 1 Ehrenmitglied. Technische Sektion: 57 Mitglieder.

Vereinsbeitrag 4 M, außerdem 1 M für die wirtschaftliche Hilfskasse und 50 S für die Haftpflichtversicherung.

Vorstand:

A. Klammer, Vorsitzende, E. Kiesbye, M. Sackmann, E. Jaeger, E. Klink, H. Sender, E. Siemensen, Aug. Thomsen und F. Nomen als Beisitzer der techn. Sektion.

Vorstand der technischen Sektion:

F. Nomen, Vorsitzende, W. Meyer, A. Stiel, B. Pingel, H. Hempel.

Altonaer Turnlehrerverein.

Mitglied des Deutschen Turnlehrervereins und der Deutschen Turnerschaft.

Zweck: Vorträge über turnpädagogische Fragen, Turnvorführungen und Pflege des praktischen Könnens.

Mitgliederzahl: 120. Jahresbeitrag 1 M.

Vorstand:

Turninspektor Möller, Vorsitzender, Frankenberg, Oberl. Dr. Kohbrok, Oppermann, Brodersen, Trede.

Lehrervereinigung für kommunale Angelegenheiten in Altona.

Mitgliederzahl 170. Jahresbeitrag 60 Pfennig.

Vorstand:

Bohn, Vorsitzender, Bielfeldt, M. Johannsen, Matthiesen, O. Holt, Frankenberg.

Norddeutsche Lehrgemeinschaft.**Ortsgruppe für Hamburg-Altona und Umgegend.**

Der Verein ist dem Verbands deutscher evangelischer Schul- und Lehrvereine angegliedert. Er hat keine eingeschriebenen Mitglieder; die Unkosten werden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Vereinsversammlung für Lehrer und Lehrerinnen an einem Sonnabend im Monat, nachm. 5 Uhr in Altona, Vereinshaus Claudiusstraße 4. Bibelbesprechung, außerdem Lehrprobe oder Vortrag; im Sommer gemeinsame, beiderseitige Ausflüge. Vereinsorgan: „Deutsche Lehrerzeitung“ (Berlin).

Vorsitzender: F. Lindemann, Hauptlehrer, Gortopstraße 44.

Ortsgruppe Altona des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen.

Mitglieder können alle in Altona und Umgegend wohnenden Mitglieder des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen werden.

Mitgliederzahl: 89. Jahresbeitrag 3,50 M, einschl. Beitrag für den Landes- und Provinzialverein.

Vorstand:

Rektor A. Lütje, Vorsitzender, E. Schumacher, W. Sörmann, Rektor J. Hell, M. Johannsen, Fr. Ch. Hansen, Fr. Trappe.

Allgemeine Deutsche Krankenkasse für Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Frankfurt a. M.**Ortskasse Altona-Hamburg.**

Vorsitzende der Ortskasse: Therese Rudolph, Moltkestr. 3.

Kassiererin der Ortskasse: A. Rudolph, Moltkestr. 3.

Allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen in Berlin, Bezirksausschuß Schleswig-Holstein.

Geschäftsstelle: Therese Rudolph, Moltkestr. 3.

Verein Lehrlingsheim.

Der am 14. Januar 1899 gegründete Verein bezweckt, den im gewerblichen Leben tätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Mußstunden in angenehmer und nützlicher Weise verbringen können und so vor den Gefahren schlechten Umgangs geschützt sind; der Verein sucht ferner durch Vorträge, Jugendspiele, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen auf die jungen Leute erziehlich und belehrend einzuwirken. Die mit reichen Unterhaltungsmitteln ausgestatteten Räume des Lehrlingsheims befinden sich in der Bahnenfelderstr. 67, II, und sind täglich von 7-10 und Sonntags von 2-10 Uhr abend geöffnet. Besonders Veranstaltungen des Vereins sind:

1. Ausflüge im Sommer jeden Sonntag Nachm.;
2. Abendunterhaltungen: Im Winter jeden Sonntag Abend;
3. Turnen: Jeden Sonnabend Abend;
4. Gesangabenden: Jeden Sonnabend Abend;
5. Übungen im Schönschreiben: Jeden Mittwoch und Sonnabend Abend.

Vorstand:

Senator Dr. Stadtschulrat
Lehrer J. I. Fortbildung
Fabrikant
Neels, BA
Beisitzer,
Vertreter d

Lese

Unter diesem N
lose Vereinigung, die
scheitungen der L
Bücher werden dreh
straße 174 in Umla
Teilnehmer erhält b
wissenschaftlichen In
Vorstand:
Professor B

begründet 1869, um
schichte, Kunstgesch
natur zugänglich zu
Den wöchentlich
handlung, Königstra
gegenüber.

Lesezirk

begründet am 1. Ma
scheinungen der Sta
zu machen. Der Jal
Die wöchentlich
Königsstraße 174, die

Liberaler Ve

Der Verein be
Einigung aller Liber
Gebieten des öffentli
der fortschrittlichen
der im Besitz der b
Umgegend seinen We
Festzettel
Fritz Reuterstraße 17.

Vorstand:

Rektor a. D.
Justizrat L
Vorsitzend
Postsekretär
Lehrer J. J
Fischindustri

Andreaslo**Johannisloge****Johannisloge „F****Loge „Armin zu****Während die d****Freimaurer von Deut****Großloge Royal York****Gegründet 14.****Beamte der Lo****straße 194, Hugo Boh****G****Gegründet 7.****Beamte der Lo****burg, Marktplatz 35.****Dru****Vorsitzender: B**

Sitzung am Dier
Auskunft gebet Joh
Lübeckstr. 127.

Inhaltsve

linar. (Siehe
stiftung, die
füllen eine
tung die Er-
rch den Tod
f 150 M fest-
e Mitglieder,
icher Beitrag
adagogischen
rand dieser
gern: Haupt-
und Rektor

J. Hammer

dt, F. Horst,

und der an

P. J. Peter-

innen ange-

der, 1 Ehren-

10 Hilfskasse

E. Jaeger,

id F. Nomen

I. Hempel.

merschaft,

hrungen und

rl. Dr. Koh-

heiten

en. O. Holl,

il- und Lehr-

er; die Um-

umlung für

n. 5 Uhr in

rdem Lehr-

ge. Vereins-

l.

ur das

en Mitglieder

ug für den

nann, Rektor

nnen und

erinnen

lein.

gewerblichen

s entbehren,

er und nüt-

sten Umgangs

spiele, Aus-

schlich und

besugstatten

. 67. II. und

l. Besonders

bend Abend.

73.

Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender,
Stadtschulrat Wagner, stellvertretender Vorsitzender,
Lehrer J. H. Köhl, Schatzmeister,
Fortbildungsschuldirektor Bauersfeld, Schriftführer,
Fabrikant Bülle, Stellmachermeister Ruppert, Topfermeister Hehr,
Neels, Bäckermeister L. Hiesner und Korbmachermeister Kerling,
Beisitzer.
Vertreter des kgl. Kommerz-Kollegiums: Senator Seidler.

Lesevereine.

Lesehalle, öffentliche, im Alten Rathaus,
siehe Abschnitt V A, Nr. 1516.

Bücher-Lesezirkel.

Unter diesem Namen bildete sich im Anfang des Jahres 1887 eine zwang-
los Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, die neuen und besten Er-
scheinungen der Literatur ihren Mitgliedern zugänglich zu machen. Die
Bücher werden dreiwöchentlich durch die Buchhandlung J. Harder, König-
straße 174 in Umlauf gesetzt. Der Umtausch erfolgt durch Boten; jeder
Teilnehmer erhält immer drei Bücher, eins belletristischen, zwei populär-
wissenschaftlichen Inhalts. Halbjahrsbeitrag 5 M.

Vorstand:
Professor Begemann, Dr. med. Caspersohn und Prof. Dr. Faßbender.

Belletristischer Lesezirkel.

begründet 1863, um seinen Mitgliedern die neu erscheinenden Werke der Ge-
schichte, Kunstgeschichte, Reisebeschreibungen, Aesthetik und schönen Lite-
ratur zugänglich zu machen. Halbjährlicher Mitgliederbeitrag 9 M.
Den wöchentlichen Austausch der Bücher besorgt die Schlichtersche Buch-
handlung, Königstraße 182, die auch Anmeldungen neuer Mitglieder ent-
gegennimmt.

Lesezirkel, Medizinischer, siehe Ärztlicher Verein.

Juristischer Leseverein.

begründet am 1. Mai 1878, um den Mitgliedern die neuen periodischen Er-
scheinungen der Staats- und Rechtswissenschaften, Politik usw., zugänglich
zu machen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 M.
Die wöchentliche Zirkulation geschieht durch J. Harder, Buchhandlung,
Königstraße 174, die Anmeldungen entgegennimmt.

Liberaler Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.

Der Verein bezweckt die Förderung liberaler Bestrebungen und die
Einigung aller Liberalen zu gemeinsamer politischer Wirksamkeit auf allen
Gebieten des öffentlichen Lebens. Er steht auf dem Boden des Programms
der fortschrittlichen Volkspartei. Mitglied kann jeder Reichsangehörige werden,
der im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist und in Altona, Ottensen oder
Umgegend seinen Wohnsitz hat.

Postulatskandidaturen sind an den Schatzmeister Postsekretär Maack,
Fritz Reuterstraße 17, zu richten. Mindestbeitrag 2 M. das Jahr.

Vorstand:
Rektor A. D. J. Fr. Dücker, Ehrenvorsitzender,
Justizrat Löwenthal und Reichstagsabgeordn. Kaufmann H. Leube,
Vorsitzende.
Postsekretär F. Maack, Schatzmeister, Fritz Reuterstraße 17,
Lehrer J. Juhl, 1. Schriftführer,
Fischindustrieller Jul. Johannsen, 2. Schriftführer,
Liedertafel siehe Gesangsvereine.

Logen und Logenhäuser.

Vom Staat anerkannte Logen:

Andreasloge „Concordia“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.

Johannisloge „Carl zum Felsen“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.

Johannisloge „Friedrich zur Wahrheit“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.

Loge „Armin zur Treue und Einigkeit“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.

Während die drei erstgenannten Logen unter der Gr. Landesloge der
Freimaurer von Deutschland arbeiten, untersteht die letztgenannte Loge der
Großloge Royal York.

Artus-Loge. V. A. O. D.

Gegründet 14. Januar 1898. Behnstraße 30. Druiden-Logenheim.
Beamte der Loge für das Jahr 1915/16: Willi Suppe, Hamburg, Markt-
straße 104, Hugo Böhm, Hamburg, Annenstraße 32.

Graf Blücher-Loge. V. A. O. D.

Gegründet 7. März 1912, Behnstraße 30, Druiden-Logenheim.
Beamte der Loge für 1915/16: Adolf Hintz, Stiftstr. 8, Aug. Wendt, Ham-
burg, Marktplatz 35.

Druiden-Logenheim, E. V. V. A. O. D.

Behnstraße 30.

Vorsitzender: B. Lentz, Poststraße 3.

Fingal-Loge. V. A. O. D.

Sitzung am Dienstag, abends 9 Uhr, im Druiden-Logenheim, Behnstraße 30
Auskunft geben Johs. Schleuss, Altona, Schillerstr. 10, Johs. Röhler, Hbg.,
Lübbeckestr. 127.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Ossian-Loge. V. A. O. D.

eine Druidenloge, die unter der Jurisdiktion der Großloge Hansa arbeitet.
Sie wurde am 2. Mai 1902 in Lokstedt gegründet. Geschäftsstelle daselbst,
Platanenallee 1.

Stormaria-Loge Nr. 3 von Schleswig-Holstein I. O. O. F.

(unabhängiger Orden der Odd-Fellows), im eigenen Logenhaus am Stephans-
platz in der Poststr. 16, gegr. 1887. Die Loge besitzt Korporationsrechte.
Sitzung jeden Dienstag abends 8 1/2 Uhr.

Guttempler-Orden.

Internationaler Orden der Guttempler (J. O. G. T.)

Die Logen des J. O. G. T. bekämpfen den Alkohol als Genußmittel, sie
fördern gute Geselligkeit, sind in konfessioneller und politischer Hinsicht
neutral und nehmen sich mit großem Erfolge der durch den Alkohol Gefähr-
deten an. Die Jugend- und Wehrlogen des Ordens bieten jungen Leuten einen
angenehmen Verkehr mit Altersgenossen und lehren sie eine alkohollose
Lebensweise kennen und schätzen. Nähere Auskunft in den Logenhäusern:
Allee 108 und Sommerhuderstraße 12.

Es lagen folgende Logen:
Im Logenhaus Allee 108: Montag: Frei und Froh, Eichenreis, Fester
Grund. Dienstag: Treue, Altona, Ernster Wille. Mittwoch: Willkommen,
Fester Wille. Donnerstag: Zufriedenheit, Friedensreiche, Nordische Eiche.
Freitag: Eiche, Ekkehart, Sonnabend: Holsata, Immer Vorwärts. Sonntag:
Wehrloge „Wilhelm Tell“.

Im Logenhaus Sommerhuderstr. 12: Montag: Frohsinn, Human, Hoffnungs-
voll. Dienstag: Frei und Zufrieden, Humanität. Mittwoch: Heimfriede,
Veritas, Rat und Tat. Donnerstag: Treu zur Fahne, Sommerhude. Freitag:
Deheim, Verschwiegenheit. Sonnabend: Lasser Heim, Wehrloge Jung Altona,
und Bahrenfeld in Waidmannsruh, Bahrenfeld.

Distriktsloge Nr. 7. (Altona) von Deutschlands Großloge II des I. O. G. T.,
E. V., Bureau: Allee 108, Logenhaus.

Internationaler Orden der Rechabiten (J. O. R.)

gegründet 1835. Der Orden ist politisch und religiös neutral; er verpflichtet
seine Mitglieder zur Totalabstinenz und gewährt ihnen durch seine Wohl-
fahrtskassen wirtschaftliche Vorteile; er bekämpft die Trinksitten durch
mancherlei gesellige Veranstaltungen.

Der Distrikt Hamburg Nr. 131 des J. O. R. unterhält in Hamburg-Altona
und auswärts mehrere Zelle (Unterstellungen); seine Altonaer Geschäftsstelle
befindet sich bei Walter Kleess, gr. Bergstraße 223, Fernsprecher I. 4730.

Oveelgönne-Neumühlener Lotsen-Brüderschaft.

privilegierte Korporation, verbunden mit Pensionen, Witwen- und
Krankenkasse, errichtet im Jahre 1745. Sie setzt sich aus sämtlichen zum
jetzigen Altonaer Gebiet gehörigen 62 Eiblotsen zusammen.

Sitz der Brüderschaft ist der Vorort Oveelgönne, geschäftsführender
Altarmann der Lotsenältermann H. Borch, Philosophenweg 27.

Altonaer Verein für Motor-Luftfahrt in der Nordmark, E. V.

Vorsitzender: Senator Dr. Rosencrantz, Königstraße 149.

Verein Altonaer Manufakturisten und Inhaber verwandter Geschäfte, E. V.

gegründet am 30. Juni 1890, bezweckt Wahrung und Förderung der gemein-
samen Interessen, der Manufakturwaren, sowie verwandter Branchen und
Pflege kollektivistischer Geselligkeit seiner Mitglieder. Aufnahmefähig ist jeder
Inhaber eines hiesigen Manufakturwarengeschäfts, sowie verwandter Branchen
bzw. der Geschäftsführer derselben, der sich im Besitz der bürgerlichen
Ehrenrechte befindet. Anmeldungen zum Beitritt sind durch Vermittelung
eines Mitgliedes beim 1. Schriftführer anzubringen. Jahresbeitrag 12 M.

Vorstand:
J. Plotz, Königstr. 74/75, 1. Vorsitzender, J. Schur, 2. Vorsitzender,
Fr. Krenz, 1. Schriftführer, S. Uuna, 2. Schriftführer,
Carl Johs. Schmidt, Kassierer,
H. C. Schröder und Carl Aufenbauer, Beisitzer.

Männer- und Jünglingsvereine.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein von 1879.

Der Verein will im Anschluß an die Kirche unter seinen Mitgliedern
christliche Gesinnung und christliche Lebensart pflegen, die jungen Leute vor
den Gefahren der Großstadt zu bewahren und ihnen im Verein edle Gesellig-
keit bieten. Das Vereinslokal befindet sich in der Knabenarbeitsschule,
Weidenstraße, und ist an jedem Abend von 8–10, Sonntags von 4–10 Uhr
geöffnet. Die Aufnahme geschieht nach vorausgegangener Einführung durch
ein Vereinsmitglied. Aufgenommen werden nur Konfirmierte. Der Verein
bietet seinen Mitgliedern regelmäßige Eibstunden und Turnabende. Der
Beitrag beträgt monatlich 60 P., bis zum 17. Lebensjahr 20 P.; dafür unent-
geltliche Zuteilung des Vereinsorgans. Der Verein ist dem Provinzialverband
evang.-luth. Männer- und Jünglingsvereine der Provinz Schleswig-Holstein
angegliedert.

Vorstand:
Pastor Roos, Bei der Johanniskirche 8, 1. Vorsitzender,
Sadmissionar Levenhagen, Blumenstraße 81, 2. Vorsitzender.

Jugendverein der Luthergemeinde.

Zweck: Seinen Mitgliedern zu dienen, daß sie lebendige Glieder der
christlichen Gemeinschaft und tüchtige Bürger unseres Vaterlandes werden.
Das sucht er zu erreichen durch Erbauung, Belehrung, Pflege der Freund-
schaft und Geselligkeit, Ausbildung des Körpers (Turnen, Jugendspiele, Aus-
flüge) usw. Leiter: Der Pastor der Gemeinde. — Vereinshaus: Eigenes
Zimmer im „Lutherschau“, Bahrenfeld. Versammlungen: Donnerstags abends

8-10 Uhr, Sonntags um 3 Uhr zu gemeinsamem Spiel im Freien, zu Ausflügen, oder anderer geselliger Unterhaltung. Belehrende Vorträge oder Kurse nach Vereinbarung an anderen Abenden. Den Mitgliedern steht im Vereinslokal, das sonntags von 8-10 Uhr geöffnet ist, eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung. Mitgliedsbeitrag monatlich 20 Pfg. Außerordentliche Mitglieder des Vereins können solche werden, die für das Interesse des Vereins durch Gewährung eines Beitrages oder in anderer Weise eintreten. Anmeldung bei dem Leiter des Vereins.

Die Turnabteilung des Jugendvereins hat ihre Turnübungen an jedem Mittwoch von 8 bis 9¹⁵ Uhr abends in der Turnhalle der Schule in der Moorwiese. Beitrag vierteljährlich 40 Pfg. Leiter: Maschinenbauer Runtzler.

Ev. Männer- und Jünglingsverein der Friedensgemeinde in Altona.

Zweck: Christliches Leben in der Gemeinde, speziell unter jungen Männern zu fördern, die seit dem letzten Miettermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietennot geraten sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen imstande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind: Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Verluste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, die durch das Armenwesen unterstützt werden, hier keinen Unterstützungswohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 M. bezahlen, sowie in der Regel solche, deren Mietenot durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa 5 Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jeden Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschuß-Mitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsgesuche entgegen.

Nähere Auskunft erteilt Hauptpastor Westphal, Am Brunnenhof 38.

Miete-Hilfs-Verein.

gegründet am 18. Mai 1877. Der Verein stellt sich die Aufgabe, solche Mieter zu unterstützen, die seit dem letzten Miettermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietennot geraten sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen imstande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind: Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Verluste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, die durch das Armenwesen unterstützt werden, hier keinen Unterstützungswohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 M. bezahlen, sowie in der Regel solche, deren Mietenot durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa 5 Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jeden Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschuß-Mitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsgesuche entgegen.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1914/15 4000 M. bewilligt.

Vorstand:

Geh. Justizrat Matthiessen, Vorsitzender, Lesserspassage 10,
Direktor M. Bestmann, Schatzmeister, Catharinenstraße 30.
Justizrat Dr. Warburg, Palmallee 31, Schriftführer.

Verein selbständiger Milchhändler von Altona und Umgegend, E. V.

Gegründet 1877. Mitglied des Verbandes Norddeutscher Milchhändler-Vereine, Hamburg, sowie des Reichsverbandes Deutscher Milchhändler-Vereine, Berlin. Zweck: Durch gemeinsames, einbezügliches Wirken die geschäftlichen Interessen der Mitglieder zu fördern und durch Krankheits- oder Unglücksfälle zur Führung ihres Geschäfts behinderte Mitglieder zu unterstützen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen.

Vorstand:

1. Vorsitzender: P. Diecks, Adlerstr. 67.
2. Vorsitzender: H. Schülenburg, Winkelreppplatz 1.
Schriftführer: H. Oestmann, Holstenstraße 87.
Kassierer: Chr. Krohn, Eimsbüttelestraße 97.
Vereinslokal: C. Bode, Radhausmarkt 12.

Zweigverein Altona des Bundes Deutscher Militär-Anwärter.
gegründet 1. Oktober 1897. Aufnahmefähig ist jeder zivilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter. Vereinsbeitrag vierteljährlich 1,25 M., wofür die alle Monate zweimal erscheinende Zeitung des Bundes kostenfrei zugestellt wird. Außerdem eine einmalige Aufnahmegebühr von 50 M.

Vereinsversammlungen finden 2. Freitag des Monats im Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Der Verein besitzt zurzeit eine selbständige Kasse für hilfsbedürftige Witwen und Waisen ehemal. Kameraden des Vereins.

Einige Mitglieder des Vereins bilden unter sich einen Serienklub mit Lotteriespiel in der Preussischen Klassen-Lotterie.
Beim Bunde (Sitz Berlin; Mitglieder ca. 80.000) bestehen außerdem nachstehende Wohlfahrtsvereinigungen: Anläßlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars ist eine „Milde Stiftung“ gegründet unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin. Sodann besteht eine Unterstützungskasse für die in Not geratenen Kameraden und deren Angehörigen. Ferner eine Rechtsschutz- und eine Sterbekasse für die Kameraden und deren Frauen. Alle Jahre im Monat Juni findet ein Bundestag statt. Der Ort der Zusammenkunft wird von Fall zu Fall bestimmt.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

1. Vorsitzender: Rappe, Helzenstraße 27.
2. Vorsitzender: Wiedenroth, Emsbüttelestr. 119.
1. Schriftführer: Rohwer, Herderstraße 9.
2. Schriftführer: Lippelt, Lobuschstraße 23a.
1. Kassierer: Ochring, Alsenplatz 3.
2. Kassierer: Baader, Bahrenf. Chaussee 132.
Sammelmeister: Claus, Goebenstraße 5.
Außerdem 7 Beisitzer.

Militärische Bruderschaft siehe Kriegervereine usw.

Bezirksverein Altona gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im Abschnitt V A. Nr. 287.

Missions-Vereine.

Altonaer Evangelischer Missionsverein, E. V.

Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, gegründet 1830. Der Verein ist am 29. April 1903 unter Nr. 37 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen.

Die Einnahmen des Vereins setzen sich hauptsächlich zusammen aus: 1. jährlichen und einmaligen Beiträgen, 2. dem Ertrag der Pfennig-Sammelbücher, und 3. dem halben Ertrag einer jährlich zum Besten der Norddeutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresüberschuß nach Abzug der Kosten

wird an die Hauptkasse der Norddeutschen Missions-Gesellschaft in Bremen eingesandt, im Rechnungsjahre 1913: 4885,60 M. Alljährlich findet im Februar in Dohns Evang. Vereinshaus ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest im Freien (seit 1900, jedesmal in Schulanstalt) statt.

Das Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, das spezielle Mitteilungen von den Arbeitsgebieten in Westafrika enthält, wird zum Selbstkostenpreis von 1 M. jährlich franko vom Verein geliefert; man wende sich dieserhalb an den Rechnungs- und Kassensührer. Das Monatsblatt wird allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2 M. und darüber zahlen, kostenfrei monatlich zugestellt.

Vorstand:

Hauptpastor a. D. Mau, Vorsitzender; Pastor a. D. v. d. Smitten, Langenfeldestr. 1, Schriftführer; Johs. Burmeister, Kassierer.
Beisitz: Hauptpastor Esmarch, Propst Paulsen, Pastor Schr. Hauptpastor Schmidt, Pastor Rud. Reuten, Pastor Schüler, R. Windrath, Rich. Rudolph, Generalagent Chr. Hansen.

Vereinsbote: A. Lentz.

Seit 1903 besteht ein besonderer Frauen-Missionsverein, der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind.

Vorstand:

Fr. Helene Carstenn, Palmallee 13, Vorsitzende,
Fr. Direktorin Sieg, stellvertr. Vorsitzende,
Fr. Holsten, Schriftführerin,
Frau Hauptmann Klacber, stellvertr. Schriftführerin,
Fr. A. West, Rechnungsführerin,
Fr. L. Brütt, stellvertr. Rechnungsführerin,
Frau Senator Baur, Frau Geh.-Rat Sieveking, Frau Fluthwedel, Beisitzerinnen.

Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona.

besteht seit dem 15. Dezember 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Brecklum und die Hermannsburg Mission. Jahreseinnahme etwa 4000 M. Das Sommerfest wird am Montag nach dem 5. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender, Direktor Wagner, Pastor Esmarch, H. O. Messdorf, Hauptpastor Tr. Schmidt, E. H. Tormählen, Pastor Schroeder, Pastor Wiebers, Inspektor Rüchel.

Verein für Stadtmission, E. V.

Im Jahre 1877 traten 80 Personen in der Propstei zusammen, um den Predigern Altonas in ihren großen Parochien zur Seelsorge und Armenpflege Gemeindeführer (Stadtmissionare) beizugeben. Gegen 400 Mitglieder des Vereins steuern jetzt bei, um mit freien Gaben vier Stadtmissionare zu unterhalten, indem dieselben durch ihre Instruktion die Aufgabe haben, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und den Kirchenkollegien, die dem Worte Gottes und dem christlichen Familienleben Entfremdeten zurückzuführen. Die Stadtmissionare bringen im Zusammenhang mit der kirchlichen Armenpflege und den Frauenvereinen die ihnen anvertrauten Gaben an verschämte Arme und solche, die heruntergekommen, den redlichen Willen zeigen, sich wieder emporzuarbeiten, während sie darauf ausgehen, den gewerbsmäßigen Bettel zu entlarven; mit dem Altonaer Hilfsverein sind sie seit dessen Bestehen in gegenseitig helfende Verbindung getreten. Unter Oberaufsicht der Pastoren wirken die Stadtmissionare im Verein mit jungen Leuten an den Kindergottesdiensten. Sie beteiligen sich an der Leitung der Mädchen-Arbeitschulen und der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Seit Dezember 1889 leiten die Stadtmissionare eine Knaben-Arbeitschule (siehe unter Schulwesen). Zur Förderung der Zwecke der Stadtmission ist ein Vereinshaus in der Blumenstraße 70/81 erbaut und am 6. Mai 1889 dem Gebrauch übergeben. Vom 1. April 1911 ab sind die bisher in der Haupt- und St. Johannisgemeinde arbeitenden Stadtmissionare Levenhagen und Zölner als Gemeindeführer in den Dienst der betreffenden Gemeinden eingetreten. Indes ist eine Verbindung zwischen Gemeindeführern und Stadtmission in der Weise hergestellt, daß die Gemeindeführer nebenamtlich als Stadtmissionare benutzt werden und mit dieser Tätigkeit den Vorstände der Stadtmission unterstützen. In den 4 Gemeinden des Parochialverbandes Orleans dagegen wirken lediglich Gemeindeführer, die als solche mit der Stadtmission nichts zu tun haben. In der St. Petri-Gemeinde ist ein Stadtmissionar angestellt; ebenso steht auch in der St. Johannis-Gemeinde neben dem Gemeindeführer, der zugleich Stadtmissionar ist, ein zweiter Stadtmissionar in der Arbeit.

Der Verein ist am 4. Mai 1901 in das Vereinsregister eingetragen.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender.
Hauptpastor Schmidt, stellvertr. Vorsitzender.
Direktor Max Bestmann, Catharinenstr. 30, Schatzmeister,
Stadtmissionar Wagner, Noerstr. 9, Schriftführer.

Dem Verwaltungsausschuß gehören an außer den genannten Vorstandsmitgliedern:

Hauptpastor Mau, Pastor Stehr, J. J. C. Albers, Rektor Ehlers, E. Schultz, Pastor Melfort, Pastor Wiebers, G. Schlunk, E. Jensen, Dr. Kuhlmann, Senator Marlow, Chr. Hansen.

Kleines Museum von 1813 in Ottensen.

Dieser Verein hat es sich im Jahre 1813 zur Aufgabe gemacht, den armen ausgetriebenen Hamburgern, die nach Ottensen geflüchtet, hier Aufnahme und Unterstützung zu gewähren. Auch fernerhin ist der Verein bestehen geblieben und bis jetzt bestrebt gewesen, Mildtätigkeit zu pflegen. Zusammenkunft jeden Montag Abend von 6¹⁵ bis 10¹⁵ Uhr bei Unterhaltung, Vorlesung und Spiel. Im November findet das Stiftungsfest statt.
Vereinslokal: A. Rieck, Eulenstr. 77.

Musik-Vereine.

Orchester-Verein „Presto“.

gegründet 1882, um Freunden der Musik Gelegenheit zum Zusammenspiel in größerer Zahl zu bieten und den musikalischen Sinn zu fördern. Klassische Richtung bevorzugt. Der Verein zählt gegen 40 ausübende Mitglieder. Außer Sommer-Vergnügungen und Gesellschafts-Abenden werden im Winter Symphonie-Konzerte für die Mitglieder des Vereins und zu Wohltätigkeitszwecken aufgeführt.

Regelmäßige Übungen: Dienstag abends 9-11 Uhr. Beitrag monatlich 1 M.
Dirigent: O. Bier, Eimsbüttelestraße 101.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

im Herbst 18
seinen Mitglie
veranstaltet i
Reinertrag zu
Übungen
im „Kaiserhof
Der Vere
lichen Mitglie
ein nichtausl
Vorstand
R. W
Paul
Vo
Sanit

bezweckt, mus
sammenspiel z
28 meist ausl
Übungen
markt 12.
Eintrittsg
Vorsi
Dirig

bezweckt, die
sammenspiel u
gesetzten entspi
glieder werden
kundig sind.
nahme-Gebühr
Übungen
Dirigent:
Vorsitzen

Nationa

Vorstands

Senat
Rikto
Kauf
Kauf
Buch
Beisitzer
Kauf
Diri
Har
Kro
Ver
Kat

Altonaer V

Zweigverein de
und Heilweise
gesetzt entspi
Gesundheit und
vorteillose
bekämpft dahe
Zweck veransta
reiche Vereinsb
„Der Naturarz
Stadt Altona g
Sonnenbad. Mi
bek hat er sich
Ärzte herangez
seinen Grundsa
in der Sprechst
Beratung und

Mitglieder

1. Vorsitz
2. Vorsitz
Kassierer
1. Schriftf
2. Schriftf
Beisitzer:
Sachverwa
Sämtliche
zu richten.

Nordde

Ottde

Der Zwee
staatsrechtliche
Grundlage bei
Verein schließt
Volksparität ode
Erster Vo
Justizrat Koblig
Geschäftsf
Kassenführ
Außerdem
Oberbuchhalter
Kommerzienrat
Rechtsanwalt D
Der Verei
Der Beitra
Geschäftsf
Der Verei
und Freikonserv
gliedern gratis

Inhalt

Binell'scher Streichorchester-Verein.

Im Herbst 1907 von Konzertmeister Robert Binell gegründet, bezweckt, seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterspiel zu geben. Der Verein veranstaltet in jedem Winter-Halbjahr in der Regel drei Konzerte, deren Reinertrag zu wohltätigen Zwecken verwandt wird.

Übungen von Mitte September bis Mitte April an jedem Mittwoch Abend im „Kaisershof“.

Der Verein besteht aus ausübenden, nichtausübenden und außerordentlichen Mitgliedern. Jährlicher Beitrag 30 M für ein ausübendes und 20 M für ein nichtausübendes Mitglied.

Vorstand:

R. W. Binell, Dirigent und Archivar;

Paul Reincke, Vorsitzender, Prof. Dr. Paul Unna, stellvertretender

Vorsitzender.

Sanitätsrat Dr. Grüneberg, Kassierer und Schriftführer.

Altonaer Orchester-Verein von 1905

bezweckt, musikalisch gebildeten Herren Gelegenheit zu bieten, sich im Zusammenspiel zu üben. Der am 16. September 1905 gegründete Verein zählt 28 meist ausübende Mitglieder.

Übungsabend: Freitags von 9—11 Uhr in Bode's Gasthof, Rathausmarkt 12.

Eintrittsgeld 1 M, Beitrag monatlich 75 P.

Vorsitzender: W. Dieck, Zeisestraße 138.

Dirigent: J. Bartels, Goebenstraße 10.

Altonaer Zither-Verein von 1881

bezweckt, die Kunst des Zither- und Violoncellspiels zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Damen und Herren können Mitglied werden, wenn sie die Zither-, Violine-, Violoncell- oder Gitarrespiele kundig sind. Auch können dem Verein passive Mitglieder beitreten. Aufnahme-Gebühr 1 M; monatlicher Beitrag 50 P.

Übungsabend jeden Donnerstag 9½—11 Uhr.

Dirigent: Johs. Fugh, gr. Gärtnerstr. 138.

Vorsitzender: W. Tafelmeyer, Hamburg-Eimsbüttel, Collastr. 18.

Nationalistischer Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.

Vorstandsmitglieder:

Senator F. Marlow, 1. Vorsitzender, Fernspr. Gr. V. 9694,

Rektor Lohde, 2. Vorsitzender,

Kaufmann Amandus Lewerandt, 1. Schriftführer,

Kaufmann Schmarje, 2. Schriftführer,

Buchdruckereibesitzer Carl Dingwort, Schatzmeister, Fernspr. I. 3422,

Beisitzer:

Kaufmann Bösch, Kirchendiener Cordes, Schlossermeister Elrich,

Direktor Frhm, Rechtsanwalt Proese, Kaufmann Fink, Gen-Agent

Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Maurermeister Hartz, Direktor

Kroth, Landgerichtsdirektor Lohmann, Rechnungsrat Morawsky,

Verleger Petersen, Rechtsanwalt Dr. Rode, Kürschner Steinicke,

Kaufmann Schmarje.

Altonaer Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise. (E. V.).

Zweigverein des „Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise“, erstrebt eine möglichst weite Verbreitung einer den Naturgesetzen entsprechenden Lebensweise als bestes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Vermeidung von Krankheiten. Ferner tritt er auf Grund vorurteilsloser wissenschaftlicher Forschung für eine gründliche Heilweise ein, bekämpft daher Arzneien, Impfungen, Seruminspritzungen usw. Zu dem Zweck veranstaltet der Verein regelmäßige Vorträge, unterhält eine umfangreiche Vereinsbibliothek und stellt seinen Mitgliedern monatlich die Zeitschrift „Der Naturarzt“ unentgeltlich zu. Seit 1908 unterhält er auf einem von der Stadt Altona gepachteten Gelände auf dem alten Exerzierplatz ein Luft- und Sonnenbad. Mit anderen Vereinen gleicher Richtung in Hamburg und Wandsbek hat er sich als Ortsgruppe (siehe Hamburger Adressbuch) und geeignete Ärzte herangezogen, damit seine Mitglieder sich in Krankheitsfällen nach seinen Grundrissen behandeln lassen können. Auch genießen die Mitglieder in der Sprechstunde der Ärzte und Praktikanten des Vereins freie ärztliche Beratung und erfolgt die Behandlung zu ermäßigten Preisen.

1. Vorsitzender: Heinrich Dieck, gr. Bergstr. 165.

2. Vorsitzender: Otto Derling, Bahnenfeld, Weberstr. 20,

Kassierer: H. J. Sach, Allee 157,

1. Schriftführer: Otto Königsleib, Bei der Friedenseiche 4,

2. Schriftführer: Wilhelm Küniert, Hamburg, Lindenallee 57,

Beisitzer: Hugo Handke, gr. Bergstr. 95,

Sachverwalter: A. M. Schmidt, Lonsenstraße 6.

Sämtliche Anfragen und Mitteilungen sind an den ersten Vorsitzenden zu richten.

Norddeutsche Bank siehe Bank- und Versicherungswesen.

Ottensener Bank siehe Bank- und Versicherungswesen.

Patriotischer Verein zu Altona.

Der Zweck des patriotischen Vereins ist das Zusammenwirken der staatsverhaltenden Elemente auf christlicher, monarchischer und nationaler Grundlage bei Wahlen und Besprechungen öffentlicher Angelegenheiten. Der Verein schließt alle aus, die sich auf Bündnis mit der fortschrittlichen Volkspartei oder der Sozialdemokratie einlassen.

Erster Vorsitzender ist der Erste Staatsanwalt von Altona, Geheimer Justizrat Koblick.

Geschäftsführer: Oberbuchhalter Fricke, gr. Brunnenstr. 78, Fernspr. I. 380.

Kassenführer: Oberpostsekretär Köhler.

Außerdem besteht der Vorstand aus den Herren: Fabrikant Franz Bahr, Oberbuchhalter Fricke, Landgerichtsrat Krebs, Hauptmann a. D. Mannhardt, Kommerzienrat Menck, Regierungsrat Schütze, Schlossermeister Ernst Schultz,

Der Verein besteht z. Zt. aus über 500 zahlenden Mitgliedern.

Der Beitrag beläuft sich auf mindestens 1 M pro Jahr.

Geschäftsstelle: gr. Brunnenstr. 78, Fernspr. I. 380.

Der Verein ist als Ortsgruppe angeschlossen dem Verbands der Deutschen und Freikonservativen der Provinz Schleswig-Holstein und liefert seinen Mitgliedern gratis die Halbmonatsschrift „Nord-West“.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Philologenverein für Altona und Umgegend

bezweckt den Zusammenschluß aller akademisch gebildeten Lehrer an den höheren Schulen von Altona und Umgegend durch Vorträge und gesellige Vereinigungen und die Wahrung ihrer Standes- und Berufsinteressen.

Vorstand:

Professor Dr. Bröhan, Ottenser Marktplatz 11, Vorsitzender,

Oberlehrer Dr. Birkenhardt, Fritz Reuterstr. 17, Schriftführer,

Oberlehrer Dr. Weidner, Bahnhofstr. 15, Kassenerführer.

Vereinigung von Amateur-Photographen zu Altona,

gegründet am 28. Januar 1901. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jeden Dienstag in Pabst's Gesellschaftshaus, Königstr. 138.

Beitrag jährlich 16 M, vierteljährlich im Voraus zahlbar; Eintrittsgeld 3 M.

Die Vereinigung verfügt über große besteingerichtete Arbeitsräume, Bürgerstr. 6, die den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung stehen. Anfragen an den 1. Vorsitzenden.

Vorstand:

Wilh. Schultz, Ottenser Marktplatz 9, 1. Vorsitzender,

J. C. Jensen, Hbg.-Eimsbüttel, Lehmweg 32, 2. Vorsitzender,

Heinrich Duvé, gr. Bergstr. 165, Schriftführer,

H. Schröder, Schauenburgerstraße 122, Kassierer,

Herm. Wullenweber, Beisitzer,

W. Dössel, Bürgerstraße 94, Atelierwart.

Die Plattdeutsche Vereinigung „Jungs holt fast“.

gegründet 1898, dem „Allgemeinen plattdeutschen Verband“ wie dem Provinzialverband angeschlossen, will für die Erhaltung und Pflege unserer niederdeutschen Eigenart und Muttersprache eintreten, auch für Verbreitung guter plattdeutscher Literatur mit sorgen; sie besitzt eine plattdeutsche Büchersammlung (325 Bände), unterhält Theater- und Gesangsabteilungen, gibt in Sterbefällen Beihilfe, gewährt wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken Unterstützung und veranstaltet im Interesse ihrer Bestrebungen Volks- und Vereinsabende mit plattdeutschen Rezitationen, Gesangsvorträgen und Theateraufführungen.

Mitgliederaufnahme in den geselligen Versammlungen an jedem ersten Donnerstag des Monats im „Kaisershof“ (Ebnang, Bahnhofstr. 28). Eintrittsgeld 2 M, jährlicher Beitrag 6 M, wofür auch das zweimal monatlich erscheinende Verbandsblatt „De Eekhom“ geliefert wird. Vereinsmitteilungen einmal monatlich. Mitgliederzahl 600.

Ehrenmitglied: J. H. Fehrs-Izchook.

Vorstand:

1. Vorsitzender: H. Blöhe, Funkspr. 2,

1. Schriftführer: Herm. Enkel, Gefionstr. 4,

1. Kassierer: H. Wull, Eulenstr. 89.

Norddeutscher Polizeihund-Verein (N. P. V.) Sitz Altona, e. V.

Zweck: Die Förderung der Reinzucht der Polizeihundrassen, die bestmögliche Ausbildung der Tiere als Polizei- und Sanitätshunde, den Zusammenschluß der Mitglieder durch kynologische Bildung u. a. m.

Der Verein ist dem Ersten Deutschen Polizeihund-Verein (P. H. V.), e. V., Sitz Hagen i. W. und dem Deutschen Verein für Sanitätshunde, Sitz Oldenburg i. Gr., e. V., angeschlossen.

Die Dressurkurse für die Mitglieder sind kostenlos, auch haben dieselben noch sonstige besondere Vorteile.

1. Vorsitzender: Carl Schmidt jr., Altona, Rathausmarkt 30.

Geschäftsstelle: Fernspr. Gr. I. 606, Rathausmarkt 30.

Bankkonto: Altonaer Credit-Verein unter C. Schmidt.

„Produktion“ Konsum-, Bau- und Sparverein e. G. m. b. H. in Hamburg.

Zweck: Wirtschaftliche Förderung seiner Mitglieder. Gegenstand: 1. Abschluß von Verträgen mit Gewerbetreibenden, Kaufleuten, Handels- und Produktionsgesellschaften zwecks Lieferung von Waren aller Art unter Gewährung eines festen Rabatts an die Mitglieder der Genossenschaft gegen Barzahlung. 2. Erwerb und Errichtung gesunder, preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. 3. Betrieb einer Sparkasse. Kontor: Hamburg, Louisenweg 40.

Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsanteil von 30 M erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Mitglieder sammeln die ihnen von den Lieferanten gewährten Rabatte zu einem Notfonds bis zu Höhe von 100 M an. Dieser Notfonds ermöglicht es ihnen, auch in Zeiten der Arbeitslosigkeit und Krankheit Waren gegen Barzahlung von den Lieferanten der Genossenschaft zu entnehmen. Der Notfonds wird gleich den Spareinlagen der Mitglieder mit 3¼ % verzinst. Die Sparkasse nimmt außer von Mitgliedern auch von Nichtmitgliedern, Vereinen und Körperschaften Einlagen an.

Im Verfolge des unter 1. genannten Zwecks ihres Unternehmens hat die Genossenschaft mit der Handelsgesellschaft „Produktion“ m. b. H. einen Vertrag zur Lieferung von Waren an die Mitglieder des Vereins unter Gewährung eines festen Rabatts gegen Barzahlung geschlossen. Die Handelsgesellschaft „Produktion“ unterhält zur Zeit 208 Verkaufsstellen, Schlachtereien, Brot- und Gemüseläden. Sie hat großes Zentrallager, Bäckerei und Schlachtereien, alles technisch vollkommen ausgestattete Betriebe, die sie von dem Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“ gemietet hat.

Verkaufsstellen in Altona: gr. Rosenstr. 85, gr. Mühlenstr. 8, gr. Westerstraße 2, Gerichtstr. 39, Hamburgstr. 25, Weberstr. 48, Fernspr. I. 2842 N. 3, Barmstr. 22, Goebenstr. 2, Bahnenfeldstr. 133, Eimsbüttelstr. 137, Gerberstraße, Ecke Wilhelmstr., Blumenstr. 55, Holtenauerstr. 58, Friedensallee 114, Schlüterstr. 69, Ecke Hohenzollernring, Hahnenkamp 12.

Schlachtereien: Papenstr. 19, Am Brunnenhof 23, Weberstr. 48, Glücksburgstr. 1, Gerberstr. Ecke Wilhelmstr., Bürgerstr. 121, Hohenzollernring 209.

Brotläden: Eimsbüttelstr. 137, Papenstr. 32, Bürgerstr. 19, Bahnenfeldstr. 183, Blumenstr. 55, Weberstr. 48, gr. Rosenstr. Ecke Adlerstraße, Wilhelmstr. 84, Hohenzollernring 209, Hahnenkamp 12.

Gemeinnütziger Rabattsparverein von Altona-Ottensen und Umgegend, E. V.

gegründet im Februar 1907 zur Förderung der Interessen des Kleinhandels aller Branchen und um der Unrellität und Schleuderei entgegenzutreten. Jeder ordentliche Kaufmann und Gewerbetreibende in Altona-Ottensen und Umgegend, sofern seine Geschäftsführung dem Vorstand nicht als unrell bekannt ist, kann unter der ausgesprochenen Bereitwilligkeit, nur Sparmarken des Vereins auszugeben, durch schriftliche Anmeldung beim Vorstande die Mitgliedschaft des Vereins beantragen; dasselbe gilt für die Handelsgesellschaften.

ellschaft in Bremen findet im Februar Sommer das Jahres-

chaft, das spezielle t, wird zum Selbst- natsblatt wird allen 2 M und darüber

D. v. d. Smissen, ter, Kassierer. Pastor S'ehr, Haupt- hülter, R. Windrath,

in, der die gleichen mit enthalten sind.

rin, au Pluthwedel, Bei-

zu Altona, 26. September 1894, Brecklum und die Das Sommerfest riest am Donnerstag ter den Mitgliedern

Pastor Esmarch, E. H. Tormählen, chek.

zusammen, um den re und Armenpflege 400 Mitglieder des nissionare zu unter- abe haben, im Zu- kollegien, die dem reitenden zurückzu- mit der kirehlichen sten Gaben an ver- redlichen Willen ausgehen, den ge- ltsverein sind sie g getreten. Unter Verein mit jungen an der Leitung der auen-Vereine. Seit Abbitsschule (siehe admision ist ein 6. Mai 1889 dem sher in der Haupt- Levenhagen und en Gemeinden ein- efferant und Stadt- nebenamtlich als dem Vorstände der Patochialverbandes als solche mit der inde ist ein Stadt- angeschlossen neben ein zweiter Stadt- eingetragen.

tzmeister,

nannten Vorstands- ers, Rektor Ehlers, Schlunk, E. Jensen,

sen. gabe gemacht, den effüchiet, hier Auf- ist der Verein be- itigkeit zu pflegen, r bei Unterhaltung, fest statt.

Zusammenspiel in fördern. Klassische Mitglieder. Außer im Winter Sympho- nialitätszwecken

itrag monatlich 1 M.

ise 173.

Vereine ehemaliger Schüler der Altonaer Unterrichtsanstalten.

Verein ehem. Schüler der Oberrealschule zu Ottensen.

gegründet am 2. September 1895, bezweckt 1) Aufrechterhaltung und Förderung der in der Schule angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen, 2) Erteilung von Stipendien an Schüler dieser Anstalt. Versammlungen finden alle Quartal statt und werden den Mitgliedern durch Karten bekannt gegeben. Nähere Auskunft erteilt der 1. Vorsitzende Ernst Gross, Fischersallee 71. Kassenwart: Ernst Gutmann, Papenstr. 17.

Verein ehemaliger Schüler der Reallehranstalt zu Altona. E. V.

am 15. März 1899 von ehemaligen Schülern dieser Anstalt gegründet, bezweckt 1) Aufrechterhaltung und Förderung der in der Schule angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen, 2) Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler, sowie Förderung der Zwecke der Schule. Wegen näherer Auskunft wolle man sich durch die Post an den Verein wenden. 1. Vorsitzender: Herm. Holländer, Alsenstr. 34. Vereinslokal: „Kaiserhof“.

Vereinigung ehem. Primaner der Altonaer Realschule.

gegründet am 7. Juli 1901, bezweckt, die während der Schulzeit geschlossene freundschaftliche Verbindung unter ihren Mitgliedern durch regelmäßige Zusammenkünfte und Wanderfahrten, Vorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen zu erhalten und zu pflegen. Für Kräftigung des Körpers und Geistes sorgt eine Turnabteilung, welche wöchentlich Turn- und Spiel-Abende veranstaltet, wozu der Vereinigung laut Verfügung des Kuratoriums vom 31. August 1908 die Turnhalle der Altonaer Realhochschule zur Verfügung steht. Ein regelmäßig erscheinendes Monatsprogramm gibt den Mitgliedern Kenntnis von den verschiedenen Veranstaltungen. Nähere Auskunft erteilen:

1. Vorsitzender: Anandus Ehrhorn, Hamburg, Wandsb. Chaussee 92
1. Schriftführer: Johs. Johannsen, Behnstraße 61.
1. Kassierer: Robert Steingraber, Losenplatz 1.

Vereinslokal: Hotel „Prinzenhof“, Bahnhofstr. 24.

„Germania“, Vereinigung ehemaliger Schüler der Oberrealschule zu Altona.

(gegründet 8. März 1904), bezweckt, Kameradschaft und Freundschaft unter ihren Mitgliedern durch gesellige, sportliche und geistige Betätigung aufrechtzuerhalten und zu fördern, und zwar 1) durch regelmäßige Zusammenkünfte durch Kommerz-, Unterhaltungsabende und Ballfestlichkeiten, 2) durch Turnen und Wandern, 3) durch Besichtigungen und Vortragsabende. Turnen und Wandern, wozu der Vereinigung laut Verfügung des Kuratoriums vom 31. August 1908 die Turnhalle der Altonaer Realhochschule zur Verfügung steht. Ein regelmäßig erscheinendes Monatsprogramm gibt den Mitgliedern Kenntnis von den verschiedenen Veranstaltungen. Nähere Auskunft erteilen:

1. Vorsitzender: Richard Lehmann, Bahnenfelderstr. 127.
1. Schriftführer: Max Schmidt, 1. Kassenwart: Willi Vöge.
- Schriftleiter der Vereinszeitung: Hans Scheffel, Mansteinstr. 9.

Vereinslokal: Hotel Prinzenhof, Altona, Bahnhofstr. 24, Fernsprecher Gruppe VIII, 1615.

Verein ehemaliger Mittelschüler zu Altona.

gegründet 20. September 1900, bezweckt, die alte Schulkameradschaft durch einmal im Monat stattfindende Zusammenkünfte, durch Vorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen zu pflegen. Ein besonderer Ausschuss hat die Aufgabe, durch regelmäßig zu veranstaltende Wanderfahrten den Sinn für den Wandersport unter den Mitgliedern zu fördern.

Die Pflege sportlicher Spiele ist einem Spiel-Ausschuss unterstellt. Der Verein gibt unter dem Namen „Aula“ ein eigenes Vereinsorgan heraus. Beitrag vierteljährlich 1 M 50 Pf.

Vereinslokal: Restaurant Topp, Bahnhofstr. 62.

1. Vorsitzender: Hans Wulf, 1. Vorsitzender, Carl Schirmer, 2. Vorsitzender, P. Delfendahl, 1. Schriftführer, Reincke, 2. Schriftführer.
- O. Malmberg, 1. Kassierer, G. Farko, 2. Kassierer.

Altonaer Schützen-Verein.

im April 1881 von den Mitgliedern der aufgelösten „Altonaer Schützengesellschaft“ unter obigem Namen wiedergegründet, nachdem die hier seit dem 25. Mai 1639 bestehende, unter der Regierung des Grafen von Holstein, Otto von Schauenburg gegründete, im Jahre 1662 durch den König Friedrich III. von Dänemark privilegierte Altonaer Schützen-Gesellschaft, deren Privilegium im Jahre 1869 infolge der Sack abgelehnt wurde, infolge langjähriger ungünstig verlaufener Prozesse eingegangen war.

1. Vorsitzender: Aug. Körner, Bachstraße 77, Vorsitzender; R. Tegeler, Schriftführer; Heinr. Abel, Kassierer.

Altonaer Schwimmverein von 1910, E. V.

bezweckt die Förderung des Schwimmens durch Ausbildung seiner Mitglieder im Schwimmen, Springen, Tauchen und Retten Ertrinkender durch regelmäßig zweimal wöchentlich im Bismarckbad stattfindende Übungen und durch Veranstaltung von Schwimmfesten. Der Verein unterhält je eine Herren-, Jugend-, Knaben-, Damen-, Damen-Jugend- und Mädchen-Abteilung. Kindern wenig bemittelte Eltern wird unentgeltlicher Schwimmunterricht erteilt. Das Eintrittsgeld beträgt für Damen und Herren 1 M; Jugendmitglieder und Kinder bezahlen kein Eintrittsgeld. Der Beitrag beträgt für Damen und Herren vierteljährlich 1.50 M, für Jugendmitglieder (unter 17 Jahre) vierteljährlich 1 M, für Knaben und Mädchen 75 Pf vierteljährlich. Nichtschwimmer zahlen einen vollen Jahresbeitrag im Voraus.

1. Vorsitzender: Realgymnasialdirektor O. Gohdes, Moltkestr. 26,
2. Vorsitzender: Otto Seemann, Holländische Reihe 37,
1. Schriftführer: P. Schreiner,
2. Schriftführer: W. Bielefeld,
1. Kassenwart: A. Achilles,
2. Kassenwart: R. Reese,

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Zeugwart: E. Drenckhahn, Schwimmwart: Johs. Schumann, W. Fickel, W. Arndt, Beisitzer: P. Blank, A. Jensen, Leiter der Knabenabteilung Herr Johs. Schumann, Altona, Bei der Friedensseiche 5.

Vorstand der Damen-Abteilung: Obmann: O. Seemann, W. Fickel, 1. Schriftführer: Fr. L. Stahl, 2. Schriftf.: Fr. M. Henchlow, 1. Kassenwartin: Fr. Lohmann, 2. Kassenwartin: Fr. Bistow, Kassiererin der Mädchenabteilung: Fr. Kohfahl, Zeugwartin: Frau Kruse, Schwimmwartinnen: Fr. E. Reese, Fr. Brösch.

Letzterin der Mädchenabteilung: Fr. L. Stahl, gr. Bergstr. 209. Versammlungen am 2. Sonntag im Monat im Vereinslokal Hotel Kaiserhof. Die Damen-Abteilung: vierteljährlich nach Bekanntgabe, Übungsabende für Herren Dienstags und Freitags von 9–10¹/₂; für Damen Dienstags und Freitags von 8¹/₂–10 Uhr, für Knaben und Mädchen Dienstags und Freitags von 7–8 Uhr abends im Bismarckbad beim Hauptbahnhof.

Der Verein genießt außer an den Übungsabenden folgende Ermäßigungen für Schwimmbäder: Herren und Damen bezahlen monatlich 1.30 M bei Benutzung der oberen Kabinen, 1.75 M bei Benutzung der unteren Kabinen im Bismarckbad; 1.10 M bei Benutzung der unteren Kabinen in der Badeanstalt Bürgerstraße; 0.70 M für eine Kabine auf der Galerie daselbst. Knaben und Mädchen unter 14 Jahren bezahlen bei Benutzung der gemeinschaftlichen Auskleidekabinen in ihren Abteilungen 1.— M im Bismarckbad, oder 0.70 M in der Badeanstalt Bürgerstraße. Die Badekarten Bürgerstraße berechtigen zur Benutzung der Übungsabende im Bismarckbad. Einmal tägliche Benutzung der Schwimmhallen. Badekarten werden bei dem 2. Kassenwart während der Übungsabende gelöst.

Briefkasten im Bismarckbad. Der Verein ist Mitglied des Verbandes Deutscher Schwimmvereine R. V., des Verbandes Hamburger Schwimmvereine, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, des Ortsausschusses für Jugendpflege in Altona und des Jungdeutschlandbundes.

Bank-Konto: Altonaer Creditverein.

Ottensener Schwimmsport-Verein von 1909.

Der Verein bezweckt, die Mitglieder im Schwimmen, Retten, Tauchen usw. auszubilden, sowie Förderung der verwandten Leibesübungen als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung seiner Mitglieder und wirkt darauf hin, durch regelmäßige Wanderungen den Sinn für die Naturschönheiten unserer Heimat zu erwecken. Ferner Kindern unmittelbarer Eltern das Schwimmen unentgeltlich zu erlernen.

Eine Abteilung für Spielen und Leichtathletik gibt den Mitgliedern Gelegenheit, sich in allen weiteren Zweigen moderner Körperkultur weiter auszubilden.

Der Verein unterhält außer einer Herren- und Damen-Abteilung noch eine Jugend-, Knaben- und Mädchen-Abteilung. Die Mitglieder des Vereins haben außer an den Übungsabenden folgende Ermäßigung für Schwimmbäder:

Herren und Damen monatlich 1.30 resp. 1.75, Mädchen und Knaben Auskleideschrank 1.—, Kabine 1.30. Der Beitrag beträgt für Herren und Damen vierteljährlich 1.25, für Knaben und Mädchen vierteljährlich 1.— M. Der erste Jahresbeitrag muß voll beim Eintritt bezahlt werden.

Vorstand:

- Ehren-Vorsitzender: H. Bauermeister,
1. Vorsitzender: Magnus Witt, 2. Vorsitzender: Wilhelm Lenkersdorf,
1. Schriftführer: Heinrich Rahlf, 2. Schriftführer: Eduard Goeben,
1. Kassierer: Alfred Heldt, 2. Kassierer: W. Böhlisch,
1. Schwimmwart: Th. Junge, 2. Schwimmwart: W. Gilbert,
- Sportleiter: Karl Holle.

Vorstand der Damen-Abteilung: 1. Vorsitzende: Frau Wilhelmine Witt, Kassiererin: Frau E. Collatz, Schriftführerin: Fr. E. Ehlbeck, Zeugwartin: Frau A. Köhler, Schwimmwartin: Frau F. Brendemühl, Schwimmwartinnen der Mädchenabteilung: Frau W. Witt und Fr. Hanny Dahl.

Leiter der Knaben-Abteilung: Karl Holle.

Vereinsadresse: Altona, Arnoldstraße 76, Fernsprecher VI, 1385.

Verein Deutscher Seeschiffer auf kleiner Fahrt, Hamburg. E. V.

Geschäftsstelle: Altona-Bahrenfeld, Wagnersstr. 3, Kapitän P. F. Hubert.

Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne, e. V.

gegründ. im April 1905, gehört zum Deutschen Segler-Bund, Gruppe Elbe-Alster. Mitgliederbestand Juli 1914: rd. 270, Anzahl der Fahrzeuge: 35 Yachten, 30 Elbboote, darunter 1 Vereinsboot.

Vorstand:

1. Vorsitzender: W. Erbrecht, Ottensen, Arnoldstraße 58,
2. Vorsitzender: W. Burmester,
1. Schriftführer: K. v. Brook, 2. Schriftführer: J. Siedentop,
1. Kassenführer: W. Garbers, Mansteinstraße 8, 2. Kassenführer: Johs. Janssen,
- Beisitzer: Alb. Heinze und W. Waesch,
- Takelmeister: W. v. Brook.

Dem Segelausschuß gehören an: die Herren W. Erbrecht, W. Burmester, Alb. Heinze, C. W. Stahl, C. Dänewald, K. v. Brook, Johs. Janssen, W. Waesch und J. Siedentop.

Die Vereinigung bezweckt Pflege des Wett- und Tourensegels, indem sie jährlich 3 Elbegatten veranstaltet und Preise aussetzt für gelungene Tourenbeschreibungen. Die Saison wird eröffnet durch das Ansegeln, dem sich 2 Picketfahrten, eine Pfingstwettfahrt nach Cuxhaven, eine Fuchsjagd für Boote sowie als Abschluß ein Absegeln anschließen. Ein großer Teil der Yachten und Boote veranstaltet außerdem längere Ferienfahrten in die Ostsee sowie in das Unterelbgebiet.

Die Verhältnisse der Unterelbe haben zur Konstruktion eines besonderen Elbboottyps Veranlassung gegeben. Die Vereinigung hat ferner für ihre Fahrzeuge ein eigenes Maßverfahren eingeführt, das auch für die ganze Gruppe Elbe-Alster gilt.

Im Winterhalbjahr wird nautischer Unterricht zur Erlangung des Exams für Schiffer auf kleiner Fahrt durch Herrn Burmester erteilt. Im letzten Jahr bestanden sämtliche Teilnehmer.

Vom 1. Oktober bis 1. Mai steht den Mitgliedern die große Schwimmhalle des Bismarckbades in Altona (am Hauptbahnhof) an jedem Freitagsabend von 9–10 Uhr zur Benutzung frei.

Außerdem veranstaltet die S.-V.-A.-Oe. am 1. Sonntag im Februar einen Ball.

Mitglieder und gen. Schachbunde an. Jahren, außerhalb 8¹/₂ Uhr im teiligen. Anfänger

1912.

Tagen findet reger eil willkommen. htigal,

pielhauses

iten Generalver- 450 000 M., wovon 200 M. vom Unter- auf Grund eines hauspielhauses die lschaft einzulösen 0 000 M. wurde der für 34 000 M. ge- lten Baulichkeiten meistern Gebrüder weip in Hamburg, 16 das Theater er-

1. Von der Stadt 3 M. bewilligt 6 von der General- sichtigt, 1 von den innerhalb des Vor-

ltischen Kollegien,

lt von den

tiert vom Unter-

Heinrich Butzbach, auspielhauses siehe

lschaft zur

tsanwalt C. Steve- at Bezirksvervins in Stifftungsbeitrag muß wenigstens

ns, Privatier Rud.

1893.

of". Vereinsbahn: 7 M., Damen 5 M., Die Mitgliedschaft llen Eistagen und

Jordes, W. Järisch,

ekämpfung sittlich nat seither haupt- ten seine Aufgabe nater Krankenhaus, ratube, die öffent- rme Familien und Kräfte, Mitglieds-

, Hauptpastor Mau telvertv. (Voritz.), erfürerbaas Tor- bers (Vorsitzender

Das Vereinslokal befindet sich im Restaurant „Zur Erholung“, Johs. Eck Oerelände 6. Die Versammlungen werden am 1. Freitag jeden Monats im Neumühlener Fährhaus abgehalten, im Winterhalbjahr Donnerstags.
Beitrag vierteljährlich 3 M. (für Junioren, Mitglieder unter 18 Jahren 1.50 M.). Eintrittsgeld 10 M. für Junioren 5 M. Im Vereinslokal sind Aufnahmeformulare erhältlich, außerdem sind an jedem Sonnabend dortselbst Mitglieder des Aufnahme-Ausschusses anwesend.

Sonntagsblatt, Altonaer.

Sonderausgabe des Schleswig-Holst. Sonntagsboten, erscheint wöchentlich zum Preise von 50 3 pro Quartal. Expedition: Blumenstr. 81. Inhalt: Erbauende Betrachtungen, Erzählungen, Lebensbilder, kirchliche Fragen. Die Beilage mit Altonaer kirchlichen Nachrichten redigiert Hauptpastor Esnarch.

Sozialdemokratischer Verein für den 8. und 10. Schleswig-Holst. Reichstagswahlkreis, Ortsverein Altona.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung aller Bestrebungen, welche aus dem Programm der sozialdemokratischen Partei Deutschlands entspringen. Dies soll erreicht werden: a) durch Agitation im Sinne der Sozialdemokratie; b) durch Vorträge politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher Natur und Diskussion; c) durch Beteiligungen an Wahlen; d) durch Vertrieb geeigneter Schriften.

Eintritt 20 3, monatlicher Beitrag 50 3 für männliche und 15 3 für weibliche Mitglieder. Mitgliederstand 7300.

Vorsitzender: W. Sievert, Adolphstraße 29, Parteibureau daselbst. Zentralvorsitzender des 8. und 10. Kreises: Cl. Bischoff, Altona, Adolphstraße 29.

Bezirksvorstand der sozialdemokratischen Partei in Schleswig-Holstein und Fürstentum Lübeck: Geschäftsführer: H. Kürbis, Adolphstr. 29.

Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts.

Die hiesige Sparkasse wurde als ein integrierender Teil des zwei Jahre vorher ins Leben getretenen Altonaischen Unterstützungs-Instituts (siehe dieses) am 28. Januar 1891 errichtet und hat in den 115 Jahren ihres Bestehens so große Ausdehnung erlangt, daß sie als eine der größten des Landes und die größte der Provinz gegenwärtig besteht.

Die Sparkassen-Einlagen werden ab 1. Oktober 1913 bis weiter mit 3 1/4 % jährlich verzinst. Der Zinsfuß für auf mindestens 5 und höchstens 25 Jahre gesperrte Sparkassen-Einlagen ist 1/4 % höher und beträgt daher zur Zeit 4 %.

Bezüglich der Sparkassenbücher ist Freizügigkeit eingeführt; dieselben können daher auch an sämtlichen Nebenstellen zur Einzahlung, Auszahlung, Kündigung und Zinsauskunft vorgezeigt werden.

Das Hauptbureau der Sparkasse, Catharinenstraße 52 u. Königstraße 139 und die Nebenstellen sind werktäglich von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, außerdem in der Regel Sonnabends sowie am ersten Werktag eines jeden Monats abends von 5-8 Uhr geöffnet.

Es bestehen 3 Zt. fünf Nebenstellen der Sparkasse, und zwar:

- Allee 176, gegenüber der Victoriastraße.
 - Schulterblatt 77.
 - Reichenstraße 2 (Nobistor).
 - Hochstraße 45, Ecke Fischmarkt.
 - Ottensen, Bismarckstraße 1, Ecke gr. Rainstraße.
- Zur Bequemlichkeit des Publikums sind für die Entgegennahme der Sparkassen-Einlagen Annahmestellen errichtet. Dieselben sind an bestimmten Tagesstunden geöffnet. Gegenwärtig bestehen folgende Annahmestellen:
- Nr. 2 bei P. H. L. Kreutzfeldt, gr. Rosenstr. 53
 - „ 3 „ H. Lohse, gr. Johannistr. 79
 - „ 6 „ J. Starkjohann, Steinstr. 51
 - „ 10 „ Anton Kurth, Langenfelde, Kielerstraße 42
 - „ 12 „ F. Hellmers, Blankenese, Carlstr. 27
 - „ 16 „ H. Düssel, Bürgerstr. 95

In den neuerbauten Stahlkammern Königstraße 139 und Bismarckstraße 1, Ecke Große Rainstraße werden dem Publikum Schrankfächer zur Jahresmiete von 3.- M. an zur Verfügung gestellt. Wertpapiere zur Aufbewahrung im Sicherheitsgewölbe werden entgegengenommen. Außerdem machen wir auf unsere Abteilung zur Aufbewahrung und Verwahrung von Wertpapieren aufmerksam. Regulative sind an unseren Kassen abzufordern.

Altonaer Spar- und Bauverein.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Steinstraße 92.

Gründet im Jahre 1892 zur Verbesserung der Arbeiter-Wohnungsverhältnisse, betreibt der Verein den Bau, Erwerb und die Verwaltung von Wohnhäusern, deren billige Vermietung an Genossen, sowie die Annahme und Verwaltung von Spareinlagen von Genossen und Nichtmitgliedern. Aufnahmeberechtigt sind alle großjährigen Personen, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, Korporationen, Handelsgesellschaften usw. Der Geschäftsanteil ist auf 200 M., die Haftpflicht auf den gleichen Betrag festgesetzt. Jeder Genosse kann Geschäftsanteile bis zum Betrage von 1500 M. erwerben und außerdem Spargelder bis zum Betrage von 5000 M. einlegen. Bei der Aufnahme ist ein Eintrittsgeld von 1 M. zu entrichten. Der Geschäftsanteil kann jederzeit voll bezahlt oder größere Anzahlungen darauf geleistet werden; es müssen aber bis zur Vollzahlung eines Geschäftsanteils pflichtmäßig wöchentlich mindestens 30 3 darauf abbezahlt werden.

Meldungen zum Beitritt in die Genossenschaft und Einzahlungen werden im Vereinsbureau entgegengenommen. Das Bureau ist geöffnet täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags, außerdem Dienstags und Sonnabends, sowie am 1. jeden Monats auch zwischen 6 1/2 und 8 1/2 Uhr abends. Am 1. jeden Quartals ist das Bureau vormittags von 9-11 Uhr u. nachmittags von 5-8 1/2 Uhr geöffnet. — Die Bahnenfelder Filiale, Ecke Kirchenweg und Adickesstr. ist jeden Montag und am 1. Werktag eines jeden Monats von 6-8 Uhr abends geöffnet.

Die Genossenschaft besitzt an der Steinstraße ein Haus, enthaltend das Vereinsbureau und 5 Wohnungen, an der Storm- und Zeisestraße 9 Häuser mit 72 Wohnungen, an der Schul- und Bärnerstraße (Ottensen) 23 Häuser mit 236 Wohnungen, an der Jahn-, Geibel-, Herder-, Chemnitz-, Gericht- und Claudiusstraße 76 Häuser mit 752 Wohnungen, Am Brunnenhof und Gustavstraße, Brunnenhof und Paulstraße 10 Häuser mit 168 Wohnungen, in Bahnenfeld an der Adickesstraße, Weberstraße und Bahnenfelder Kirchenweg 95 Häuser mit 601 Wohnungen, an der Schützenstraße, Kreuzweg und Privatstraße 14 Häuser mit 135 Wohnungen, im Ganzen 227 Häuser mit 1903 Wohnungen, 2 Läden und 2 Vereinsbüros.

An Baugrund besitzt sie noch rd. 21.000 qm am Kreuzweg, Schützenstraße und Holtenauerweg in Ottensen. Jahresmieten von 210 M. aufwärts.

Der Verein hat seit seinem Bestehen 4 % Dividende auf die Geschäftsanteile verteilt; die Spareinlagen werden mit 4 % verzinst. Die Zahl der Genossen beträgt gegenwärtig gegen 6000.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Die Leitung hat ein Vorstand von 5 Personen, die Kontrolle ein Aufsichtsrat von 24 Personen.

Vorstand:

J. H. Röhrig, Vorsitzender; M. Germer, Schriftführer; Rechtsanwalt G. Gehlsen, H. Eilmann, J. P. Tasten.

Aufsichtsrat: H. Lippelt, Vorsitzender; H. Sonnberg, stellvertr. Vorsitzender; Dr. G. F. Baur, Schriftführer; A. Thonerd, stellvertr. Schriftführer.

Geschäftsführer: J. H. Röhrig und M. Germer.

Spargesellschaft Altona von 1852.

Zweck: Mitglidern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 50 3 wöchentlich sein dürfen, den Winterbedarf an Steinkohlen gut und billig zu erhalten.

Geschäftsstelle: gr. Johannisstraße 95, Fernspr. 1. 9659. Bank-Konto Altonaer Credit-Verein. Einzahlungen und Bestellungen werden von morgens 8 bis abends 8 Uhr entgegengenommen.

H. F. A. Schröder, 1. Vorsitzender, H. Splett, 2. Vorsitzender, Th. Voss, Schriftführer, H. Sach, Beisitzer, M. Lindloff, Kontrolleur, A. Dehneke, Kassierer.

Spar- und Vorschußbank siehe Bank- und Versicherungswesen.

Speise-Anstalt des Vereins von 1830 zur Bepflegung der Dürftigen und Armen Altonas,
im Abschnitt V A, Nr. 102.

Staatseisenbahnbeamten-Verein siehe Beamtenvereine.

Stenographen-Vereine.

Stenographischer Verein zu Altona.

gegründet 25. September 1876. Einigungssystem Stolze-Schrey.

Eintrittsgeld 1 M. Vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre 1 M 50 3, für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 M pränumerando, nach zwei Jahren jährlich 3 M.

Versammlungen jeden Dienstag, abends von 8 bis 10 Uhr in der Seminar-schule, Schauenburgerstraße 68.

Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.

Vorstand:

Vorsitzender: C. Wieneke, Hamburg, Heusenweg 28.
Schriftführer: Heinrich Ehlers, Altona, Friedhofstr. 82.
Rechnungsführer: A. Lass, Alsenstr. 27.

Stenographischer Damen-Verein.

gegründet 20. Mai 1891, seit 1897 Abteilung des Stenographischen Vereins zu Altona, hält seine Übungsversammlungen jeden Dienstag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Seminar-schule, Schauenburgerstraße 68, ab.

Eintrittsgeld 1 M., vierteljährlicher Beitrag bis zum vollendeten 17. Lebensjahr 1 M., für ältere Mitglieder 1 M 50 3, nach zwei Jahren jährlich 3 M. Vorstandsmitglieder: siehe Stenographischer Verein zu Altona.

Altonaer Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“, E. V.

gegründet den 1. Mai 1902. Mitglied des Ortsausschusses für Jugendpflege. Der Verein bezweckt die Förderung und Verbreitung des deutschen Stenographie-Systems „Stolze-Schrey“, durch Erteilung von Unterricht, durch Fortbildung seiner Mitglieder in wöchentlich stattfindenden Schreib- und Lese-Übungen, Wettstreite und Wettlese-Veranstaltungen, ferner durch häusliche Übertragungsaufgaben, sowie Fertigung von Ausstellungs-Arbeiten. Den literarischen Interessen der Mitglieder dient unentgeltlich eine reichhaltige, über 400 Bände umfassende stenographische Bibliothek und verschiedene monatlich zugestellte wendende stenographische Zeitschriften.

Regelmäßige Übungsabende: Freitags von 9-10 1/2 Uhr im Vereinslokal Restaurant „Rathaus-Hotel“.

1. Vorsitzender: Rich. Stolze, Altona-Bahrenfeld, Weberstr. 2.
Schriftführer: Ernst Zierahn, Schlittenstr. 62.
Vorsitzende der Damen-Abteilung: Frä. Elise Holst, Turnstr. 33.

Stenographischer Verein zu Ottensen.

gegründet 1. Januar 1911. Einigungssystem Stolze-Schrey, Zweigverein des Stenographischen Vereins zu Altona.

Eintrittsgeld 1 M., Vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre 1 M 50 3, für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 M pränumerando, nach zwei Jahren jährlich 3 M.

Versammlungen jeden Donnerstag Abend von 8-10 Uhr im Zeichensaal der 2. Mädchen-Mittelschule, Rothenstraße 24.

Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.

Vorstand:

Vorsitzender: Franz Osbar, Bahrenfelder Steindamm 158.
Schriftführer: Heinrich Ehlers, Altona, Friedhofstr. 82.
Rechnungsführer: Ernst Beeck, gr. Brunnenstr. 121.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein „Tironia“ zu Altona von 1894.

Zweck: Förderung der Gabelsbergerschen Stenographie durch Erteilung von Anfänger-Unterricht und Fortbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung von regelmäßigen Übungen. Eine reichhaltige Bibliothek steht zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Der monatliche Beitrag beträgt 60 3 (für Damen und Lehrlinge 30 3), wofür mehrere stenogr. Zeitschriften geliefert werden. Honorar für den Anfänger-Unterricht inkl. Lehrmittel 7.50.

Anmeldungen an den 1. Vorsitzenden.

Übungsabend: Freitags 9 Uhr in Petersens Hotel, Königstr. 186-188.

Geschäftsstelle: Alb. Mahlow, Sommerhuderstraße 6.

Vorstand:

Alb. Mahlow, 1. Vorsitzender, Georg Piechotta, 2. Vorsitzender, L. Fischer, Schriftführer, Th. Kalsig, Kassierer.

Stenogra-

gegründet 16. Deze 9 Uhr, Restaurant, straße.

Vorstand:

E. Geilert
K. Backh

Nat

Jeden Freitag
Allee 11, Kurse
Lehrmittel.

Paul Mar
Hinrich M
Adolf Pas
Karl Schn

Sterbekasse

Verein zur

gegründet am 22. I

Gefangenen, die in
Fortkommen beihilf
einzuwirken, auch
wird erlangt durch

Vorstand:

Erster Sta
Inspekto

Taubstum

Zweigverein des Pr

Gegründet 16. Sept

seiner ordentlichen
und materieller Be
streut lebenden Ta

Taubstummen durc
stützung hilfsbedürf
bzw. zur Erhaltung

gegründeten Taubstu
Weihnachts- und
stummer Eltern.

stützenden Mitglied
Orientliche 3

Holstein und Lauen
sowie die ehemals
auch wenn sie nie

lands ansässig sind
zu ziehen.

Unterstützend
jährlichen Beitrag
karte aushändigend

Vorstand:

Hauptpast
standes,
G. Ernste
J. Ernste
sch. K

Stenographen-Verein „Gabelberger“ zu Ottensen.

gegründet 16. Dezember 1897. Übungsabende wöchentlich Mittwochs, abends 9 Uhr, Restaurant „Zum Brunnenhof“, Ecke Holländ. Reihe und Gr. Brunnensstraße.

Vorstand:
E. Gollert, Holstenstr. 191, Vorsitzender und Kassierer,
K. Backhaus, Schriftführer, W. Magerfleisch, Bibliothekar.

National-Kurzschrift-Verein in Altona.

Jeden Freitag 9 Uhr Übungsabend im Vereinslokal „Zum Justizhof“, Allee 116. Kurse jeden ersten Freitag im Monat. Honorar 3 Mk. einschl. Lehrmittel.

Paul Mars Jun., Altona, Gabelstr. 43, 1. Vorsitzender,
Hinrich Maje, Altona, Missundenstraße 11, Hs. 1., 2. Vorsitzender,
Adolf Paschwitz, Hamburg, Mathildenstraße 3, Kassierer,
Karl Schmidt, Altona, Carl-Theodorstraße 26, Schriftführer.

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung siehe Beamtenvereine.**Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene.**

gegründet am 22. März 1909. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, entlassenen Gefangenen, die in Altona ihren Aufenthalt nehmen wollen, zu einem redlichen Fortkommen beihilflich zu sein und auf ihre moralische Führung vorteilhaft einzuwirken, auch den betr. Familien Hilfe zu leisten. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch einen jährlichen Beitrag von 1 Mk.

Vorstand:
Erster Staatsanwalt; Rechnungsführer und Schriftführer: Gefängnis-Inspektor v. Balluseck, Gerichtstraße 2.

Taubstummen-Verein für Altona und Umgegend.

Zweigen des Provinzial-Taubstummenvereins, eingetr. Verein, in Schleswig. Geegründet 16. September 1888. Zweck des Provinzialvereins ist die Förderung seiner ordentlichen (taubstummen) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung, Vereinigung der in allen Teilen der Provinz zerstreut lebenden Taubstummen zu Lokalvereinen, Unterstützung der einzelnen Taubstummen durch Rat und Tat und Ansammlung eines Kapitals zur Unterstützung hilfsbedürftiger, arbeitsunfähiger oder altersschwacher Taubstummen, bezw. zur Erhaltung und Erweiterung des aus den Mitteln des Vereins gegründeten Taubstummenheims in Schleswig, sowie Erhaltung der Fonds für Weihnachts- und Konfirmationsbescherung Kinder hiesiger armer taubstummer Eltern. Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern, unterstützenden Mitgliedern und Ehrenmitgliedern.

Ordentliche Mitglieder können nur die unbescholtenen, in Schleswig-Holstein und Lauenburg geborenen oder erzogenen erwachsenen Taubstummen, sowie die ehemaligen Schüler der Schleswiger Taubstummen-Anstalten werden, auch wenn sie nicht mehr in der Provinz, jedoch noch innerhalb Deutschlands ansässig sind. Die ordentlichen Mitglieder haben jährlich 2 Mk. Beitrag zu zahlen.

Unterstützendes Mitglied (Wohltäter) wird jede Person, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 30 Mk. zahlt und sich dafür eine Mitglieds-karte ausbilden lässt.

Vorstand:
Hauptpastor Traugott Schmidt in Altona, Ehren-Präsident des Vorstandes,
G. Ernberger, Gerichtstraße 38, 1. Vorsitzender,
J. Ernberger, 2. Vorsitzender, Hans Studt, Schriftführer, W. Vollbach, Kassierer, und 8 Beisitzer.

Altonaer Techniker-Verein.

gegründet 17. Januar 1895. Zweck: Pflege der Kollegialität, Unterstützung, Besprechung und Lösung technischer und sozialer Fragen, wissenschaftliche und technische Vorträge, Exkursionen sowie Besichtigung sehenswerter Anlagen und Betriebe.

Versammlungen Mittwochs abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Hotel „Zur deutschen Eiche“, Behnhofstraße 38.

Aufnahme in den Verein findet jeder unbescholtene Techniker.

Vorstand:
H. Störh, Arnoldstraße 74, 1. Vorsitzender (Vereinsadresse),
H. Ros. Poststraße 14, 2. Vorsitzender,
W. Mathies, 1. Schriftführer, F. Haberlandt, 2. Schriftführer,
H. Butenop, Kassierer, C. Wolf, Bücherwart, D. Stamp, Beisitzer,
G. Bartels und R. Nölke, Festausschuss.

Altonaer Tennis-Verein (A. T. V.).

gegründet am 18. April 1911, zusammengesetzt aus dem Altonaer Tennis-Verein, gegründet am 12. Mai 1902 und dem Tennis-Verein Standart, gegründet am 6. April 1906. Vereinsfarben: blau/weiß/rot/weiß/blau. Der Verein bezweckt die Förderung und Pflege des Tennissportes.

Bank-Konto: Altonaer Bank, Fil. der Commerz u. Disconto-Bank.

Spielplätze: Hohenzollernring.

Vorstand:
Paul Schulze, Flottb. Chaussee 138, Vorsitzender, (z. Zt. auch Schriftführer),
Direktor G. Schneider, Bülowstraße 4, Rechnungsführer,
Frau P. Schulze, Flottbeker Chaussee 138, Vertreterin der Damen.

Tennis-Vereinigung Bahrenfeld, E. V.

Bank-Konto: Westholsteinische Bank, Depositenkasse Bahrenfeld. Fernsprecher 1. 5997.

Vorstand:
E. Drössler, Bahrenfeld, Kielkamp 33, 1. Vorsitzender.

Theater.**Altonaer Stadttheater**

Königsstraße 164.

Die Richtfeier dieses stattlichen Gebäudes fand am 1. Februar 1876 und die Eröffnung der Bühne vor gänzlich ausverkauftem Hause am 20. September 1876 statt. Im Sommer 1914 wurde ein teilweiser Umbau vorgenommen. Das Theater gehört einer Aktien-Gesellschaft (siehe Schauspielhaus).

Direktion: Dr. Hans Loewenfeld.
Stellvertreter d. Direktors in künstlerischen Angelegenheiten: Siegfried Jelenko
Stellvertreter des Direktors in Verwaltungs-Angelegenheiten: Ludwig Meyer.
Regie der Oper: Siegfried Jelenko, Josef Trummer, Jacques Goldberg, Peter Kreuder.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Regie des Schauspiels: Walter Brüggemann, Otto Eppens, Arthur Wehrin, Willy Wilhelm.

Künstlerischer Beirat in Ausstattungs-Angelegenheiten: Ralf Voltmer.
Kapellmeister: Selmar Meyrowitz, Arnold Winternitz, Carl Gothardt.
Chordirigent und Kapellmeister: Josef Wolf, Dr. Riedel, Dr. Buschkoetter*, Alfred Frannek.

Dramaturg: Dr. Hermann Pöschko.

Redant: Heine. Schnebeck; Buchhalter: Julius Steinbach; Kassierer: L. Lasehorn; Oberinspektor: Paul Denehaud; Kastellan: Herrn. Klatt.

Opern-Inspektoren: Paul Kurzbach und Carl Pausano.

Schauspiel-Inspektoren: Willy Tiedt, Ernst Scholz.

Souffleur des Schauspiels: Fr. Quester, Fr. Röwer.

Souffleur der Oper: Reinhold Gausus.

Schauspiel-Theaterdirektor: Carl Frommhain, der Oper: Theodor Schack.

Juristischer Beistand: Dr. Otto Dehn.

Theaterarzt: Dr. Furthmann.

Darstellende Mitglieder:

(Die mit * bezeichneten Herren stehen im Felde.)

Schauspiel:

Herren: Papi Albrecht, Ludwig Anspitz, Ewald Bach, Paul Bach, Walter Brüggemann, Emil Chony, Otto Eppens, Paul Gellber, Karl Gude, Alfred Haase, Fritz Hirsch, Paul Krohmann, Theo Modes, Harald Paulsen, Dr. Hermann Pöschko, Alfred Sassen, Friedr. Taeger, Axel Waldeck, Ernst Wehlau, Arthur Wehlau, Willy Wilhelm.

Damen: Fr. Maria Anspitz-Cavalli, Fr. Lina Bach-Bendel, Fr. G. Bauddeck-Haase, Lizzi Casella, Marie Foroon, Fr. Philippine Gartner-Albinus, Fr. Gede Gellich, Ada Glasel, Fr. Gusti Gude-Brandt, Teresina Oster, Käthe Radel, Emmy Sicora, Martha Stern, Susi Stollberg.

Oper:

Herren: Carl Amster, Por Böhm, Wilh. Buers, Carl Günther, Heine, Hensel, Alexander, Peter Kruder, Max Lohning, Francis MacLennan, Willy Moos, Fritz Nied, Mack-Oester, Karl Rodemann, Emerich Schreiner, Paul Schwarz, Walter Sommermeyer, Emil Staudemeyer, Johannes Stern, Erich Suckmann, Karl Ziegler.

Damen: Rose Ador, Anna Diegler, Fr. Theo Dill-Oldige, Fr. Florence Easton, Hedwig Franz-Kaufmann, Klara Hansen, Fr. Marg. Hoffmeister, Hel. Jung, Sabine Kaiser, Lotte Lehmann, Hedda Nord, Fr. Elisabeth Puritz-Schumann, Fr. Anna Scheffler, Vera Schwarz, Frieda Singler, Gertrud Stehmann, Paula Urbacek, Fr. Martha Winternitz-Dorda.

Chorpersonal: 70 Herren und Damen.

Ballett: Ballettmeister: Alfred Oelschläger. Solotänzerinnen: Edwiga Gantenberg, Hilda Gaden, Martha Eidenberg, Henny Wedemann. Solotänzer: Mario Oelschläger. 20 Tänzerinnen und 36 SchülerInnen der Ballettschule.

Orchester: 84 Musiker.

Technisches Personal: Müller, Maschinmeister; Albrecht, Maschin. in Altona; Gerh. Baister, Theatermaler; Joh. Walgreen, Beleuchtungsinspektor; P. Kleinau, Beleuchtungsinspektor in Altona; Gommann, Ober-Garderobier; Frau Wolff, Ober-Garderobier und 24 Nischeninnen; Volja und Schierig, Friseur; W. Wilhelm, Requisitur.

Schiller-Theater.

Altona, Circusstraße, am Neuen Pferdemarkt, Hamburg. Fernsprecher I, 2256.

Direktor: Ernst Michaelis, Hamburg, Carolinenstr. 5, IV, 1908.

Eröffnet unter der Direktion Ernst Michaelis am 1. April 1905.

Spielzeit: ganzjährig. Winterzeit: September bis Mai. In den übrigen Monaten Oper.

Fassungsraum: 1400 Personen.

Eigenes Orchester.

Schauspiel- und Musik-Vorstände:

Opernregisseur: Eugen Moebius. Regisseur: Paul Heinrich, Alfred Maack. Musikalische Leitung: Edith Hahn.

Bureau, Inspektion und Kasse:

Bureauvorstand und Direktions-Sekretär: Fritz Töpfer. Bureaubeamter: Christian Berg-Jensen. Bureauhilfe: Louis Gellen. Kassiererin: Paula Buchschütz. Bühnen-Inspektor: Herrn. Indorf. Souffleusen: Marie Hartig, Helene Stahl. Inspektoren: Karl Eckert, Richard Kohlfahl. Hausinspektor: Herrn. Harder.

Darstellende Mitglieder:

Herren: Walter Ahlmann, Adolf Callenbach, Karl Eckert, Ernst Gerlach, Paul Heinrich, Wetz Karhaus, Richard Kohlfahl, Fritz Kronau, Gustav Lindenberg, Alfred Maack, Eugen Moebius, Kurt Mangelt, Heinz Roggenkamp, Hans-Joachim Schoorermann, Rudolf Waldfried, Hans Zumbusch.
Damen: Martha Boumé, Frigga Brant, Leo Carlson, Ada Carlsschmidt, Käthe Enden, Lilly Folkers, Paula Folkers, Kacina Funk-Rosé de Groot, Marie Hartig, Josefine Hennesdorf, Karola Kalani, Alice Kohlfahl, Anita Kröger, Madeleine Lüdke, Asa von Rehna, Augusto Riedel, Alice Schwabe, Helene Stahl, Käthe von Stahl.

Eintrittspreise einschließlich Kleiderablage:

1. Parkett und Orchestersitz: wochentags 1.40 Mk., sonntags 1.80 Mk.
Loge, Mittelbalkon: wochentags 1.20 Mk., sonntags 1.50 Mk.
2. Parkett: wochentags 1 Mk., sonntags 1.20 Mk.
Speersitz: wochentags 0.90 Mk., sonntags 1.20 Mk.
Prosenium und Seitenbalkon: wochentags 0.80 Mk., sonntags 1.20 Mk.
1. Rang: wochentags 0.70 Mk., sonntags 1.10 Mk.
2. Rang Mitte: wochentags 0.60 Mk., sonntags 0.90 Mk.
2. Rang Seite: wochentags 0.45 Mk., sonntags 0.60 Mk.
Preise der Sonntag-Nachmittags-Vorstellung 10 und 70 Pf.

Abonnements-Preise einschließlich Kleiderablage:

Montag-, Freitag- und Sonnabend-Abonnements.
1. Parkett und Orchestersitz (26 Vorst., 14tägl. à Mk. 1.20): Mk. 43.20.
1. Parkett und Orchestersitz (18 Vorst., 14tägl. à Mk. 1.20): Mk. 21.60.
Mittelbalkon und Loge (26 Vorst., 14tägl. à Mk. 1.10): Mk. 39.60.
Mittelbalkon und Loge (18 Vorst., 14tägl. à Mk. 1.10): Mk. 19.80.
2. Parkett und Speersitz (26 Vorst., 14tägl. à Mk. 0.80): Mk. 28.80.
2. Parkett und Speersitz (18 Vorst., 14tägl. à Mk. 0.80): Mk. 14.40.
Prosenium und Seitenbalkon (26 Vorst., 14tägl. à Mk. 0.75): Mk. 37.50.
Prosenium und Seitenbalkon (18 Vorst., 14tägl. à Mk. 0.75): Mk. 13.50.
1. Rang Seite (26 Vorst., 14tägl. à Mk. 0.55): Mk. 19.80.
1. Rang Seite (18 Vorst., 14tägl. à Mk. 0.55): Mk. 9.90.
2. Rang Seite (26 Vorst., 14tägl. à Mk. 0.40): Mk. 14.40.
2. Rang Seite (18 Vorst., 14tägl. à Mk. 0.40): Mk. 7.20.

Altonaer Tierschutz-Verein

besteht seit dem 2. Oktober 1887 und zählt ca. 250 Mitglieder.
Der Beitritt zum Verein steht jeder mündigen, unbescholtenen Person frei; Mindestbeitrag jährlich 1,20 M. Die Mitglieder sind im Besitze einer polizeilichen Legitimationskarte.
Anmeldungen von Tierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.
Der Ambulanzwagen befindet sich Viehhofstr. 18, Fernpr. VIII, 1583, die städtische Einrichtung zum schmerzlosen Töten kleiner Haustiere Viehhofstr. 18.
Pferdeschuhe zum Aufrechten gestützter Pferde stehen an den Polizeistationen der inneren Stadt leihweise zur Verfügung.

Vorstand:

Tierarzt Franzburg, Friedensallee 52, Vorsitzender,
Direktor Reimer, stellvert. Vorsitzender,
Rektor H. Schmidt, Kassierer,
Lehrer F. Holdorf, Schriftführer,
Obermeister Roloff, Weinbändler Eckhardt, Senator Dr. Rosencrantz, Beisitzer.
H. Splett, Holstenstraße 108, Vereinsbote.

Touristenvereine siehe Wandervereine.

Turnvereine.**Altonaer Turn-Verein, E. V.**

gegründet 1845, gehört zum Elbgau des Turnkreises „Norden“ der Deutschen Turnerschaft.

Übungen im Vereinsgebäude Turnstr. 24, in den Turnhallen der Mittelschule Sommerhuderstraße und der Oberrealschule Ottensen.

Die Turnübungen bestehen aus Ordungs-, Frei-, Hantel-, Stab-, Keulen- und Gerät-, wie auch volkstümlichen Übungen. Eine Spielvereinigung treibt im Sommer auf ihrem am Kreuzweg in Altona belegenen Spielplatz alle Arten von Spielen. Im Winterhalbjahr findet ein Fechtkursus statt. Übungsabend Mittwochs von 9 bis 10 Uhr. Das Wandern wird auf regelmäßigen Turnfahrten gefördert. Kommerse und Tanzkränzchen lassen die freundschaftliche Geselligkeit in ihre Rechte treten. Anmeldungen zum Beitritt werden im Vereinsgebäude während der Übungsstunden der einzelnen Abteilungen, wie auch jederzeit bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern und bei dem Hauswart entgegengenommen. Soziale Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 5 M.

Männer-Abteilungen: Abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr:

I: Dienstags für Turner über 40 Jahre, Turnstraße.
II: Montags und Donnerstags, in der Turnstraße, für jüngere Turner.
III: Dienstags und Freitags, in der Sommerhuderstraße.
Beitrag für Männer vierteljährlich 2 M.

Knaben-Abteilungen:

I: Dienstags und Freitags von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr, Turnstraße.
II: Dienstags und Freitags von 5 1/2 bis 7 Uhr für ältere Schüler, Sommerhuderstraße, Turnlehrer: R. Frankenberg.
III: Dienstags und Freitags von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr für jüngere Schüler, Sommerhuderstraße, Turnlehrer: R. Frankenberg.
IV: Montag und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr für Knaben von 6 bis 9 Jahren, Oberrealschule am Holtenauerweg, von 4 bis 5 1/2 Uhr für Knaben von 10 bis 14 Jahren ebenda; von 5 1/2 bis 7 Uhr für Knaben von 15 Jahren und darüber ebenda.

Mädchen-Abteilungen:

I: Mittwochs und Sonnabends von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr, Turnstraße.
II: Dienstags und Freitags von 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr, Turnstraße.
III: Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr, Sommerhuderstraße.
Beitrag für Knaben und Mädchen vierteljährlich 2 M., für Geschwister Ermäßigung, 2 Geschwister 3 M., 3 und mehr Geschwister 4 M.

Damen-Abteilungen:

Mittwochs und Sonnabends, abends von 8 bis 9 1/2 Uhr, Turnstraße, Lehrer: Karl Becker.
Montags und Donnerstags, abends von 8 bis 9 1/2 Uhr, in der neuen Turnhalle der Mittelschule an der Arnikstraße, Lehrer: N. Manßen.
Beitrag: für beide Damen-Abteilungen je 3 M. vierteljährlich.

Während des Krieges wird wie folgt geturnt:

Männer-Abteilungen: Dienstags und Donnerstags, Turnstraße 24, 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Knaben-Abteilungen: Montags und Donnerstags, Turnstraße 24, 4 1/2 bis 6 Uhr, Turnlehrer: G. Meier.

Mädchen-Abteilungen: Mittwochs und Sonnabends, Turnstraße 24, 4 1/2 bis 6 Uhr, Turnlehrer: Fr. A. Bröhan.

Damen-Abteilungen: Mittwochs und Sonnabends, Turnstraße 24, 8 bis 9 1/2 Uhr, Turnlehrer: Karl Becker.

Vorstand:

Emil Köster, 1. Vorsitzender, Bahnhofstr. 19, W. Röhrs, 2. Vorsitzender.
A. Holtermann, 1. Schriftführer, Johs. Dunge, 2. Schriftführer, Kassier: A. Lewerend, P. Hansen und R. Ohnßen.
Zeugwart: J. Autenrieb, H. Köster und W. Ruhert.
Turnwarte: H. Herdmann, Ernst Kröger, E. Esche, W. Christiansen.
R. Frankenberg, Vertreter im Gauverband, J. Holtermann, Bücherwart.
Hauswart des Vereins: C. Wagener, Turnstraße 24.

Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins

siehe unter Fuß- und Schlagballvereine.

Ottensener Männer-Turnverein.

Gegründet 3. Mai 1878. Mitglied der Deutschen Turnerschaft.
Vereinslokal: Riecks Restaurant, Eulenstraße 77.
Turnübungen finden statt in der Schulturnhalle, Rotherstraße 24;
für ältere Herren Freitag abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr;
für alle übrigen Turner Dienstag und Freitag abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.
Es turnen ferner:

I. Knaben-Abteilung: Turnlehrer A. Jacobsen, a. Knaben bis zum 10. Lebensjahre: Dienstag und Freitag nachmittags von 6 bis 7 Uhr; b. Knaben über 10 Jahre: Dienstag und Freitag nachmittags von 6 bis 7 Uhr.

II. Damen-Abteilung: Turnlehrerin Frau Martha Schuller, Montag und Donnerstag abends von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

III. Mädchen-Abteilung: Turnlehrerin Fr. Anita Bröhan, a. Mädchen bis zum 11. Lebensjahre: Montag und Donnerstag nachmittags von 5 bis 6 Uhr; b. Mädchen über 11 Jahre: Montag und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr nachmittags.

IV. Spiel-Abteilung: Sonntags vormittags 8 bis 11 Uhr.

Beitrag: Ältere Herren- und Männer-Abteilung monatlich 50 M.; jüngere Mitglieder bis zum 18. Lebensjahre vierteljährlich 1 M.; Knaben-Abteilungen vierteljährlich 1,50 M.; Damen-Abteilung vierteljährlich 2 M.; Mädchen-Abteilungen vierteljährlich 1,50 M.; Turnfreunde (nichtturnende Mitglieder) vierteljährlich 1 M.

Beitrittsmeldungen werden während der Turnzeiten sowie im Vereinslokal und von den Turnratsmitgliedern entgegengenommen.

Der Knaben-Abteilung gehört ein Trommler- und Pfeiferkorps an.

Der Turnrat (Vorstand) setzt sich wie folgt zusammen:

H. Stöckling, 1. Vorsitzender, H. Kaslau, 2. Vorsitzender, A. Starke, 1. Turnwart, W. Berndt, 2. Turnwart, G. Timmermann, 1. Kassier, K. Fischer, 2. Kassier, E. Reimers, 1. Schriftführer, G. Heitich, 2. Schriftführer, M. Grellmann, 1. Zeugwart, R. Fischer, 2. Zeugwart, Ehrenvorsitzender des Vereins ist W. Strache.

Altonaer Turnerschaft von 1880, E. V.

wurde am 24. Juli 1880 von Turnern und Turnfreunden gegründet. Der Verein gehört zum Elbgau des 4. Turnkreises und zur Deutschen Turnerschaft. Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins geschieht durch den Vorsitzenden und den ersten Kassier.

Die Turnübungen werden in der am 9. Januar 1898 eingeweihten eigenen Turnhalle Jahnstraße 6 und auf dem dazu gehörigen Turnplatz abgehalten und bestehen aus Ordnungs- und Freiübungen, letztere auch mit Hanteln, Keulen und Stäben, sowie Gerätturnen und volkstümlichen Übungen.

Eine Spiel- und Sportabteilung pflegt außer volkstümlichen Übungen besonders das Spiel (im Sommer hauptsächlich Schlag- und Faustball, im Winter Fußball).

Zu der Männerabteilung gehört eine Gesangsriege und eine Musikvereinigung.

Anmeldungen zum Beitritt für alle Abteilungen werden während der Turnstunden in der Turnhalle und jederzeit bei den Mitgliedern des Turnrats entgegengenommen.

I. Abteilung für Erwachsene (vom vollendeten 14. Jahre an) unter Leitung der Turnwarte Dienstag und Freitag abends 9 bis 10 1/2 Uhr. Beitrag 2 M. vierteljährlich.

II. Damen-Abteilung, Turnlehrerin Fr. H. Grimm, Mittwoch und Sonnabends abends 8 bis 9 1/2 Uhr. Beitrag 2 M. vierteljährlich.

III. Knaben-Abteilung: Carl Rieber, Dienstag und Freitag abends 7 bis 8 Uhr. Beitrag 1,50 M. vierteljährlich. Zu den Knabenabteilungen gehört ein Trommler- und Pfeiferkorps.

IV. Mädchen, Turnlehrerin: Fr. Marie Witrock, Mittwoch und Sonnabends nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Beitrag 1,50 M. vierteljährlich.

Unterstützende Mitglieder zahlen einen Beitrag von 2 M. vierteljährlich.

Hauswart: F. Wulf, Jahnstraße 6.

Turnrat:

Adolf Magnus, Vorsitzender, C. Rieber und A. Deneke, Turnwarte, O. Bondixen und E. Schult, Kassierwarte, H. Eschenburg und F. Herbener, Schriftwarte, H. Schlüter und O. Kölper, Zeugwarte, H. Greve und H. Ramcke, Beisitzer.

Männer-Turn-Verein „Bahnenfeld“ von 1898, E. V.

Gegründet von Turnern und Turnfreunden am 13. September 1898. Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Die turnerischen Übungen werden in der am 23. Januar 1911 eingeweihten neuen Turnhalle im Bahnenfelder Stadtpark abgehalten und zwar während den folgenden Zeiten:

Männer-Abteilung (Leitung: G. Mohr) Dienstags und Freitags von 9 bis 10 1/2 Uhr abends.

Knaben-Abteilung (Leitung: Emil Lexy) Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr abends.

Damen-Abteilung (Leitung Fr. Mathilde Wichmann) Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr abends.

Mädchen-Abteilung (Leitung Fr. Mathilde Wichmann) Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr abends.

Beiträge: Turnfreunde vierteljährlich 1 M. (mindestens); aktive Turner vierteljährlich 1,50 M.; Jugend-Abteilung vierteljährlich 1 M.; Damen-Abteilung vierteljährlich 1,50 M.; Knaben- und Mädchen-Abteilung vierteljährlich 1 M.; Geschwister Ermäßigung.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins geschieht durch den Vorstand, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden und dem 1. Kassier. Mitgliederanmeldungen bei den Letzgenannten, ferner bei G. Mohr, Mann, Adickesstr. 76 und Ford, Wichmann, Weberstr. 52, Bahnenfeld (während der Kriegszeit nur bei Ford, Wichmann), resp. in der Turnhalle während der obenbezeichneten Turnstunden.

Vereinslokal: Restaurant zum Tannenhof.

Turnrat:

G. Mohrmann, 1. Vorsitzender, J. Thiermann, 2. Vorsitzender, Ferdinand Wichmann, 1. Kassier, H. Pargo, 2. Kassier, Arthur Ehlers, 1. Schriftführer, Emil Lexy, 2. Schriftführer, G. Mohr, 1. Turnwart, C. Schönrogge, 2. Turnwart, Fr. Pape, 1. Zeugwart, Alb. Zorn, 2. Zeugwart.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“ zu Altona, E. V.

(Gau Niedersachsen des Deutschen Turnbundes) gegründet Oktober 1902, bezweckt die Verbreitung und selbstige Pflege des deutschen Turnens im unverfälschten Sinne Jahn's, als Mittel zur Wahrung und Förderung deutschen Volkstums.

Vereinsheim: Königstr. 186. Turnhalle: Steinstr. 7 (1. Knaben-Mittelschule).

Turnzeiten der Männer: Dienstags und Freitags von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr; der Knaben: Montags und Donnerstags von 6 bis 7 Uhr; der Mädchen: Montags und Mittwochs von 5 bis 6 1/2 Uhr.

Alle Anschriften sind an den 1. Obmann Ed. Garske, Altona, Königstraße 288 zu senden.

Vorstand:

Ed. Garske, 1. Obmann, A. Kerling, 2. Obmann, Geschäftsführender Ausschuß: W. Herrmann, 1. Turnwart, G. Volkersen, 2. Turnwart, Fr. Groth, 1. Schriftführer, R. Reinhold, 2. Schriftführer, P. Unbereit, 1. Kassier, W. Siewert, 2. Kassier, W. Ehrhardt, Dietwart, H. Wendt, 1. Zeugwart.

Leiter der Knaben-Abteilung: W. Herrmann und P. Unbereit. Leiterin der Mädchen-Abteilung: Turnlehrerin Fr. M. Kahl.

gegründet 14. N. Holländische Re Turnstunde Freitags von 8 1/2 bis 10 1/2 U. Eintrittsgel 17 Jahr 50 M. in Mitglied ist bei hält bei eintritt Beitrittsers

Altona

im Januar 1867 die Förderung seinen Mitglieder sowie die Besorgung ständige Uhrmae Der Verein Monat seine Vers Vorstand: K. Sack H. Lehn J. Deich

Das

Gesellschaft Landgerichtsrat Richard von Do Gaecke; Sanitätsrat Dr. Harl Gohelm, Justizrat Komte-Admiral Otto Kresse; Pro Kommerzienrat J. Albert Oetker; 1 Landgerichtspräsident W. Th. Reineke; 1 Meister Schnacken Schwarzenberger; Sommer; Ferd. S. merzienrat W. Geh. Sanitätsrat Justizrat Dr. S. Senator Alfred Ze Gießtiet am straße 130.

Vorstand pr N. Lütken, Kons Hoepner.

Revisoren ff Ahrens.

Mitglieder Sommer, Vorsitz; Otto Kresse, Prop

Mitglieder d fessor Dr. Lehman

Mitglieder d stat Volckens, Vor

merzienrat Alb. W

Sekretär

Direktor

Kanzlei

Hauptbu

1. Bu. cau

Nebenste

Hochst.

Reichenst

Allee 156,

Bismarck;

Schullerbi

Revision.

Das Institut b

Einwohner, ohne U

werker u. sonstige

schicklichkeit best

Tätigkeit u. Fleiß

Altonaer Eingehöri

enthalt in der Stac

halten bewilligt ist

Wer unterstüt

Bureau (athletisn

nachm. 3 Uhr annu

Die Unterstü

und acht von der

Instituts, dem Sekr

Über den Kat

Gesellschaftsversam

verfügt die Gesells

1) eine Summ

der Sparkasse;

2) eine ferner

Kommission behufs

geben wird;

3) eine Summ

Zwecke in Altona z

glied der Gesellsch

lung der Mitglieder.

Inhaltsv**Vaterlän**

am 21. Februar 1870

1867 in Berlin beste

breiteten Vereins, a

Fürsorge für die im

a. Mädchen bis
von 5-6 Uhr;
hr nachmittags.

50 3; jüngere
ben-Abteilungen
f. Mädchen-Ab-
glieder) vier-
te im Vereins-
erkerps an.

ender,

nwart,
rt,

ndet. Der Ver-
n Turnerschaft,
reins geschlecht

velthen eigenen
atze abgehalten
i mit Hanteln,
Übungen

ichen Übungen
Faustball, im

d eine Musik-
während der
n des Turnrats

hre an) unter
hr. Beitrag

och und Sonn-
bends 7-8 Uhr,
irt ein Tromm-

och und Sonn-
vierteljährlich.

ke, Turnwarte,

3. E. V.
eptember 1898.

1911 eingeweiht-
war während

Freitags von
d Freitags von

tags und Don-
Montags und

aktive Turner
Damen-Abtei-
vierteljährlich

reins erscheint
i i. Kassenswart,
bei G. Mohr-
nfeld während

stzender,
assenwart,
vart,

na, E. V.
Oktober 1902,
n Turnens im
ung deutschen

Knaben-Mittel-
1/2-10 1/2 Uhr;
chen: Montags

Altona, König-

rt,

reit.

173.

Arbeiter-Turnverein Ottensen,
gegründet 14. November 1893. Vereins- und Turnlokal „Ottensener Park“,
Holländische Reihe 48.
Turnstunden: für die Männer- und Zögling-Abteilung Dienstags und
Freitags von 8 1/2-10 1/2 Uhr abends; für die Damen-Abteilung Mittwoch abends
von 8 1/2-10 1/2 Uhr.
Eintrittsgeld 60 3. Monatlicher Beitrag in der Männer-Abteilung (über
17 Jahr) 50 3, in der Zögling- (14-17 Jahr, und Damen-Abteilung 30 3. Jedes
Mitglied ist bei der Unfallkasse des Arbeiter-Turnbundes versichert und er-
hält bei eintretenden Unfällen eine wöchentliche Unterstützung von 6 4.
Beitrittsklärungen während der Turnzeiten auf dem Turnplatz.

Altonaer Uhrmacher-Verein von 1867, E. V.
Im Januar 1867 von hiesigen Uhrmachern gegründet, verfolgt den Zweck:
die Förderung eines freundschaftlichen Verhältnisses und Verkehrs unter
seinen Mitgliedern, die Wahrnehmung gemeinschaftlicher Interessen derselben
sowie die Beschaffung und Verleihe von Gegenständen, welche direkt oder
indirekt die Uhrmacherkunst betreffen. Jeder unbescholtene, gelehrte selbst-
ständige Uhrmacher in Altona und Umgegend kann Mitglied werden.
Der Verein hat zurzeit rd. 50 Mitglieder und hält jeden 1. Dienstag im
Monat seine Versammlung ab in Petersens Hotel, Königstr. 188.
Vorstand:
E. Seckmann jun., Vorsitzender, kl. Fischerstr. 44,
H. Lehmann, Kassierer,
J. Deichert, Schriftführer, W. Finder, Archivar.

Das Altonaische Unterstützungs-Institut.
Gesellschafts-Mitglieder: Bernhard Ahrens; J. J. C. Albere; Joh. Bahr;
Landgerichtsrat Ernst Baur; Dr. Georg Baur; Gust. Böning; Justizrat Dahm;
Richard von Donner; Heim. Funke; Kommerzienrat F. Ernst Gäcke; Ad.
Gaecke; Sanitätsrat Dr. Grüneberg; Senator Th. Hampel; Chr. Hansen;
Senator Dr. Harbeck; J. A. Harber; Geheim. Sanitätsrat Dr. med. Henop;
Geheim. Justizrat J. Heymann; Dr. Hinneberg; Senator Casar Hintzpetter;
Kontre-Admiral a. D. Hoepner; Gustav Jochen; Senator G. Kallmorgen;
Otto Kresse; Professor Dr. Lehmann; Justizrat N. Lütken; Claus Mahler;
Kommerzienrat J. A. Menck; Geh. Ober-Finanzrat Mertens; Emil Möller;
Albert Ocker; Propst Paulsen; Architekt Petersen; Justizrat F. Philipp;
Landgerichtspräsident Geh. Justizrat Rasch; Alfred Reincke; Paul Reincke;
W. Th. Reincke; Arthur Schaar; Geh. Justizrat J. G. Max Schmidt; Oberbürger-
meister Schnackenburg; Stadtrat Medizinalrat Dr. Schröder; Reichsbankdirektor
Schwarzenberger; Rechtsanwalt C. Sleveking; Konsul J. N. Sommer; Otto
Sommer; Ferd. Sturm; Theodor Thoring; Justizrat H. Ulfacker; Geh. Kom-
merzienrat W. Volckens; Bankdirektor Geh. Kommerzienrat Albert Warburg;
Geh. Sanitätsrat Dr. med. Walliher; Geh. Kommerzienrat Schubert Wagner;
Justizrat Dr. S. Warburg; Otto Wöhlcke; O. F. Wöhrner; E. A. Wriedt;
Senator Alfred Zeise; P. Th. Zeise.

Gesitell am 28. Januar 1909. — Büro: Catharinenstraße 28/32 und König-
straße 192.

Vorstand pro 1915: Geh. Kommerzienrat Volckens, Vorsitzender, Justizrat
N. Lütken, Konsul J. N. Sommer, Paul Reincke und Kontre-Admiral a. D.
Hoepner.

Revisoren für die Abrechnung pro 1915: Gustav Böning und Bernhard
Ahrens.

Mitglieder der Unterstützungs-Kommission pro 1915: Konsul J. N.
Sommer, Vorsitz.; Bernhard Ahrens, Gustav Böng, Chr. Hansen, J. A. Harber,
Otto Kresse, Theodor Thoring und Bankdirektor Volland.

Mitglieder der Stipendien-Kommission pro 1915: Justizrat Dahm, Pro-
fessor Dr. Lehmann, Architekt Wöhlcke und Senator Alfred Zeise.

Mitglieder der Verschönerungs-Kommission pro 1915: Geh. Kommerzien-
rat Volckens, Vorsitzender; Kommerzienrat F. E. Gaecke, Senator C. Hintz-
petter, Kommerzienrat Menck, Oberbürgermeister Schnackenburg, Geh. Kom-
merzienrat Alb. Warburg und Architekt O. Wöhlcke.

Sekretär: Justizrat Friedrich Hach.
Direktoren: W. Feldmann und M. Bestmann.
Kanzlei: Catharinenstr. 30, Vorsteher: C. Groepner.

Hauptbüro der Sparkasse: Catharinenstr. 32 und Königstr. 192.
1. Bucauvers eher: Ferd. Möller.

Nebenstellen der Sparkasse:
Hochstr. 35, Ecke Fischmarkt, Vorsteher: H. Krauss.
Reichenstr. 2, (Nobistor), Vorsteher: O. Groß.
Allee 16, Vorsteher: L. Behn.

Bismarckstr. 1, Ecke gr. Rainstr., Ottensen, Vorsteher: C. Appel.
Schulterblatt 77, Vorsteher: C. Vollstedt.

Revisions-Bureau: Vorsteher: F. Hellmers.
Das Institut bewilligt Unterstützungs-Darlehen an unermögende Altonaer
Einwohner, ohne Unterschied der Religion, insbesondere an Fabrikanten, Hand-
werker u. sonstige Gewerbetreibende, die in ihrem Gewerbe die gehörige Ge-
schicklichkeit besitzen u. eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch
Tätigkeit u. Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als
Altonaer Eingebürger wird jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Auf-
enthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beizubehal-
ten gewillt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich im
Bureau (Catharinenstraße 30) während der Geschäftsstunden von vorm. 9 bis
nachm. 3 Uhr anmelden.

Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmitglied
und acht von der Gesellschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des
Instituts, dem Sekretär und den Direktoren.

Über den Kapital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der
Gesellschaftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird,
verfügt die Gesellschaft, indem sie:

1. eine Summe bis zu 8000 4 für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien
der Sparkasse);

2. eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 4 bestimmt, welche der
Kommission behufs Herbeiführung von Verschönerungen in Altona über-
geben wird;

3. eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige
Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mit-
glied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versam-
lung der Mitglieder wird über diese Anträge ein Beschluß gefaßt.

Vaterländischer Frauen-Verein 1 zu Altona.
am 21. Februar 1870 gegründet, bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre
1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausge-
breiteten Vereins, als dessen Zwecke aufgestellt sind: in Kriegzeiten der
Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten zu widmen, in

Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch
Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung
schwerer, namentlich außerordentlicher Notstände beizutragen, welche in dem
einen oder andern Teile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten,
Teuerung, Überschwemmung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten.

1896 hat der Verein die Rechte einer juristischen Person erhalten.
Von dem Verein sind 90 ausgebildete und 28 Lehnswestnen teils im
Helenenstift, im Briesen städtischen Krankenhaus, im Kinderhospital,
in der Gemeindepflege zu Wedel, Schulan, Ascheberg, Friedrichstadt,
Aumühle, Gremshühnen, Slesby und Rehewischdorf, zirka 6 Privat-Kranken-
schwestern und 1 Schwester für Lungenkranken-Fürsorge in städtischem
Dienst, 1 Schwester in der Allgemeinen Poliklinik Barmbeck, 1 Schwester in
Hamburg bei der Reformierten Gemeinde, 3 Schwestern im Altonaer Garnison-
Lazarett, 9 Schwestern in der Klinik des Helenenstifts beschäftigt.

Der Verein widmet sich auch besonders der Ausbildung von Hilfs-
schwestern und Helferinnen vom Roten Kreuz.
Der Pensionfonds der Schwestern beträgt ca. 96 000 4.
Der Vaterländische Frauen-Verein 1 hat sich für seine Schwesternschaft
(Helenenstift) dem Verband Deutscher Krankenpflege-Anstalten vom „Roten
Kreuz“ angeschlossen. (Klinik mit 36 Betten für 3 verschiedene Klassen
I. Klasse 12 4, II. Klasse 7 4, III. Klasse 4 4, vgl. Helenenstift.)

Das Vereinshaus Helenenstift (siehe dieses) befindet sich Allee 161. Un-
bescholtene Mädchen oder Frauen im Alter von 18-35 Jahren, welche auf
Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen,
erfahren dort das Nähere.

Im Helenenstift stehen auch eine sogenannte Margaretenstiftung
(Krankenpflegerinnen) und Säuglingskinder (Säuglingsanstalten) zur
unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung.
Nah beim Vereinshause, Ecke Heelen- und Stormstraße, befindet sich
die Kapelle des Vereins.

Vorstand:
1. Vorsitzende: Frau Elisa Möller, Palmallee 81.
2. Vorsitzende: Frau Senator Kallmorgen, Ohnmarschen, Parkstr. 4.
Ihre Exzellenz Frau v. Quast, Ihre Exzellenz Frau v. Borries,
Frau Bürgermeister Dr. Schulz, Frau v. Hilmerscrona,
Fräulein Toni Wegener, Frau Oberin Wollschlaeger,
Herr Senator Marlow, Schatzmeister,
Herr Rechtsanwalt Mehmehl, 1. Schriftführer,
Herr Rechtsanwalt Froese, 2. Schriftführer,
Herr Pastor Stalman,
Herr Geheimrat Dr. Welland, Herr Justizrat Lütken,
Herr Professor Dr. Jenckel, Herr Professor Dr. v. Bergmann,
Herr Generalmajor Klingender,
Herr Pastor Koos, Vereinsgeistlicher.

Vaterländischer Frauen-Verein Altona II.
Der Verein ist hervorgegangen aus der Krankenpflegerinnen-Abteilung
der Altona-Ottenser Kolonie des Roten Kreuzes und seit Anfang des Jahres
1894 dem Hauptverein zu Berlin als Zweigverein angeschlossen. Er bildet
in Friedenszeiten durch ärztliche Vorträge und praktische Ausbildung im
Garnison-Lazarett freiwillige Helferinnen aus, die zur Kriegszeit den Dienst
auf hiesigen Ertrichung und Verbandsstationen und in den Lazaretten über-
nehmen; ferner fertigt es vorschriftsmäßige Bekleidungsstücke an für die im
Felde Erkrankten und Verwundeten.

Der Verein hat 6 Sektionen und besteht z. Zt. aus etwa 300 Mitgliedern,
wovon ein Drittel oronische Mitglieder sind; es kann jede unbescholtene
Frau oder Jungfrau als Mitglied beitreten. Der geringste Jahresbeitrag be-
trägt 3 4. Am 18. März 1902 wurde eine neue Satzung angenommen, am
8. April durch den Hauptverein zu Berlin bestätigt, und am 22. September
1902 ist der Verein in das Vereinsregister eingetragen worden. Mit dem Ver-
eingeht ein I ist eine Vereinbarung getroffen worden zur Behandlung gemeinsamer
Angelegenheiten.

Das Vereinsdepot befindet sich Gerichtsstraße 1. Die Vorträge finden
im Winterhalbjahr im Realgymnasium statt.

Seit September 1900 hat der Verein auch die Armen-Krankenpflege als
Zweig der Friedenstätigkeit für seine ordentlichen Mitglieder eingeführt.
Außer der eigentlichen praktischen Pflege am Krankenbette haben die Damen
sowie eine Anzahl Gönnerinnen des Vereins auch abwechselnd die Spende
Armenkrankenpflege nimmt die Vorsitzende täglich von 9-10 Uhr entgegen.

Im Zusammenhang hiermit hat der Verein eine Krankenpflege-Hilfs-
station (sog. „Margaretenstiftung“) errichtet, im Vereinslokal Gerichtsstraße
unvergebracht (Vereinshaus) die vom Verein angestellte Schwester, wo jeder
mann auf Anweisung eines Arztes oder von dem Verein jedes unentgeltlich alle
Krankenpflege erforderlichen Umständen helfen kann.

Die Poliklinik des Vereins befindet sich Gerichtsstraße 1, woselbst Augen-,
Nasen-, Rachen- und Ohrenkrankheiten unentgeltlich behandelt werden. Montag
Freitag von 12-1 Uhr unentgeltliche Behandlung finden. Als Ärzte sind da-
selbst die Herren Sanitäts-Rat Dr. Schwegel und Dr. Welland jun. tätig.

Der Verein hat auch die Fürsorge für die Familien von weiblichen
Strafgefangenen übernommen. Hierüber erteilen nähere Auskunft Frau Apo-
theker Memelsdorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbers, Flottb. Chaussee 148.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Walder-
holungsstätte für männliche Rekonvaleszenten aller Art, die ihm von den
aufgenommen, die täglich morgens hinaus- und abends zurückfahren,
oder bleiben als Daueräste (3 Mark täglich mehrere Wochen dort. Die
Anstalt steht unter ärztlicher Aufsicht des Herrn Dr. med. Mordhorst, doch
bleibt die eigentliche Kur der Kranken in den Händen der betr. Ärzte. Die
Walderholungsstätte ist vom 1. Mai bis 30. September in Betrieb. Sie besteht
aus einem Wirtschaftsgebäude, einer geräumigen Liegehalle für 120-150 Per-
sonen, einem Brausebad und den nötigen Nebengebäuden. Die Lage ist die
günstigste in der Umgebung der Stadt. Die Verpflegung ist vorzüg-
lich bei billigen Preisen. Anmeldung zur Aufnahme und Auskunfterteilung
im Rathaus bei der Unfallversicherung.

Anmeldungen zur Unterbringung von Kindern in Sommerpflege müssen
möglichst bis Mitte März bei der Vorsitzenden und bei Frau Dr. Cimbal er-
folgen, die nähere Auskunft erteilen.
Auskunft in jeder Vereinsangelegenheit erteilen gerne die Vorsitzende
Frl. Schmidt und der Schriftführer Contre-Admiral a. D. Hoepner.
Vorstand:
Frl. Antonie Schmidt, Vorsitzende, Lessingstr. 20, Sprechstunde
9-10 Uhr vorm.
Frau Sanitätsrat Dr. Grüneberg, Allee 91,
Frau M. Ekton, Großfloßbeck, Kleinflotbekerstr. 14,
Frau Dr. Cimbal, Allee 87,
Contre-Admiral a. D. Hoepner, Schriftführer, Fritz Reuterstr. 6,
Dr. med. Erdmann, Stellvertreter, Königstr. 66,
Herr E. Ekton, Großfloßbeck, Kleinflotbekerstr. 14, Schatzmeister,
Rechtsanwalt Dr. jur. Woll, stellvert. Schatzmeister

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Vereinsbank siehe Bank- und Versicherungswesen.

Verein für Verbreitung von Volksbildung in Altona.

Dieser im Jahre 1888 ins Leben gerufene Verein stellt sich die Aufgabe, für die Verbreitung guter Schriften und Bücher in den Kreisen der wenig bemittelten Bevölkerung Altonas — zunächst durch Beschaffung von Schülerbibliotheken für die Altonaer Volksschulen — Sorge zu tragen. Als weiteres Mittel zur Erreichung seiner Zwecke hat der Verein eine Volksbibliothek gegründet, welche bereits Neujahr 1886 der Benutzung übergeben werden konnte. Dieselbe umfaßt jetzt ca. 12 000 Bände; es sind in ihr die besten Schriftsteller Deutschlands vertreten.

Die Bibliothek befindet sich im alten Rathaus und ist täglich abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Gegen ein Lesegeld von 5 ¢ per Band oder gegen Lösung einer Abonnementskarte ist jeder Einwohner Altonas zur Benutzung der Bibliothek berechtigt. Ein Vierteljahrsabonnament kostet 50 ¢.

Die Mitgliedschaft im Verein wird durch Anmeldung beim Vorstände erworben. Die am Anfang eines jeden Jahres für 2 ¢ zu lösende Mitgliedskarte berechtigt zur unentgeltlichen Benutzung der Volksbibliothek.

Vorstand:

Senator Dr. Harbeck, 1. Vorsitzender,
Rektor Schmarje, Schriftführer,
Buchhändler J. Harder, Kassierer, Mathildenstr. 50.
Vorgl. Öffentliche Lesehalle im Abschnitt V A, Nr. 151c.
Bibliothekare: Lehrer Henningsen und

„Waisenfreund Nordwestdeutschland“, Ortsgruppe Altona-E.

Protector: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow. — Zweigverein der Deutschen Reichsschule.

Zweck des Vereins ist die Unterstützung armer deutscher Waisen, denen die verpflichteten Gemeinden aus Mangel an Mitteln oder aus sonstigen Gründen eine ausreichende Fürsorge nicht gewähren können, durch Pflege und Erziehung desselben in den Deutschen Reichswahnenhäusern.

Geschäftsstelle: Einsbüttelerstr. 93. — Auskunft: Zahnmeister H. Gäde, Holstenstraße 53.

Vorstand:

Oberpostassistent Alfred Hessing, Einsbüttelerstr. 93, Vorsitzender.

Wander-Vereine.

Wander-Vereinigung „Erika“ zu Altona.

Mitglied des Norddeutschen Wanderbundes, Sitz Hamburg, und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Zweck: Durch Pflege des Wandersports die Liebe zur Natur und zu unserer engeren Heimat zu fördern.

Vereinslokal: Restaurant „Zum Justizhof“, Allee 116. Versammlungen jeden Dienstag 9 1/2 Uhr abends.

1. Vorsitzender: Alfred Kühn, Holländ. Reihe 93 (Geschäftsstelle).

Tourist von 1905, Altona.

Mitglied des Norddeutschen Wanderbundes, Sitz Hamburg, und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Beitrag 1,50 ¢ pro Monat. Aufnahme neuer Mitglieder in beschränkter Anzahl im Vereinslokal.

Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat im Vereinslokal „Holsteinscher Hof“, Bahnhofstraße 95.

Vorsitzender: Wihl. Glüßmann, Altona-Bahrenfeld, Chaussee 10.

Wanderabteilung im V. e. M., Altona.

Mitglied des Norddeutschen Wanderbundes, Sitz Hamburg, und des Verbandes „Verein ehemaliger Mittelschüler zu Altona“, siehe Inhaltsverz.

Verein Wanderschaft von 1905 zu Altona.

Mitglied des Norddeutschen Wanderbundes, Sitz Hamburg.

Zweck: Förderung des Interesses für die Natur und der Geselligkeit unter den Mitgliedern durch Ausflüge und Unterhaltungsabende.

Vereinslokal: „Itzehoeer Hof“, Altona, Bahnhofstraße 100/106.

Versammlung jeden ersten Freitag im Monat.

Vorsitzender: Hans Thormählen, Holstenstraße 159.

Touristenverein „Falk“ von 1910, Hamburg-Altona.

Mitglied des Norddeutschen Wanderbundes, Sitz Hamburg, und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Zweck: Wanderungen in die nähere und weitere Umgegend Hamburg-Altonas.

Eintrittsgeld einschließlich Verbandsbeitrag 1 ¢; vierteljährlicher Beitrag 1,50 ¢.

Vereinslokal: „Hansahotel“, Hbg., Klostertor 6.

Anmeldungen von Damen und Herren an den Vorsitzenden.

Vorsitzender: E. Brandt, Altona, Cranachstr. 55.

Schriftführer:

Kassierer: Alfred Kock, Altona, Nordreihe 27.

Vorkampf, Bund für Erneuerung deutschen Jugendlebens, Gruppe Altona.

Wanderungen für Schüler höherer Lehranstalten.

Leiter: A. Behnke, Lehrer, Hamburg-St. Pauli, Kielerstraße 106.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege.

gestiftet im Jahre 1885. Die Mitglieder besuchen und unterstützen bedürftige Kranke in ihren Wohnungen; eine Diakonisse besorgt die eigentliche Pflege und stellt bezahlte Frauen zu Hilfsleistungen an.

Im Altenheim des Weiblichen Vereins am Reventlowstift, Adolphstr. 145, sind 14 Wohnungen unter der Leitung einer Diakonisse als Hausmutter.

Engerer Vorstand:

Frä. E. Oerstein, Palmallee 13.

Frau Ferd. Baur, Palmallee 53.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Weiterer Vorstand:

Frä. L. Baur, Palmallee 49.

Frau Pastor Blick, Nyegaardstift.

Frä. L. Brütt, Wohlersallee 15.

Frau Justizrat Dahm, Schillerstraße 24.

Frä. Geisler, Bei der Johanniskirche 11.

Frä. Giebelhausen, Turnstraße 50.

Frau Hagelberg, Marktstraße 10.

Frau Amtsgerichtsrat Hall, Palmallee 108.

Frau Clara Hansen, Poststraße 2.

Frau Pastor Harloff, Turnstraße 14.

Frä. Laberentz, Körnerstraße 6.

Frau Dr. Heinrichsen, Breitestraße 175.

Frau Geheimrat Mühle, Marktstraße 2.

Frä. Niese, Philosophenweg 14.

Frau Geheimrat Nöh, Ohmarschen, Ulmenstraße 7.

Frau Geheimrat Petersen, Palmallee 80.

Frä. M. Richter, Holstenstraße 114.

Frau Hauptpastor Schmidt, Mathildenstraße 13.

Frä. W. Schmidt, Schillerstraße 29.

Frä. A. Stoppel, Bahnhofstraße 98.

Frä. Wallich, Schillerstraße 27.

Frä. E. West, Körnerstraße 6.

Frau Dr. Wolff, Marktstraße 64.

Frau Oberleutnant v. Wuthenow, Düppelstr. 15.

Kassierer: Rechtsanwalt C. Sieveking; Revisor: Hauptpastor Schmidt.

Werkmeister-Bezirksverein Altona und Umgegend.

Glied des Deutschen Werkmeister-Verbandes, 900 Bezirksvereine mit über 600 000 Mitgliedern. Sitz Düsseldorf.

Zweck: Die Interessen der Mitglieder und deren Angehörigen zu schützen und zu fördern. Derselbe unterhält zur Zeit: eine Sterbekasse für Mitglieder und deren Ehefrauen, Einrichtungen zur Unterstützung der Witwen und Waisen, Einrichtungen zur Unterstützung stellenloser und invalider Mitglieder, Unterstützung in außerordentlichen Notfällen und Rechtsschutz, Stellenvermittlung, Fachzeitung und Fachbibliothek, Brandversicherungsverein und Sparkasse, Krankenkasse und Haftpflichtversicherung.

Vereinslokal: Hotel „Stadt Pinneberg“, Altona, Königstr. 260. Fernsprecher Gr. V. 1715.

Vorstand:

1. Vorsitzender: O. Deeling, Bahrenfeld, Weberstraße 29.

2. Vorsitzender: Emil Petzoldt, Stellingen, Brunkshovsweg 10.

1. Schriftführer: Emil Knaak, gr. Brunnenstr. 19.

1. Kassierer: A. Rott, Goebenstraße 16.

Vertrauensmann für Stellenvermittlung: Gottlieb Schulze, Friedensallee 44.

Schriftführer für Brandversicherung: Peter Poterov, Funkstr. 20.

Kassierer der Krankenkasse: Hermann Alm, Hamburg-St. Pauli, Silberackerstr. 16.

1. Vertrauensmann für die Angestelltenversicherung: Paul Fellmann, Altona-Ottensen, gr. Brunnenstr. 100.

Westholsteinische Bank siehe Bank- und Versicherungswesen.

Wohltätiger Schulverein

bezweckt, solchen Altonaer Volksschülern, die durch Mangel an Kleidung (besonders an Fußzeug) u. a. vom Schulbesuch zurückgehalten werden, eine Unterstützung zu gewähren, um auf diese Weise einen regelmäßigen Schulbesuch zu fördern.

Vorsitzender: Rektor a. D. Steffen. Auskunft durch Stadtschulrat Wagner, Propst Paulsen und die Direktoren der Volksschulen.

Wohltätigkeits-Verein Amelse von 1903

gibt armen Altonaer Familien Unterstützung, aber nur in Naturalien. Die Mittel werden beschafft durch Sammlung von Staniol, Zigarrenabschnitten usw. sowie durch Konzerte und eventl. Tombola und durch freiwillige Beiträge. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Zahlung eines jährlichen Betrages von mindestens 1 Mark.

Vereinslokal: P. Gutsche, Altonaer Hochstraße 29.

Sammelstelle für Zigarrenabschnitte, Staniol usw.: W. Dücker, große Bergstr. 29.

Vorstand:

Friedr. Gutsche, Hochstraße 29, 1. Vorsitzender.

Adolph Heilbut, Goethestraße 6, 2. Vorsitzender.

H. Selken, Hochstraße 12, 1. Kassierer.

Martin Gericke, Königstraße 277, 2. Schriftführer.

F. Baunach, Hamburg, Schulerblatt 98, 1. Schriftführer.

W. Dücker, Bachstraße 79, 2. Kassierer.

Beisitzer: A. Mennerich, gr. Mühlenstr. 50, Karl Dietzel, Fischmarkt 21/23, Georg Jansen, gr. Mühlenstr. 28.

Zahnärztlicher Verein in Altona, E. V.

Sitzung jeden 3. Freitag im Monat (ausgenommen Juli, August Septbr.).

Vorsitzender: Zahnarzt Hugo Herz, Kaiserstr. 35.

Schriftführer: Zahnarzt Max Fulscher, Hamburg 4, Reeperbahn 159.

Verein „Zufluchtsort“, E. V.

gegründet 1910, will „in Unsittlichkeit gefallenen und gefährdeten Mädchen und Frauen zur Rückkehr in geordnete Lebensverhältnisse helfen“.

Der Verein hat das Grundstück Allee 146 erworben und dort eine Wäscherei eingerichtet.

Vom Magistrat ist Herr Senator Dr. Rosencrantz, von den Stadtverordneten Herr Rektor Schmarje in den Vorstand entsandt.

Vorstand:

Direktor M. Wagner (Vorsitzender), Allee 99, Frau Senator Baur.

Frä. Oberlehrerin Dietz, Frä. Oberlehrerin v. Passow, Herr Pastor Boos.

Frau Direktorin Sieg, Frau Stadtschulrat Wagner, Herr Pastor Wiebers.